56. Jahrgang. № 92. Mittwoch, 3. April 1912.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3.50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1.50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Für Feinschmecker **Lobeck's** Marke: Dreiring
Fondant-Chocolade, Rahm-Chocolade, Bitter-Chocolade per Tafel 50 ₰
Cacao per ½ Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2. 3 u. 4 M.

Zu Frühjahrskuren
täglich frisch gepresste Frühlingskräutersäfte, **normal** und **verstärkt**. Letztere auch als Ersatz für Marienbader Mineralwasserkuren **bei Korpulenz** empfohlen. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen in der
Löwen-Apotheke zu Dresden. Fernspr. 453.

Buchholz-Hüte
sind von
bekannter Güte
nur **Wettinerstrasse** 21

Petroleum- u. Spiritusglühlicht-
Lampen einfachster Art bis zu den
feinsten kunstgewerbl. Ausführungen
:: in konkurrenzloser Auswahl. ::
Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik.
Am See 16. Fernsprecher 1136.

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege fertigt nach eigenen bewährten von der allgemeinen Handelsware abweichenden Modellen
Carl Wendschuchs Etablissement **Struvestrasse 11.**

Ankündigungen

die sich auf öffentliche Veranstaltungen, Konzerte 2c. am **zweiten Osterfeiertag** beziehen, bitten wir für die erste Feiertagsnummer aufzugeben, da am zweiten Feiertag kein Blatt erscheint.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Westwinde, kühl, zeitweise Regen und Schnee.

Der Dresdner Ballon „Graf Zeppelin", der am Sonntag nachmittag mit drei dänischen Offizieren von der Reicker Rennbahn aufstieg, ist bei Stralsund glatt gelandet.

In Sachen der Deckungsfrage der Wehrvorlagen sind, wie verlautet, neue Schwierigkeiten entstanden, die voraussichtlich neue Beratungen der Einzelstaaten notwendig machen.

In Gegenwart des Prinzen Heinrich wird in Berlin heute die Allgemeine Luftfahrt-Ausstellung eröffnet.

Das Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikervereins findet vom 28. bis 31. Mai in Danzig statt.

Bei Sebastopol ist eine Fischerbarke mit 5 Fischern während eines Sturmes untergegangen.

Die Stephanskrone.

Die Krone des Heiligen Stephan ist für die Habsburger vom ersten Tage an eine Dornenkrone gewesen. Als Ludwig II. bei Mohács im Jahre 1526 Krone und Leben verlor und Ferdinand I. von Oesterreich vertragsgemäß als der erste Habsburger den Thron Ungarns bestieg, war nur ein kleiner Teil des eigentlichen Ungarns noch frei; bald mußte Ferdinand auch Ofen den Türken räumen und für das letzte Drittel zahlte der Habsburger dem Großherrn in Stambul Tribut. Das war der Anfang der Habsburger Herrschaft. Anderthalb Jahrhunderte mußten die Habsburger den Halbmond im Lande dulden, bis der Friede von Karlowitz im Jahre 1699 ganz Ungarn mit Ausnahme des Banats Leopold I. zu Füßen legte. Die Siege Prinz Eugens von Savoyen sind ja bekannt, sie vollendeten das Werk der Eroberung und sicherten dem österreichischen Kaiserhause den Thron Ungarns.

Fast 400 Jahre regieren also die Habsburger in Ungarn, und doch ist es wohl erst dem jetzigen Träger der Krone gelungen, im madjarischen Volkstum Wurzeln zu schlagen. Die Gründe für diese Erscheinung sind so ziemlich sämtlich darin zu suchen, daß die Habsburger stets und ständig die ungarische Verfassung aufzuheben suchten. Von Ferdinand I. an bis in die Anfänge der Regierung des jetzigen Kaisers hinein war die kaiserliche Regierung in Wien in einem dauernden Kriegszustand mit den ungarischen Ständen. Die blutigen Protestanten- und Adelsverfolgungen reden eine beredte Sprache. Der Höhepunkt der Nichtachtung der ungarischen historischen Rechte war der Absolutismus Metternichs, der mit grenzenlosem Hochmut auf die Ungarn herabblickte und seine Weisheit in die klassischen Worte zusammenfaßte: „Eingefleischte Dummheit ist der eigentliche Nationalcharakter der Ungarn". Nach dieser Maxime behandelte er auch das madjarische Volk und bewies damit, wie wenig Fühlung er in Wirklichkeit mit dem Volke hatte. Die Quittung für diese Politik erhielt die kaiserliche Regierung in der großen Revolution des Jahres 1848; am 14. April 1849 beschloß der Reichstag in Debreczin die Absetzung der habsburg-lothringischen Dynastie. Mit dem Schwerte mußte das Land unterworfen werden, und diese Unterwerfung war nur möglich mit Hilfe von 180 000 Russen.

Kaiser Franz Joseph hat als König von Ungarn eine schwere Erbschaft übernommen. Schritt für Schritt ist er den Ungarn entgegengekommen; der Ausgleich des Jahres 1867 sollte den Frieden bringen, feierlich wurde der Monarch in Budapest zum König gekrönt, ganz Ungarn schwelgte in Begeisterung. Seit jenem Tage hat Kaiser Franz Joseph unverbrüchlich die Verfassung inne gehalten, kein einziger Versuch wurde von der Krone unternommen, die Rechte des Königs zu erweitern. Bald aber schwoll den Madjaren der Kamm, die Vergewaltigung der nichtmadjarischen Nationen Ungarns, insbesondere der Deutschen und Rumänen, war bereits ein Beweis des nationalen Größenwahns der Madjaren, trotz alledem aber hielt sich die Krone zurück. Es mag dem Kaiser nicht leicht gefallen sein, gerade die kaisertreuen Volksstämme Ungarns den Madjaren preiszugeben, aber er wollte auch den Schein einer Parteilichkeit vermeiden. Bald jedoch gingen die Madjaren zum Angriff gegen Oesterreich vor, ihr Ziel war und ist noch heute eine bloße Personalunion. Dieses Ziel kann von den Habsburgern aber nie und nimmer zugestanden werden, denn dann hat Oesterreich-Ungarn aufgehört, eine Großmacht zu sein.

Der Widerstand der Krone gegen weitere Unabhängigkeitsgelüste der Madjaren bezieht sich besonders auf die Versuche, die Gemeinsamkeit der österreichisch-ungarischen Armee aufzuheben. Auch auf diesem Gebiete sind mancherlei kleine Zugeständnisse gemacht worden, es sei hier nur erinnert an die ungarische Landwehr und die madjarische Militärgerichtssprache. Weitere Zugeständnisse kann die Krone unmöglich machen, ohne die Gemeinsamkeit der Armee zu gefährden. Kaiser Franz Joseph hat denn auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß er hier an der Grenze seines Entgegenkommens angelangt sei. Die Madjaren aber scheinen ohne „Erfolge" in dem Kampfe gegen Oesterreich und die Krone nicht mehr leben zu können. Anders wenigstens kann man sich die Resolution nicht erklären, die der Krone das verfassungsmäßige Recht, nach freiem Ermessen die Reserve und Ersatzreserve einzuberufen, nehmen will. Aus dieser Resolution sprach unzweifelhaft ein Mißtrauensvotum gegen die Krone, vor allem gegen ihren jetzigen Träger, das eine historische Ungerechtigkeit bedeutet, die ihresgleichen sucht.

Wochenlang hat die Krisis gedauert, mit echt madjarischer Hartnäckigkeit suchte Graf Khuen-Hedervary den Standpunkt Ungarns durchzudrücken, diesmal aber mißlang der ungarische Vorstoß. Der greise Herrscher, der seit 64 Jahren die Geschicke der Donaumonarchie lenkt, hat in einem Handschreiben zugleich einen Appell an das Volk Ungarns gerichtet. Schwere innere Kämpfe haben in der Hofburg stattgefunden, der unaufhörliche Krieg mit den Madjaren hatte den mehr als 80jährigen Monarchen müde gemacht, Oesterreich-Ungarn stand vor einer schweren Krisis. Noch einmal hat sich der ungarische König an sein Volk gewandt, sein Handschreiben klingt aus in die ernsten, inhaltschweren Worte: „So wie es mein entschiedener Wille ist, die verfassungsmäßigen Rechte der Nation unversehrt zu erhalten, muß ich mit gleicher Entschlossenheit meine konstitutionellen Herrscherrechte unverletzt bewahren, und ich vermag meinen Herrscherpflichten nur dann nachzukommen, wenn ich diesen meinen zweifachen Beruf gleichmäßig erfüllen kann."

Dieser Appell des Kaisers und Königs ist nicht ohne Eindruck geblieben. Die nationale Arbeitspartei hat die obenerwähnte Resolution fallen lassen, stürmische Ovationen hat das ungarische Parlament seinem König bereitet. Die Krisis ist diesmal noch vorübergegangen, ohne Schaden anzurichten. Aber sie hat zugleich gezeigt, wie schier unersetzlich die Person des alten Kaisers ist. Ein seltenes Maß von Liebe hat sich Kaiser Franz Joseph in allen seinen Ländern erworben, nur sein Appell an die Ungarn verhallt nicht ungehört, und die politischen Wettermacher in Ofenpest wissen sehr wohl, daß die Liebe des Volkes zum König ein Machtfaktor ist, der alle ihre Berechnungen über den Haufen werfen kann. Wie aber, wenn die gütigen Augen des Kaisers sich einmal schließen oder madjarische Unvernunft den Herrscher zum Rücktritt bewegen sollten? Die Ehrfurcht vor dem kaiserlichen Nestor in Wien hat bisher den Kampf in Oesterreich-Ungarn gemildert, fällt diese Ehrfurcht weg, so können schwere Krisen den Donaustaat erschüttern. Der Thronfolger ist zweifellos ein ganzer Mann, aber gerade deswegen ist er ein Mann mit starken Sympathien und Antipathien. Die Ungarn betrachten ihn mit Mißtrauen, die Tschechen mit großen Hoffnungen, vielleicht täuschen sich beide. Die Existenz des österreichischen Staates wird durch einen etwaigen Thronwechsel wohl kaum in Frage gestellt werden, aber eine Zeit innerer Krisen ist sehr wahrscheinlich. Vor allem wird der ungarisch-österreichische Gegensatz zweifellos in ein entscheidendes Stadium treten, die Stephanskrone wird für die habsburg-lothringische Dynastie auch weiterhin eine Dornenkrone sein.

—e.

Neueste Drahtmeldungen

vom 2. April.

Neue Schwierigkeiten in der Deckungsfrage?

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Gegensatz zu dem halbamtlichen Dementi wird der „Tägl. Rundschau" von zuverlässiger Seite versichert, es seien in Sachen der Deckungsfrage neue Schwierigkeiten entstanden, die wiederum neue Beratungen der Einzelstaaten notwendig machten.

Zweckverband und Wohnungsfragen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Verbandsversammlung Großberlins hat den Etat en bloc angenommen. Nur über einen Punkt erhitzten sich die Gemüter: die Schaffung eines Postens für den Städtebauer. Der Verbandsausschuß hatte es mit 9 gegen 9 Stimmen abgelehnt, außer einem Dezernenten für das Verkehrswesen und einem Juristen auch einen Architekten für die Fragen des Städtebaues zu wählen. Heute lagen nun drei Anträge vor, diesen Posten in den Etat zu stellen. Die Debatte gewann einen prinzipiellen Charakter dadurch, daß die ganze Wohnungsfrage von Großberlin aufgerollt wurde, und nach zum Teil heftigen Auseinandersetzungen wurde ein Kompromißantrag mit 58 gegen 39 Stimmen angenommen, der die Frage zur erneuten Beratung an den Verbandsausschuß zurückverweist. Für den Städtebauer trat in erster Linie der sozialdemokratische Stadtverordnete Haimann ein, der ausführte, die einzige Möglichkeit des Zweckverbandes, dem städtischen Wohnungselend beizukommen, liege auf dem Gebiete der Stadtverwaltung. Kommerzienrat Haberland trat Haimann in verschiedenen Punkten entgegen und erklärte u. a., daß von einer Wohnungsmisere in Großberlin nicht die Rede sein könnte. Die in der Oeffentlichkeit verbreiteten Zahlen stellten eine krasse Uebertreibung dar. Unter großer Unruhe in der Versammlung fragte er: „Wie kommt man dazu, zu behaupten, daß in Großberlin 400 000 Menschen in überfüllten Quartieren leben?" Redner wandte sich unter Anführung statistischer Zahlen weiterhin dagegen, daß Berlin die ungesündeste Stadt der Welt sei, im Gegenteil, Berlin und seine Nachbarstädte hätten von allen Weltstädten die geringsten Sterblichkeitsziffern.

Aus dem Bundesrate.

Berlin. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden die Haushaltsrechnungen für die Schutzgebiete ausschließlich Kiautschous auf das Rechnungsjahr 1909 und der Besoldungs- und Pensionsetat für die höheren Beamten bei der Versicherungsanstalt für Angestellte auf das Rechnungsjahr 1912 den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Postbeamte und Ostmarkenzulage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie berichtet wird, hat der Staatssekretär des Reichspostamts mit Rücksicht auf den bekannten Reichstagsbeschluß bei der zweiten Lesung des Postetats Weisung gegeben, daß die Ostmarkenzulage für die Postbeamten vorläufig nicht weitergezahlt werde. Es wird dazu bemerkt, hervorragende Juristen seien der Ansicht, daß die Postbeamten, die im Vertrauen auf den Fortbestand dieser Zulage nach den Ostprovinzen gegangen sind und sich dort eingerichtet haben, mit Aussicht auf Erfolg gegen den Reichsfiskus die Klage auf Weiterzahlung der Ostmarkenzulage anhängig machen können.

Eröffnung der Allgemeinen Luftschiffahrt-Ausstellung.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen wird morgen in den Ausstellungshallen im Zoologischen Garten die Ala (Allgemeine Luftfahrt-Ausstellung) eröffnet. Die Ausstellung bezweckt, dem deutschen Volke in übersichtlicher Zusammenstellung ein getreues Bild der Fortschritte des Flugwesens zu geben.

Der Methylalkoholprozeß.

Zusammenstöße zwischen Staatsanwalt und Verteidigung.

Berlin. (Priv.-Tel.) In dem Methylalkoholprozeß gegen den Trogisten Scharmach und Genossen kam es heute zu einer erregten Szene. Bei der Vernehmung einiger Zeugen, die über den Verkauf einer Flasche Sprit durch Scharmach Bekundungen machten, waren die Verteidiger Scharmachs augenblicklich nicht zur Stelle. Statt ihrer richtete Rechtsanwalt Dr. Jaffé zugunsten Scharmachs einige Fragen an die eine Zeugin. Jaffé wurde aber durch Staatsanwalt Dr. Gurjahr mit der Frage unterbrochen, ob er denn legitimiert sei, für Scharmach die Verteidigung zu führen. Jaffé erklärte darauf, daß schon einmal gesagt sei, daß sich die Verteidiger gegenseitig vertreten, wenn der eine oder der andere vorübergehend einmal abwesend sei. Das sei doch auch selbstverständlich. Letzteres bestritt der Staatsanwalt. Dr. Jaffé erklärte dann, es wäre angebrachter gewesen, wenn solche Bemängelung gestern bei einer Bewertung des Justizrats Ivers eingetreten wäre. Der Vorsitzende sagte darauf: „Das geht doch zu weit. Der Gerichtshof wird sich beraten." Dr. Jaffé wollte noch auseinandersetzen, daß seine Aeußerungen nicht auf den Vorsitzenden, sondern auf den Staatsanwalt gerichtet sein sollten. Er kam aber nicht mehr zum Wort, vielmehr zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Nachdem der Gerichtshof wieder Platz

COGNAC MEUKOW
ist in sämtlichen Weingroßhandlungen erhältlich.

genommen, verkündete der Vorsitzende: „Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Jaffé wird wegen Ungebühr in eine Ordnungsstrafe von 100 Mark genommen." Dr. Jaffé: „Welches ist der Grund zu diesem Beschluß?" Vorsitzender: „Der Grund ist der, Sie haben sich durch Ihre Aeußerung einer Ungebühr schuldig gemacht." Dr. Jaffé: „Ich habe . . . ." Vorsitzender unterbricht ihn: „Die Sache ist erledigt." Dr. Jaffé: „Ich habe einen Antrag gestellt. Ich bitte um eine Ausfertigung dieses Beschlusses; ferner bitte ich, eine Pause eintreten zu lassen, da wir uns in unserer Verteidigung zu beschränkt fühlen. Die Verteidigung ist in ihren Fragen fortwährend vom Gericht und vom Staatsanwalt bemangelt worden und nun kommt noch plötzlich ohne erkennbaren Grund eine Ungebührstrafe. Außerdem ist mir überhaupt vor der Beschlußfassung des Gerichts nicht das Wort erteilt worden, um mich äußern zu können. Ich bitte also, eine Pause eintreten zu lassen, damit wir uns mit den anderen Verteidigern darüber beraten können, ob wir gezwungen sind, die Verteidigung niederzulegen." Rechtsanwalt Dr. Puppe schloß sich diesem Antrag an und beantragte außerdem, der Landgerichtsrat Kriener habe vorhin zur Auffrischung seines Gedächtnisses von einer im Saale anwesenden Stenographin, die für ihn tätig ist, sich Mitteilungen machen lassen. Er fuhr fort: „Ich halte dies für prozeßual völlig unzulässig. Ich bitte, den Vorgang zu protokollieren oder die Stenographin darüber zu vernehmen, daß sie hier nicht jedes Wort stenographiert, sondern nur bestimmte Zeugenaussagen nachschreibt." Der Vorsitzende lehnte eine Pause ab. Dr. Puppe beantragte darauf formell, daß sämtliche Herren am Richtertisch so laut wie möglich sprechen sollten. Er beispielsweise könne manche Fragen überhaupt nicht verstehen. Vorsitzender (erregt und mit erhöhter Stimme): „Sie wissen doch so gut wie ich, daß sich jeder hier so anstrengt, wie es ihm möglich ist. Ich bin gern bereit, so laut zu sprechen wie ich vermag." (Der Vorsitzende verfügt nur über eine schwache Stimme.) Der Staatsanwalt richtete seinerseits an die Verteidiger das Verlangen, das fortgesetzte Sprechen mit den Angeklagten zu vermeiden. Die Verteidiger erklärten dazu, daß sie doch genötigt seien, mit ihren Klienten zu sprechen. Der Vorsitzende erklärt dann seinerseits die Sache für erledigt, worauf die Rechtsanwälte Dr. Jaffé und Puppe den Saal verließen. Angeklagter Meyer beantragte die Vertagung, bis ein neuer Verteidiger für ihn eingetreten sei. Er fühle sich in seiner Verteidigung durch diesen Vorgang, der ihn sehr erregt habe, beeinträchtigt und könnte ohne Verteidiger der Verhandlung nicht folgen. Der Gerichtshof lehnte den Antrag auf Vertagung ab, wobei der Vorsitzende erklärte, daß die Rechtsanwälte die Verteidigung formell noch gar nicht niedergelegt hätten. Gleich nach Beendigung der Vernehmung des Sachverständigen Wolff erklärt der Vorsitzende die Verhandlung für geschlossen. Vert. Dr. Jaffé bittet, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Der Vorsitzende erklärt aber, daß er die Verhandlung soeben geschlossen habe.

Der Jesuiten-Geheimerlaß in Bayern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu dem Jesuiten-Geheimerlaß der bayrischen Regierung wird der „Tägl. Rundschau" aus München gemeldet: „Der Jesuitenerlaß ist bereits unter dem früheren Kultusminister Herrn von Wehner von einem Referenten ausgearbeitet worden und sollte als Beschwichtigung gegen die Zentrumspresse ausgegeben werden, weil damals bei der bekannten Stellungnahme von Wehner zum Jesuitengesetz die gesamte Zentrumspresse ein Kesseltreiben gegen das Kultusministerium unternommen hatte. Herr von Wehner weigerte sich aber unter allen Umständen, diesen Geheimerlaß zu unterzeichnen, weil er ihn viel zu weitgehend fand und für einen Eingriff in das Jesuitengesetz erklärte. Dieser Geheimerlaß sollte kurz vor den Wahlen veröffentlicht werden, um Stimmung zu machen. Er blieb dann infolge der Weigerung Wehners liegen. Nunmehr haben der neue Kultusminister und der neue Minister des Innern den Geheimerlaß wieder hervorgeholt." — Die „Kreuzztg." schreibt zur neuen bayrischen Auslegung des Jesuitengesetzes: „Danach sollen also die Jesuitenpater in allen katholischen Kirchen Bayerns predigen und die Beichte hören dürfen. Es unterliegt für uns keinem Zweifel, daß damit dem Sinn und Zweck des Jesuitengesetzes zuwidergehandelt würde." — Die „Köln. Volksztg." sagt: „Der Erlaß sei „dem Bundesrat als die bayrische Interpretation des Jesuitengesetzes zugegangen". Wenn das wahr ist, muß sich das bayrische Ministerium einem Gesetzesirrtum hingeben. Nach Artikel 17 der Reichsverfassung steht die Ueberwachung der Ausführung aller Reichsgesetze nicht dem Bundesrat, sondern dem Kaiser zu und diese Entscheidung wird abzuwarten sein, bevor man die seltsame und überraschende bayrische Interpretation des Jesuitengesetzes als zulässig erachten kann."

Die Maifestspiele in Wiesbaden.

Wiesbaden. (Priv.-Tel.) Der Aufenthalt des Kaisers hierselbst wird 7 Tage dauern. Für die Maifestspiele sind vorgesehen: 4 Opern und 2 Schauspiele, darunter „Oberon", „Zar und Zimmermann", „Der Waffenschmied" und „Der Verschwender" mit Conrad Dreher.

Das Wahlrecht der Frauen in Dänemark.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Die schwedische Regierung legte heute dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Verleihung des politischen Wahlrechts an Frauen vor. Der Gesetzentwurf fordert das politische Wahlrecht und die Wählbarkeit der Frauen im gleichen Umfange wie die der Männer. Verheiratete Frauen, deren Männer in den letzten drei Jahren keine Steuern bezahlt haben, haben jedoch kein Wahlrecht.

Neue Forderungen der englischen Seeleute.

London. (Priv.-Tel.) Der englische Seemanns- und Heizerverband will, nachdem er im vorigen Sommer mit seinem Streik Erfolg erzielt hat, mit folgenden neuen Forderungen an die Arbeitgeber herantreten: Die Reeder sollen die Zahl der Seeleute und Heizer auf den großen Dampfern in entsprechendem Verhältnis zur Größe des Schiffes vermehren und 3000 Laskaren und andere asiatische Arbeiter aus den Diensten auf englischen Schiffen entlassen. Sollten die Schiffahrtsgesellschaften darauf eingehen, so müßten sie für 20 000 Mann neue Arbeitskräfte einstellen.

Ein neuer Flug London—Paris.

London. (Priv.-Tel.) Der Aviatiker Hamel ist heute in Begleitung einer Dame auf dem Flugfelde bei London aufgestiegen und in der Richtung nach Calais abgefahren in der Absicht, nach Paris zu fliegen. Nachdem das Flugzeug Dover passiert hatte, setzte es seinen Flug über den Kanal nach Paris fort.

Der Protektoratsvertrag über Marokko.

Paris. Aus Fez wird von gestern gemeldet: Der Vertrag betreffend das Protektorat umfaßt sieben oder acht Artikel. Der Sultan unterzeichnete den Vertrag eigenhändig. Es geht das Gerücht, daß er am ersten Tage nicht geneigt schien, zu unterzeichnen, daß er aber später keine Schwierigkeiten gemacht habe. Der Text, den der Gesandte Regnault aus Paris mitgebracht hatte, ist unverändert geblieben.

Tanger. Der Sultan beabsichtigt, den Protektoratsvertrag vor der amtlichen Bekanntmachung den wichtigsten Stämmen vorlesen und erläutern zu lassen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Friedensbedingungen.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der türkische Senator Bostani-Bek, der mit geheimem Auftrag seiner Regierung hier weilt und wiederholt mit dem Minister Sasonow gesprochen hat, erklärt, die Türkei sei bereit, Italien wirtschaftliche Zugeständnisse in Tripolis zu machen, werde aber nicht auf die Souveränität verzichten. Der ungerechte Angriff Italiens habe im türkischen Volk patriotische Einigungsbestrebungen wachgerufen. Die Reibungen der Türkei mit Rußland an der persischen Grenze würden bald beigelegt werden.

*

Mailand. (Priv.-Tel.) Die Militärluftschiffe P. II. und T. III. stellten gestern einen Dauerflugrekord auf dem Kriegsschauplatze auf. Sie flogen von Tripolis nach Zuara, dem Stützpunkte für den türkischen Verproviantierungsdienst an der tunesischen Grenze. Die Luftkreuzer legten die 200 Kilometer hin und her in fünf Stunden zurück. Unterwegs machten sie zahlreiche Aufnahmen und ließen auf Zuara mehrere Bomben fallen, weil die Araber auf die Luftschiffe Schüsse abgegeben hatten.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Aus Aegypten wird von privater Seite gemeldet, daß 2000 Aegypter, die der Reserve der Sudantruppen angehören, mit Waffen die Grenze von Tripolitanien überschritten und sich mit den dortigen Arabern vereinigten. Bei ihnen befinden sich zahlreiche Offiziere.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Präsident des Reichsversicherungsamts Dr. Kaufmann ist zur Teilnahme an der in Rom stattfindenden 10. Internationalen Konferenz und an dem 7. Internationalen Kongreß gegen die Tuberkulose nach Italien abgereist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Wirkl. Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Kirchner erhielt das Komturkreuz 1. Kl. des sächsischen Albrechtsordens.

Berlin. (Priv.-Tel.) Oskar Fried tritt von der Leitung der Berliner Gesellschaft der Musikfreunde am Ende der Saison zurück. Der Vorstand der Gesellschaft verhandelt zurzeit mit guter Aussicht auf Erfolg mit Generalmusikdirektor Franz Steinbach.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Gesellschaft „Deutscher Eisenhandel, Aktiengesellschaft" verteilt eine Dividende von 7 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahre. Von seiten der Verwaltung wurden Geschäftslage und Aussichten als günstig bezeichnet.

Weimar. (Eig. Drahtbericht.) Die Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft ist definitiv auf den 25. Mai festgesetzt. Am Vorabend der Hoftheater-Aufführung des „Urfaust" wird Professor Heuer aus Frankfurt am Main eine Festrede über „Goethe in seiner Vaterstadt" halten.

Stargard. Zu der Verschleppung eines jungen Mädchens in den Eilenrieder Forst bei Hannover wird mitgeteilt, daß es sich um die Plätterin Martha Sonneberg aus Nörenberg handelt. Sie war ihrem Bräutigam nach Hannover nachgereist und hatte ihn zur Rede gestellt, weil er sie nicht heiraten wollte. Auf seine wiederholte Weigerung nahm das Mädchen einen Revolver, verletzte den Bräutigam schwer und tötete sich dann selbst durch einen Schuß ins Herz.

Straßburg. (Priv.-Tel.) Die Zweite Kammer lehnte heute den Geheimfonds für die Polizei im Betrage von 44 000 Mk. ohne Debatte ab. Eine Resolution zur Verstaatlichung der Montanindustrie wurde abgelehnt, eine andere zur Errichtung einer technischen Hochschule in Straßburg dagegen angenommen.

Paris. Der Ministerrat hat beschlossen, den französischen Gesandten in Tanger Régnault zum Kommandeur der Ehrenlegion zu ernennen.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Polizei verhaftete vier Rechtsanwälte, die beschuldigt sind, dem vor einigen Tagen verhafteten Gründer Brassard der Argentinischen Boden-Kreditbank die Verheimlichung oder Vernichtung seiner Geschäftsbücher angeraten zu haben.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Meldung über eine angeblich geplante Begegnung zwischen dem Zaren und dem Deutschen Kaiser wird in hiesigen Hofkreisen für sehr zweifelhaft gehalten.

Washington. Dem Repräsentantenhaus ist eine Gesetzesvorlage zugegangen, durch die dem Präsidenten gestattet wird, die Miliz der Einzelstaaten im Notfalle ins Ausland zu senden. Dem Vernehmen nach wird beabsichtigt, die Miliz im Falle einer Intervention nach Mexiko zu entsenden.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 206½. Disconto 184⅝. Dresdner Bank 138¼. Staatsbahn 134¼. Lombarden 17¾. Fest.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 92,95. Italiener 96,40. 3 % Portugiesen 65,40. Spanier 96,22½. 4 % Türken unifik. 89,87½. Türkenlose 209,50. Ottomanbank 683. Fest.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per April 28,50, per September-Dezember 25,90, ruhig. — Rüböl per April 74,25, per September-Dezember 71,25, ruhig. — Spiritus per April 67, per September-Dezember 51,50, fest.

Oertliches und Sächsisches.

— Der sächsische Kammerherr Rittergutsbesitzer von Helldorf auf Nebra erhielt das Komturkreuz des Großherzoglich-Mecklenburgischen Greifenordens.

— Geh. Hofrat Professor Dr. Bücher in Leipzig ist vom Bundesrate zum Mitglied des Beirats für das Auswanderungswesen für die Wahlperiode vom 1. April 1912 bis 31. März 1914 gewählt worden.

— Dem Stadtsekretär und Standesbeamten Kühn in Chemnitz ist bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz und dem Hoflakai Lange bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen worden.

— Der Frau Hauptmann Feldt in Dresden wurde das päpstliche Kreuz pro ecclesia et pontifice verliehen.

— Der König hat genehmigt, daß der Geheimsekretär Mertsching im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten das Fürstlich Reußische Ehrenkreuz 4. Klasse mit der Krone annehme und trage.

— Der 13jährige Schulknabe Paul Löwe in Radeberg erhielt für die Rettung zweier Knaben vom Tode des Ertrinkens — ein Knabe war auf der tiefen Röder eingebrochen und unter dem Eise schon verschwunden — vom Ministerium eine Belohnung ausgezahlt.

— **Die Besetzung von Beamtenstellen mit Militäranwärtern.** Der Verband der Sächsischen Mittleren Regierungsbeamten schreibt uns: „Die kürzlich durch die Blätter gegangene Notiz, nach der im Bundesrat beschlossen worden ist, daß von der für die Besetzung von Beamtenstellen mit Zivil- oder Militäranwärtern vorgeschriebenen Reihenfolge dann zugunsten der Militäranwärter abgesehen werden kann, wenn ein gewisses Anteilsverhältnis der Militäranwärter nicht erreicht ist, bezieht sich nicht auf Reichs- und Staatsbeamtenstellen."

— **Zur Lage des Lohnkampfes im Schneidergewerbe** wird uns vom Vorstand des Dresdner Arbeitgeberverbandes geschrieben: „Der Hauptvorstand des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe und die Hauptvorstände der drei Gehilfenverbände haben unter dem Vorsitze des Herrn Ratssyndikus Dr. Hiller-Frankfurt a. M. eine Vereinbarung getroffen, durch welche die bestehenden Differenzen beseitigt und die Wiederaufnahme der Arbeit für Dienstag, den 2. d. M., gegenseitig sichergestellt worden ist. Trotz dieses Uebereinkommens, für dessen Einhaltung sich die Hauptvorstände der Gehilfenverbände einstimmig verbürgt haben, leistet die Gehilfenschaft am hiesigen Platze den Weisungen ihrer Organisation nicht Folge und verweigert die Wiederaufnahme der Arbeit zum festgesetzten Zeitpunkte. Wir bringen hierdurch dieses Vorgehen zur öffentlichen Kenntnis und geben der Erwartung Ausdruck, daß es den Hauptvorständen der Gehilfenverbände in kürzester Frist gelingen wird, ihre Mitglieder zur Erfüllung ihrer Pflichten gegenüber ihrer eigenen Organisation und gegenüber der Arbeiterschaft zu veranlassen."

— **Ueber den Streik der Zwickauer und Lugau-Oelsnitzer Bergleute** wird uns aus Zwickau unter dem 2. April gemeldet: Die Lage des Bergarbeiterstreiks im Zwickauer Revier ist auch heute wenig verändert. Bis jetzt läßt sich auf keiner Seite Geneigtheit zum Nachgeben erkennen, so daß das Ende des Streiks noch nicht abzusehen ist. Damit vergrößern sich die wirtschaftlichen Nachteile, die der Streik im Gefolge hat. Eine Anzahl der ausständigen Bergarbeiter, namentlich jüngere Kräfte, sind von hier abgewandert, um die günstige Konjunktur in anderen Gegenden auszunutzen; andere haben wieder Beschäftigung in Fabriken oder in ihrem früheren Handwerk gesucht, so daß dadurch die Zahl der Arbeitslosen eine Verminderung erfahren hat. Für heute nachmittag und abend sind drei große Streikversammlungen im hiesigen Revier anberaumt. Die Zahl der Streikenden betrug gestern (Montag), auf den ganzen Tag gerechnet, von 8941 Grubenarbeitern 4690 Mann d. s. 52,5 Prozent gegen 53,5 Prozent am Tage vorher. Von 2937 Tagearbeitern streikten gestern 284 Mann, d. s. 9,7 Prozent gegen 10,0 Prozent tags vorher, so daß also die Prozentzahl der Streikenden, von der Gesamtbelegschaft gerechnet, gestern 41,6 Prozent gegen 42,7 Prozent tags vorher betrug. Heute früh streikten von 4665 Grubenarbeitern 2424 Mann, d. s. 52 Prozent, gegen 52,8 Prozent gestern früh. — Nach einer Information an zuständiger Stelle ist trotz der ungünstigen Lage des Kohlenmarktes gestern im Zwickauer und Lugau-Oelsnitzer Revier der übliche Sommerabschlag auf Hausbrandkohle eingetreten. — Im Lugau-Oelsnitzer Revier streikten nach Angabe des Bergbaulichen Vereins am Sonnabend von 8356 Grubenarbeitern 3797, d. s. 45,4 Prozent, von 2392 Tagearbeitern 151, d. s. 6,3 Prozent, von der Gesamtbelegschaft von 10 748 also 3948 Mann, d. s. 36,7 Prozent. Am Montag hat sich diese Zahl nur wenig verändert. Nach den Angaben der Streikleitung sind 4195 Personen in den Streiklisten verzeichnet. Außerdem seien gegen 150 Streikende als Bauarbeiter beschäftigt, gegen 200 bereits abgereist, und gegen 1000 hätten sich krank gemeldet. Verschiedene alte vor der Pensionierung stehende Bergarbeiter wurden von der Verbandsleitung aufgefordert, weiterzuarbeiten, was sie auch taten.

— **Dresdner Frauenspende für das Flugzeug „Dresden".** Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes richtet an ihre Mitglieder wie an alle national fühlenden Frauen in und um Dresden die dringende Bitte, sich durch größere oder kleinere Spenden an der Sammlung für das Flugzeug „Dresden" zu beteiligen. Der Ertrag soll als Dresdner Frauenspende für das Flugzeug „Dresden" dem Sächsischen Landesverband des Deutschen Luftflottenvereins zufließen. Näheres siehe im Inseratenteil dieser Nummer. Eine Sammelliste liegt auch in der Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten" aus.

— **Der Dresdner Ballon „Graf Zeppelin"**, der am Sonnabend nachmittag zu einer Weitfahrt aufsteigen sollte, konnte die Reise erst am Palmsonntag von der Reicher Rennbahn aus antreten. Der am Sonnabend herrschende Sturm hatte die Füllung unmöglich gemacht. Am Sonntag nachmittag legte sich der starke Westwind, und die drei dänischen Offiziere, die mit dem Ballon eine Vorbereitungsfahrt zum Dresdner Gordon-Bennett-Ausscheidungsrennen am 28. April unternehmen wollten, stiegen in der 5. Nachmittagsstunde auf. Der Ballon, der von vielen Spaziergängern gesehen wurde, schlug nordnordwestlichen Kurs ein und überflog in geringer Höhe Blasewitz, Weißer Hirsch und die Heide. Nach langer Fahrt ging der Ballon vor der Ostsee nieder. Die Landung erfolgte glatt bei Stralsund.

— **In der Schlußfeier des Königl. Konservatoriums** gab Herr Direktor Johannes Kranz einen Ueberblick über die Vorkommnisse im abgelaufenen Schuljahr und verkündete die vom Direktionsrat und der allgemeinen Lehrerversammlung zuerkannten Auszeichnungen und Reifezeugnisse.

Es erhielten: Die höchste Auszeichnung der Anhalt. das Preiszeugnis: Frl. Evelyn Faltis und Herr Tschemerinsky (Kompositionsklasse Geheimrat Prof. Dr. Draeseke, Klavierklasse Frau Hofrat Professor Rappoldi-Kahrer), Herr Gustav Großmann (Dirigierübungsklasse Korrepetitor Striegler, Violoncellklasse Kammermusikus Schilling), Frl. Johanna Lohr und Baronesse O'Byrn (Klavierklasse Professor Vetter), Arthur Richter (Klarinettenklasse Kammervirtuos Gabler), Frl. Lite Thomasius (Gesangsklasse Frl. Professor Orgeni). Preis Sr. Majestät des Königs Friedrich August: Frl. Marie Judritschek (Gesangsklasse Frl. Sievert). Preis Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen Alexander Friedrich von Hessen: Herr Tschemerinsky (Kompositionsklasse Geheimrat Prof. Dr. Draeseke, Klavierklasse Frau Hofrat Prof. Rappoldi-Kahrer). Preis des Königl. Kriegsministeriums: Herr Hugo Werner (Dirigierübungsklasse Striegler, Violoncelloklasse Kammermusikus Schilling, Posaunenklasse Kammermusikus Meisel). Preise der Kranz-Stiftung: Frl. Margarete Hohmann (Klavierklasse Prof. Vetter), Frl. Charlotte Jentsch (Gesangsklasse Frl. Sievert). Preis des Königl. Hoflieferanten Herrn August Paulus, Inhaber der Instrumentenbau-Firma Richard Weichold in Dresden, eine Violine im Werte von 350 Mark: Herr Schich (Violinklasse Rappoldi). Preis der Kloß-Stiftung: Herr Paul Höpner (Klasse Kantor Richard Schmidt). Preis der „Universal-Edition" in Wien: Frl. Erna Dienelt (Klasse Prof. Vetter). Die Anwartschaft auf Anstellung als Grundschullehrerin: Frls. Käthe Müller, Susanne Türke (Klavierunterrichtsklasse Seminaroberlehrer Paul). Reifezeugnisse: 1. Für die selbständige Weiterentwicklung als Komponist: Herr Tschemerinsky (Klasse Geheimrat Prof. Dr. Draeseke). 2. Für das Dirigentenamt: Herren Gustav Großmann, Ernst Müller (Klasse Korrepetitor Striegler). 3. Für die Klavierunterrichtserteilung a) auf der Unterstufe: Frls. Dora Schlegel, Hanna Scholze, Therese v. Behren (Unterrichtsklasse Oberlehrer Paul); b) auf der Unter- und Mittelstufe: Frls. Luise Fischer, Käthe Müller (Klassen Paul, Vetter), Frl. Johanna Großmann (Klassen Paul, Rudolf Zeigerl), Frl. Elfriede Hartmann (Klassen Paul, Alexander Wolf), Frl. Annamarie Land (Klassen Paul, Bernpool, Frl. Susanne Türke (Klassen Paul, Klinger), Frl. Valeska Warminska (Klassen Paul, Hofrat Prof. Döring); c) im unbegrenztem Umfange: Frls. Frieda Hübler, Else Neumann (Klassen Paul, Klinger), Frl. Johanna Schwab (Klassen Paul, Frl. Zimmermann). 4. Für die Gesangunterrichtserteilung a) auf der Unterstufe, am 1. September 1911: Frls. Anna Morris, Lotte Seyffart (Klasse Frau Prof. Braunroth); b) auf der Unter- und Mittelstufe: Fräuleins Elisabeth Dietrich, Charlotte Jentsch (Klasse Frl. Sievert). 5. Für die selbständige pianistische Weiterentwicklung: Fräuleins Magdalena Bellermann, Margarete Fritsche (Klasse Prof. Urbach), Frls. Bertha Ernst, Johanna Großmann (Klasse A. Zeigerl), Herr Oskar Halfter, Frl. Ilse Heß (Klasse Prof. Vetter), Frl. Else Neumann (Klasse Klinger), Frl. Dora Reginbogin (Klasse A. Wolf), Frl. Yvonne Sarcy (Klasse Frau Hofrat Prof. Rappoldi-Kahrer), Frl. Johanna Schwab (Klasse Frl. Zimmermann), Frl. Valeska Warminska (Klasse Hofrat Prof. Döring). 6. Für die Konzerttätigkeit als Pianistin: Frls. Evelyn Faltis (Klasse Frau Hofrat Prof. Rappoli-Kahrer), Margarete Hohmann (Klasse Prof. Vetter). 7. Für das Organistenamt und die Konzerttätigkeit als Organist: Herr Paul Höpner (Klasse Kantor Richard Schmidt). 8. Für das Orchesterspiel a) als Violinist: Carl Kaßner (Klasse Hofkonzertmeister Bärtsch), Ernst Müller (Klasse Kammermusikus Lange-Froh-

Berg; b) als Violoncellist: Herr Gustav Großmann (Klasse Kammermusikus Schilling); c) als Flötist: Herr Arno Umlauf (Klasse Kammervirtuos Bauer); d) als Trompeter: Herr Ernst Müller (Klasse Kammervirtuos Fricke). 9. Für die selbständige Weiterentwicklung als Violinistin und für das Orchesterspiel: Frl. Irene Herold (Klasse Hofkonzertmeister Wärtich). 10. Für das Solo- und Orchesterspiel als Klarinettist: Herr Arthur Richter (Klasse Kammervirtuos Gabler). 11. Für die selbständige Weiterentwicklung als Sänger: Herr Richard Klewitz (Klasse Prof. Mann), Frln. Dora Alexander, Clara Borntträger, Else Parus (Klasse Frau Prof. Braunroth), Frl. Irma Arnold (Klasse Frl. Wollen), Frl. Elisabeth Dänicke (Klasse Frl. Gastever), Frl. Charlotte Jentsch (Klasse Fräulein Sievert), Frl. Patience Mori (Klasse Frl. Prof. Orgenti). 12. Für die Konzerttätigkeit als Sängerin: Frl. Marie Indrischek (Klasse Frl. Sievert), Frl. Lite Thomasius (Klasse Frl. Prof. Orgenti). 13. Für den Opernsaal: Frl. Marie Indrischek (Klasse Frl. Sievert), Herr Richard Klewitz (Klassen Herren Prof. Mann, Perchl, Hofschauspieler Starck). Außerdem wurden eine Anzahl Belobigungen zuerkannt. Das 57. Studienjahr beginnt mit der Aufnahmeprüfung Dienstag, den 9. April. Anmeldungen werden entgegengenommen im Königl. Konservatorium, Landhausstraße 11, 2., und in den Zweiganstalten.

— **Vaterländische Festspiele.** In diesem Jahre werden sich voraussichtlich zahlreiche Angehörige des stehenden Heeres an den am 7. Juli stattfindenden Vaterländischen Festspielen beteiligen, weshalb man ein selbständiges, reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm für die Mitglieder des Heeres aufgestellt hat: Schwimmen über 500 Meter für Unteroffiziere und Mannschaften (jede Schwimmart zulässig); Gewehrfechten für Unteroffiziere und Mannschaften nach den Vorschriften für Infanterie; Athletik: 100-Meter-Laufen für Unteroffiziere, 100 Meter für Mannschaften, Weitspringen, Kugelstoßen, 7¼ Kilogramm, Eilbotenlaufen über 400 Meter (4 Mal 100 Meter), Tauziehen (6 Mann), Kricketballwerfen aus einem Graben, Ziel 40 Meter weit; Fußball, offen für alle Mannschaften der Garnison Dresden; Turnen: Dreikampf: Hochspringen (1,05 bis 1,55 Meter), Steinstoßen (15 Kilogramm 3,5 bis 6,5 Meter) und Lauf über 100 Meter (16 bis 12 Sekunden), Neunkampf am Kasten und Reck; Hindernislauf über 200 Meter. Die Wettkämpfe finden auf den einzelnen Kampfplätzen der verschiedenen Gruppen statt. Meldungen zum Fußballwettspiel sind bis 15. April, zu den übrigen Wettkämpfen bis 14. Juni, durch die Truppen an die Königl. Kommandantur bezw. an den militärischen Vertreter im technischen Ausschuß, Herrn Oberstleutnant Einert (Schützen-Regiment Nr. 108), Nordstraße 2, zu richten. Für den Fußballwettkampf machen sich bei starker Beteiligung Vorkämpfe nötig.

— **April-Premiere im Victoria-Salon.** Es klingt wie ein Aprilscherz, aber es ist wirklich keiner: Im Victoria-Salon lenkt seit vorgestern abend ein Ingenieur von der Bühne aus mittels elektrischer Ströme einen fünf Meter langen und zwei Meter breiten Parseval-Ballon. Das schlanke, aus Metzeler Ballonstoff hergestellte und mit Aluminium überwalzte Luftschiff schwebt, sorgfältig abgewogen, ruhig in halber Höhe in den Zuschauerraum hinein, gezogen von der Kraft des vorderen Propellers. Dann drückt der auf der Bühne stehende Ingenieur Bohle auf einen Taster seiner elektrische Ströme ausstrahlenden Maschine; die durch den Raum flutenden Wellen lösen im Nu vermittels gleichgespannter Elektroden die Zündung des einen an der 2½ Meter langen Gondel befindlichen Propellermotors aus, und nun beschreibt der gleißende Luftkreuzer inmitten des Theaters eine elegante Kurve, bis die Spitze der Bühne zugewandt ist. Der Ballon soll bis zur Decke emporsteigen: ein Fünkchen glimmt am waagerecht unter der Gondel angebrachten Propellermotor auf und die Flügel durchschneiden so schnell die Luft, daß sie kaum noch sichtbar sind, das Luftschiff steigt majestätisch empor. Drehen sich die Flügel in umgekehrter Richtung, so ziehen sie den Ballonkörper wieder herab. Herr Bohle dirigierte sein Modell, wohin es ihm beliebte, zum zweiten Rang, zur Fremdenloge, zum Seitenbalkon oder tief über die Köpfe der Parkettbesucher hinweg. Willig, ohne jede Störung der natürlich aufs feinste konstruierten Propellermotoren, und bewundernswert schnell gehorchte der „Romanus II", wie das sehr gefällige Luftschiff heißt, jedem Wink oder richtiger jedem Tasterdruck seines Erfinders. Auf einer zweiten, ebenso wohlgelungenen Fahrt zeigte Herr Bohlen, wie er sich die Verwendbarkeit im Kriege dachte: er schaltete durch elektrische Wellen einen an der Gondel befindlichen Empfänger so ein, daß dieser durch Hebeldruck ein Reservoir voller Sprengstoffe öffnete: prompt flatterten die bunten Papierschnitzel, die hier die Bomben vertreten mußten, ins Parkett hinunter, wo sie flinke Hände auffingen, ehe sie ins schäumende Bier fielen. Rückhaltlos zollte das ausverkaufte Haus der fesselnden Vorführung lebhaften Beifall. Aus dem umfangreichen, amüsanten Programm dieses Monats heben sich noch drei brillante Nummern besonders hervor: die famosen Tänzer Carl und Lotty, ein jugendliches Geschwisterpaar von unerreichter Gelenkigkeit. Mit Wohlgefallen ruht der Blick auf den geschmeidigen Gestalten, die spielend die exzentrischsten Tricks vollführen. Durch vornehme Ruhe bestechen die beiden ebenso wie durch die Eleganz der Kleidung. Sehr drollig sind dann die vier Foxterriers Max Yorks. Die Dressur, die darauf ausging, die gelehrigen Tiere alles das imitieren zu lassen, was der Dresseur und seine Partnerin tun, war ihres Erfolges sicher: herzhaft konnte man lachen, wenn die klugen Hündchen ohne Andeutung jeden Purzelbaum ihres Herrn, jede seiner Bewegung nachahmten. Das Komischste und zugleich Waghalsigste auf Rädern produzieren die Brüder Windmouten; ein ganzes Raritätenkabinett unmöglichster Zweiradformationen steht ihnen zur Verfügung, und doch sind sie in allen Sätteln gerecht. Für die beiden Artisten scheinen die Gesetze der Balance kaum noch zu bestehen, souverän setzen sie sich über die Norm vom Schwerpunkt und von der Anziehungskraft der Erde hinweg, der Erfolg einer jahrelangen Uebung. Die elegante amerikanische Sängerin v. d. Bett, der Münchner Komiker Elliot mit Rekrutenverien, die Blitzverwandlungsschauspieler Margwillis, die originellen Straßenmusikanten Dolesch und Zillhauer und der unermüdliche Salonhumorist Reeck runden im Verein mit einer sehr niedlichen Kinoszene das Programm zu einem sehr empfehlenswerten ab. Dankbar zu begrüßen wäre es, wenn sich Herr Kommissionsrat Thieme entschlöße, unserer Schuljugend den Besuch des Fern-Lenkballons in Sondervorstellungen möglich zu machen.

— **Aus Coßmannsdorf** wird uns geschrieben: Am 1. d. M. ist die Verlängerung der Straßenbahnlinie Nr. 22 Dresden—Hainsberg bis Coßmannsdorf in Betrieb genommen worden. Wenn auch die neu eröffnete Strecke nur verhältnismäßig kurz ist, so ist sie doch um deswillen besonders wertvoll, weil sie den Besuch des herrlichen und romantischen Rabenauer Grundes für die Bewohner der Residenz und die volkreichen Ortschaften des Plauenschen Grundes erleichtert. Nicht die staubige, sonnige Landstraße braucht der Tourist in Zukunft zu passieren, sondern, wenn er die Elektrische verlassen hat, kann er auf schattigem Fußweg der Roten Weißeritz entlang in wenigen Minuten den Eingang zum Rabenauer Grund erreichen. Dieser wird zweifellos in Zukunft einen weit stärkeren Besuch aufzuweisen haben, um so mehr, als auch das am Eingange des Grundes befindliche neu erbaute Wasserkraftwerk, bei welchem man insbesondere an Sonntag-Nachmittagen das Wasser die Kaskaden brausend herabschießen sieht, eine starke Anziehungskraft ausübt. Auch der Entwicklung Coßmannsdorfs, das infolge seiner windgeschützten, rauch- und rußfreien Lage als Wohnort vorzüglich geeignet ist und das sich durch besonders niedrige Gemeindesteuern auszeichnet, wird die Weiterführung förderlich sein.

— **Dorfblumenpflege — ein Stück Heimatpflege.** Einen bemerkenswerten Beschluß hat der Landrat in Lüneburg gefaßt, indem er, wie gemeldet wird, eine Anordnung zur Pflege der charakteristischen Blumen und Pflanzen, die in den Dörfern und auf dem Lande immer mehr aussterben, erlassen hat. Es wird darauf hingewiesen, daß die leuchtenden und bunten Blumen, die die Dorfstraßen und Anwesen zieren und ihnen eine heimatliche Prägung geben, als ein wertvolles Stück Heimatpflege zu betrachten sind, das unbedingt den Reiz der Ortschaften zu erhöhen geeignet ist. Deshalb sollen die Dorfbewohner nach Möglichkeit dazu beitragen, daß das alte vertraute Bild einer deutschen Dorfstraße wieder entsteht und zu diesem Zweck jeden geeigneten Fleck, vor allem die Hausgärten, mit solchen Blumen bepflanzen. Es ist hierbei besonders an Goldlack, die verschiedenen Lilienarten, Fuchsschwanz, Nelken, Glockenblumen, Astern Malven usw. gedacht. Es sind dies die Blumenarten, die bereits die Vorfahren mit Liebe und Sorgfalt pflegten. Der Landrat hat sich selbst bereit erklärt, persönlich den Bewohnern in dieser Beziehung zur Seite zu stehen. Unsere sächsischen Amtshauptmannschaften sollten mit gleichen Erlassen vorgehen; unsere Vorortsdörfer könnten dadurch recht sehr gewinnen und die Blumenpflege neue Förderung erhalten.

— **Der Stand der Arbeiten am Völkerschlacht-Denkmal.** Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte die Schlußsteinlegung des Völkerschlacht-Denkmals am 1. des nächsten Monats erfolgen. Es wird dabei jedenfalls keine besondere Feierlichkeit stattfinden. Der Bau des Denkmalsriesen ist gegenwärtig ungefähr bis zu einer Höhe von 90 Metern gefördert worden. Die inneren Denkmalsarbeiten nehmen einen ausgezeichneten Fortgang. Vor allem ist jetzt auch damit zu rechnen, daß in den nächsten Wochen mit dem Einbau des Fahrstuhls begonnen wird. Nach der äußeren Fertigstellung des Denkmals soll — wahrscheinlich Anfang Mai — auch mit dem Abbruch der Drahtseilbahn begonnen werden, die zur Beförderung der enormen Sandmengen für den Bau dient. Die Umgebung des Denkmals zeigt sich gegenwärtig in bezug auf die Wallanlagen teilweise schon in schmuckem grünen Gewande. Die oberhalb gelegenen Promenadenwege erhielten die beiden Baumreihen fast vollständig. Was die Teichanlage angeht, so ist das Bett derselben soweit vorbereitet, daß nur noch eine Schicht Lehm aufgelegt zu werden braucht; es kann dann das Wasser in den Teich eingelassen werden. Auch die rechts und links vor dem Denkmal liegenden beiden Häuser, die als Warteräume bezw. als Aufenthaltsorte für das Wärterpersonal dienen sollen, haben in der Zwischenzeit eine wesentliche Förderung erfahren.

— **Mitternachtsgottesdienst in der Kreuzkirche.** Heute nacht ½1 Uhr wird in der Kreuzkirche Gottesdienst mit Abendmahlsfeier für Gastwirtsangestellte und ihre Angehörigen stattfinden. Die Predigt hat wiederum Herr Konsistorialrat Superintendent Dr. Kölbsch übernommen.

— **Gewerbe-Verein.** Herr Oberlehrer Ingenieur Pieschel sprach über die Eisenindustrie und den Maschinenbau in der Schweiz. Die Schweiz, so führte der Redner aus, besitzt fast gar keine Erz- und Kohlenlager und ist infolgedessen hinsichtlich der Rohprodukte in weitgehendem Maße auf das Ausland angewiesen. Sie befindet sich also gegenüber den übrigen Ländern stark im Nachteile, hat aber verstanden, das Manko durch hervorragende Qualitätsarbeit auszugleichen. Eine Zeitlang hat die Wasserkraft den Dampf ersetzen müssen. Dann begann man damit, aus England Maschinen zu beziehen. Die Erfahrungen waren aber recht wenig günstig, denn die englischen Firmen schickten ihre ältesten Modelle ins Ausland. Die Folge war, daß man nun selbst daran ging, Maschinen zu bauen und die Rohmaterialien dazu einzuführen. So entstanden die ersten Maschinenfabriken in der Ost-Schweiz. Heute hat sich dieser Industriezweig zu einer so ungeahnten Blüte entwickelt, daß das kleine Land in engem Wettbewerb mit den übrigen Staaten steht. Als Geburtsjahr der Schweizer Maschinenindustrie läßt sich das Jahr 1839 bezeichnen, denn damals wurden die allerersten Dampfmaschinen in Betrieb gesetzt, welche im Lande selbst gebaut waren. Nunmehr führte der Redner an der Hand von Lichtbildern die größten Fabriken und ihre Erzeugnisse vor, soweit die einzelnen Firmen Aufnahmen zur Verfügung gestellt hatten. Am bedeutendsten sind die Sulzer Werke in Winterthur, die 4500 Arbeiter beschäftigen und auch in Deutschland eine große Filiale in Ludwigshafen unterhalten. Dann folgen die Schweizerische Lokomotivenbau-Anstalt, die Oerlikon-Werke bei Zürich, die Firma Brown-Boveri u. Co., die Fabrik von Th. Bell u. Co. in Kriens und andere.

— **Jakobikirchgemeinde.** Der Familienabend am Palmsonntag war so recht ein Fest, das seiner Bestimmung: „Für die Jugend!" im wahrhaftiger Weise gerecht wurde. Die Trommler und Pfeifer der Knabenabteilung des Jungmännervereins erfreuten mit einem Fahnenmarsch den Abend und traten damit zum ersten Male nach nur kurzer Vorbereitungszeit in die Reihe der jederzeit bereiten jungen Freunde, die der Gemeinde schon so viel Freude und wohlgelungene Festfeiern bereiteten. Viel Freude zu erwecken und das Fest gelingen zu lassen, das war nun auch am Konfirmandenabend das Bestreben aller beteiligten Kräfte, insonderheit der beiden Jugendvereine. Die Gesänge der Jungfrauen in ihren Chören und Solis, die Vorträge des Posaunenchors vom Jungmännerverein oder die feinen und seelenvollen Gedichte der Jungfrauen und die kühnen, Kraft zeigenden, Mut erfordernden Gruppenstellungen der stattlichen Turnerabteilung waren wohl dazu angetan, nur Freude an der Jugend und Lust, unter ihr zu weilen, zu erwecken. Das reichhaltige Programm hatte noch die Aufführung zweier dramatischer Stücke vorgesehen, die ebenfalls recht anerkennenswert einstudiert waren. Die Knaben mit ihren Helmen, einige lustige Soldaten- und Marschliedchen auf der Mundharmonika spielend, bewirkten, daß eine große Schar Bittender kam, von nun an auch mit spielen zu dürfen. Die im Jungmännerverein neuerdings erst geschaffene und zustande gekommene kleine Vereinigung eines Streichorchesters bestand mit Erfolg ihre Probe; sie wird das nächste Mal geübter und erweitert wiederkommen. Eine besondere Ueberraschung wurde den Gästen noch dadurch, daß in beiden Vereinen Mitglieder zum Teil schon 10 Jahre lang in Treue und viel Hingabe die Ersten und Tätigsten waren. Sie auszuzeichnen, war eine Ehrenpflicht; darum erhielten vier Jungfrauen und zwei Jünglinge je eine prächtige Ehrengabe. Alles in allem: ein schönes, erhebendes Fest; der große Saal des „Tivoli" und seine Galerien waren überfüllt. Herr Hoffmeister hatte den Saal frei zur Verfügung gestellt.

— **Der Gemeindeabend der Trinitatisparochie** am Palmsonntag nahm einen sehr anregenden Verlauf. Der große Saal Blumenstraße 48, der an 200 Menschen faßt, war überfüllt. Der Abend ward mit gemeinsamen Gesängen unter Posaunenklang eröffnet und geschlossen. Reiche musikalische Darbietungen wechselten miteinander ab, Soli für Waldhorn, vorgetragen von Herrn Rudolf Axt, Lieder für Bariton, gesungen von Herrn Schulamtskandidaten Pinkert, Pistonvorträge von den jugendlichen Geschwistern Schlikke und Chorgesänge von dem Jungfrauenverein der Gemeinde. Zwischen diesen Vorträgen wurden von den Geistlichen Ansprachen gehalten. Herr Pastor Scheffel richtete an die jungen Christen einen kraftvollen Appell: Aus Vaterland, aus teure, schließ' dich an! Herr Pastor Dr. Lucchesi legte den Jünglingen warm ans Herz, in den Jünglingsverein einzutreten, und wies auf das inzwischen eröffnete Jugendheim Pfotenhauerstraße 57 hin, während Herr Pastor Müller in gebundener Rede die Bedeutung von Glaube und Heimat pries. Herr Pfarrer D. Blanckmeister knüpfte humorvoll an die Namen der Neukonfirmierten an und schloß mit der ernsten Bitte: Macht eurem ehrlichen Namen keine Schande! Schließlich trat ein Konfirmand auf und dankte in rührenden Worten für alles, was Eltern, Lehrer und Geistliche an der Jugend getan. Um 10 Uhr schloß der wohlgelungene, schön und harmonisch verlaufene Abend.

— **Der Fünfuhrtee im Neuen Sendig-Hotel** erfreut sich eines so ausgezeichneten Besuches, daß diese gesellschaftliche Veranstaltung bis auf weiteres beibehalten bleibt. In den 5 Monaten seines Bestehens haben etwa 10000 Personen diesen Nachmittagstee frequentiert.

— **Die Königliche Arsenalsammlung,** Dresden-Neustadt, Königsplatz, ist am Karfreitag geschlossen. Im übrigen sind die Besuchszeiten: Sonn- und Feiertags von 11 bis 2, wochentags von 10 bis 2 und Mittwochs von 10 bis 5 Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. für eine Person. Vereine erhalten auf Wunsch Ermäßigung.

— **Der wetterwendische Charakter des April** macht sich schon in den ersten Tagen des Monats recht bemerkbar. Während gestern vormittag noch stundenlang die Sonne freundlich schien, setzte nachmittags ein Schneetreiben ein, das uns zwar kein reines Winterbild brachte, immerhin aber daran mahnte, daß der Frühling noch nicht das alleinige Regiment führt. Aus dem Erzgebirge und Vogtlande, wo schon in der Nacht zum Dienstag heftiges Schneetreiben herrschte, kommen Meldungen, daß es dort während des ganzen Dienstag stark geschneit hat.

— **Am Bismarck-Denkmal** sind auch am diesmaligen 1. April, dem Geburtstage des Altreichskanzlers, Lorbeerkränze mit Schleifen in den deutschen Reichsfarben niedergelegt worden. Ein Kranz trug auf der Schleife die Worte: „In treuer Verehrung!" Ein anderer war altem Brauche zufolge von dem Verein für das Deutschtum im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein) in treuem Gedenken gewidmet.

— **Volksschulgesetz und Adventismus.** Der 16jährige Sohn Ewald des Kaufmanns Hilger in Leipzig war im Vorjahre nach längerem Aufenthalte in der Erziehungsanstalt (angeblich soll er dort entlaufen sein, während Hilger am Oberlandesgericht erklärte, daß er auf die Straße gesetzt worden sei) wieder von seinem Vater aufgenommen worden. Am 3. Juli begab sich Hilger, ein eifriger Adventist, zum Adventisten-Kongreß nach Friedensau bei Magdeburg und nahm seinen Sohn mit auf die Reise. Während des über einwöchigen Aufenthalts in Friedensau konnte der Sohn am 5., 7. und 12. Juli die Leipziger 3. Fortbildungsschule nicht besuchen. Wegen dieser Schulversäumnis wurde der Vater gerichtlich verurteilt, und zwar wegen Vergehens gegen das Volksschulgesetz. Das Landgericht als Berufungs-Instanz führte in seiner Begründung aus, daß dem Vater nach der Wiederaufnahme seines Sohnes die elterliche Gewalt, die vorher dem Jugendfürsorge-Amte übertragen gewesen wäre, wieder zugefallen sei. Krankheit des Sohnes oder sonst ein triftiger Entschuldigungsgrund für die Schulversäumnis sei nicht vorhanden gewesen. Der Vater sei deshalb haftbar, weil er sich die Sorge um den Sohn angemaßt und seine Erziehung anderen entzogen habe. Zur Erfüllung des Schulbesuches während seiner Abwesenheit habe es verschiedene Wege gegeben; der Junge hätte zu Hause bleiben, bei Verwandten oder wieder im Jugendfürsorge-Amt untergebracht werden können. Die religiöse Schwärmerei des Vaters komme auch nicht als Entschuldigung in Frage, da Sonnabends (der heilige Tag der Adventisten) kein Schultag gewesen sei. Solange es eine Möglichkeit für den Schulbesuch gegeben habe, hätte ihr nachgekommen werden müssen. Hilger legte gegen das Urteil Revision beim Oberlandesgericht ein und rügte eine Verletzung des § 5 des sächsischen Volksschulgesetzes. Die elterliche Gewalt sei ihm bereits vor Antritt der Reise nach Friedensau entzogen gewesen und noch nicht wieder erteilt worden. Der Sohn sei auf die Straße gesetzt und von ihm aus religiösen und menschlichen Motiven wieder aufgenommen worden. Außerdem stützte sich Hilger noch auf den § 51 (Ausschluß der freien Willensbestimmung) des Strafgesetzbuches, der bei ihm einmal zur Anwendung gelangt sei. Der Strafsenat verwarf das Rechtsmittel. Ein Rechtsirrtum sei nicht zu erkennen. Die Einwendungen entbehrten der Begründung. Wenn dem Angeklagten auch die Erziehung seines Sohnes entzogen gewesen sei, so habe er tatsächlich die elterliche oder Erziehungsgewalt wieder übernommen, als er dem Sohne Aufnahme gewährte. Betreffs der Anwendung des § 51 schaltete der Senat eine religiöse Schwärmerei als hier nicht in Frage kommend aus.

— **Von der Sammlung amtlicher Veröffentlichungen im „Dresdner Journal",** im Auftrage des Königl. Ministeriums des Innern bearbeitet und herausgegeben vom Kassierer Neumann (Verlag von B. G. Teubner in Dresden), ist soeben der 6. Jahrgang 1911 erschienen. Die Sammlung verfolgt bekanntlich den Zweck, die Veröffentlichungen jederzeit schnell und bequem aufsuchen zu können.

— **Geschäftsbesuche.** Frau Prinzessin Johann Georg besuchte in Begleitung der Hofdame von Schönberg-Rothschönberg die Oster-Ausstellung von J. Olivier, Königl. Hoflieferant, Prager Straße 5. — Prinzessin Alix besuchte in Begleitung von Fräulein von der Decken die Firma H. Zehrfeld, Königl. Hoflieferantin, Viktoriastraße 24.

— **Landgericht.** Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt die 5. Strafkammer gegen den 1880 in Kreischa geborenen, in Dresden wohnenden Fabrikarbeiter Kurt Bruno Zimmermann wegen Vergehens und Verbrechens gegen die §§ 175 und 176,3 des Strafgesetzbuchs, verübt am 2. Januar an einem 12jährigen Knaben. Da der Angeklagte erst 1910 wegen gleichartiger Delikte zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, diktiert ihm das Gericht unter nochmaliger Zubilligung mildernder Umstände 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust zu; 6 Wochen Gefängnis gelten als verbüßt. — Der 1879 in Döbern geborene Stallschweizer Friedr. Wilh. Schulz ist wegen Brandstiftung und Diebstahls erheblich vorbestraft, hat sich aber dann fast volle 10 Jahre straffrei geführt. Am 14. Februar gab er ohne zwingenden Grund seinen Dienst bei einem Gutsbesitzer in Steinbach bei Meißen auf und nahm aus der Gesindestube ein Paar Halbstiefel mit fort. Er wird wegen Rückfalldiebstahls zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, die Untersuchungshaft aber mit 1 Monat Gefängnis angerechnet. — Der 46jährige, mehrfach vorbestrafte Zimmermann Hermann Robert Zickert aus Lommatzsch erbrach in der Zeit vom 30. Dezember bis 5. Januar zu Meißen in dem von ihm bewohnten Hause eine fremde Bodenkammer und eignete sich eine darin verwahrte Steigleiter an. Er hat den schweren Rückfalldiebstahl mit 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust zu büßen.

— **Amtsgericht.** Der 24 Jahre alte Kontorist Georg Hans Schiefer wird beschuldigt, während seiner Stellung, die er bei einem hiesigen Kaufmann inne hatte, aus der ihm anvertrauten Portokasse 500 bis 600 Mark in seinem eigenen Nutzen verwendet zu haben. Sch. behauptet, sich keinen Pfennig angeeignet zu haben. Dem steht jedoch das bei seiner Entlassung abgelegte Geständnis entgegen. Damals gab Sch. zu, 300 Mark unterschlagen zu haben, nur bat er, in Rücksicht auf seine Verwandten keine Anzeige gegen ihn zu erstatten. In einem einige Zeit darnach an seinen Prinzipal gerichteten Briefe wiederholte er das Geständnis und bestritt nur die Höhe von 500 bis 600 Mark; in dem Schreiben erklärte er sich auch bereit zur Deckung des von ihm zugegebenen Betrages. In der Verhandlung ändert der Angeklagte sein Verhalten; er will das Geständnis nur aus Angst abgelegt haben, da er Portozettel abgeändert hätte, ohne sich aber Geld anzueignen. Er habe geglaubt, durch die Abänderung der Portozettel sich schon strafbar gemacht zu haben. Zur Aufklärung des Sachverhalts sind 8 Zeugen geladen. Nach den Feststellungen der Beweisaufnahme, die von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Mogk sehr eingehend geführt wird, gewinnt das Gericht die Ueberzeugung, daß der Angeklagte das Geständnis im Schuldbewußtsein und nicht aus Angst abgelegt hat. Er wird für überführt erachtet, etwa 300 Mark veruntreut zu haben und zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Das Hausmädchen Lina Helene André hatte bei einer Milchversorgungsanstalt in Diensten gestanden; es war mit Milchaustragen beschäftigt gewesen und nahm von den Kunden Gelder in Empfang. Von diesen Beträgen veruntreute die A. nach und nach 139 Mark. Die Folge sind 2 Monate Gefängnis. — Der Schlosser Arthur Max Barth, 1883 geboren, hatte sich in einer Schankwirtschaft mißliebig gemacht und war aus dem Lokal geneckt worden. Darnach erregte er durch schamlose Handlungen öffentliches Aergernis, weshalb er von einem Gendarmen zur Wache sistiert wurde. Diesem Beamten widersetzte sich Barth. Das Urteil lautet auf 1 Monat 8 Tage Gefängnis.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die zu erwartenden Ueberschüsse des Jahres 1911.

Mit Rücksicht darauf, daß die Kosten der neuen Wehrvorlagen nach einem vom Zentrum ausgegangenen Vorschlage zum erheblichen Teile durch die Ueberschüsse des Jahres 1911 gedeckt werden sollen, ist deren Höhe von besonderem Interesse. Nachdem nunmehr auch die Einnahme aus Zöllen und Steuern für den Monat Februar feststeht und damit die Einnahmen für 11/12 des Jahres ermittelt sind, läßt sich das Gesamtergebnis des Jahres 1911 im einzelnen mit ziemlicher Genauigkeit feststellen. Legt man für die im März noch hinzugekommenen Einnahmen die Zolleinnahmen der ersten 11 Monate zugrunde, so ergibt sich folgendes Resultat: Die Zölle dürften bringen etwa 738 Millionen Mark; damit übersteigen sie den Voranschlag um 100 Millionen. Die Zigarettensteuer ist zu schätzen auf 30 Millionen, was ein Mehr von 5 Millionen bedeutet. Die Zuckersteuer mit 168 Millionen dürfte Mehreinnahmen von 16 Millionen bringen. Der Branntwein wird mit 196 Millionen voraussichtlich seine Schätzung um 33 Millionen übertreffen. Auch die Schaumweinsteuer mit 12 Millionen Mark liefert einen Ueberschuß von 1 Million. Leuchtmittel- und Zündwarensteuer, die erste mit 12, die zweite mit 19 Millionen Ertrag, bringen vermutlich zusammen 6 Millionen Ueberschuß. Die Brausteuer wird 125 Millionen Mark erbringen, womit sie den Voranschlag um 2 Millionen überschreitet. In gleicher Höhe wird sich das Mehr der Wechselstempelsteuer ergeben, die 19 Millionen bringen dürfte. Die Stempelabgabe von Wertpapieren und Zinsbogen mit voraussichtlich 61 Millionen Einnahmen würde damit 12 Millionen Ueberschüsse abliefern. Die Abgaben von Kauf- und Anschaffungsgeschäften zeigen mit 23 Millionen eine erfreuliche Entwicklung und liefern voraussichtlich 8 Millionen Ueberschüsse. Die Mehrerträge aus dem Frachturkundenstempel und aus der Fahrkartensteuer dürften sich zusammen auf 5 Millionen belaufen. Auch die Kraftfahrzeuge mit 4 Millionen Einnahmen werden einen Ueberschuß von 1 Million erbringen. Und schließlich stellt sich der Mehrertrag der Erbschaftssteuer, die 42 Millionen Ertrag liefern wird, auf 3 Millionen. Diesen Mehrerträgen stehen voraussichtlich Mindererträge bei der Tabaksteuer und bei den Abgaben für Grundstücksübertragungen von zusammen 6 Millionen gegenüber. Hieraus würden sich insgesamt Ueberschüsse von 188 Millionen ergeben. Die beiden Betriebsverwaltungen des Reichs, Post und Eisenbahn, werden aber, wie kürzlich mitgeteilt, voraussichtlich 25 Millionen Ueberschüsse bringen. Darnach würden dann insgesamt 213 Millionen Mark Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag für das Jahr 1911 vorhanden sein, auf welche für die Deckung der Wehrvorlagen zurückgegriffen werden könnte, falls sich dies mit der Aufrechterhaltung gesunder finanzpolitischer Grundsätze vereinigen ließe.

Der wirtschaftliche Aufschwung Italiens.

Die „Agenzia Stefani" verbreitet ein Zirkular des italienischen Ministers des Auswärtigen Marchese de San Giuliano an die diplomatischen Vertreter Italiens, in dem der Beweis erbracht wird, daß der wirtschaftliche Aufschwung Italiens auch während des Krieges fortdauert. Es heißt in diesem Zirkular: „Finanzen und Bilanz: Die Staatseinnahmen Italiens sind von 1898/99 bis 1910/11 um 700 Millionen gestiegen. Diese Steigerung ist zum kleinsten Teile neuen Steuern zu verdanken und beruht vielmehr auf dem natürlichen Wachsen des Nationalreichtums. Vom 1. Juli 1911 bis Ende Februar 1912, also während des Krieges, sind die Staatseinnahmen um 49 Millionen gestiegen, obgleich die Einnahmen aus dem Getreidezoll wegen der guten Ernte um 27 Millionen gefallen sind. Im letzten Quartal des Jahres 1911, also während der ersten drei Monate des Krieges, waren die Einnahmen aus der Einkommensteuer um 9,4 Millionen, die Einnahmen aus den Geschäftssteuern um 4 Millionen, die Einnahmen aus dem Tabaksmonopol um 4,9 Millionen, aus dem Salz um 4,4 Millionen höher als in dem entsprechenden Quartal des Vorjahres. Die Ueberschüsse des Staatsschatzes betrugen am Ende des vorigen Jahres 224 Millionen und haben sich im Laufe des Januars nur um 27 Millionen vermindert.

Der internationale Handelsverkehr hat im Jahre 1911 eine Vermehrung von 112 Millionen auf dem Gebiete der Einfuhr und von 80,3 Millionen auf dem Gebiete der Ausfuhr erfahren, wobei zu bemerken ist, daß die Vermehrung der Einfuhr lediglich auf den stärkeren Verbrauch an Rohstoffen beruht, also ein Beweis für die günstige Entwicklung der heimischen Industrie ist. In den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres hat sich die Ausfuhr ebenfalls um 28 Millionen vermehrt, während sich die Einfuhr um 36,7 Millionen vermindert, die Handelsbilanz also verbessert hat.

Den industriellen Fortschritt Italiens beweisen die folgenden Ziffern: Vom Jahre 1873 bis zum Jahre 1908 haben die in der Industrie verwandten Pferdekräfte um 273 Proz. zugenommen und die in ihr beschäftigten Arbeiter um 38 Proz. Ein schlagender Beweis für die erstaunliche Entwicklung der italienischen Industrie ist darin zu erblicken, daß von den 2,2 Milliarden Lire, die in den letzten sechs Jahren für Lieferungen an die Militärverwaltung und die Eisenbahnen gezahlt worden sind, nur 507 Millionen dem Auslande zufielen, also nur 27 Proz. Die Lieferungen der italienischen Industrie für diese Zwecke haben sich in den letzten sechs Jahren verdreifacht, während die Teilnahme des Auslandes an ihnen nur von 67,3 auf 68,8 Millionen gestiegen ist. Eine der wichtigsten italienischen Industrien, die Baumwollfabrikation, hat trotz der Krisis, die sie durchmachen mußte, im Jahre 1911 1,9 Millionen Doppelzentner an roher Baumwolle, 152 637 Zentner mehr als im vorigen Jahre, verwendet. Der Export von Baumwollfabrikaten ist von 137,8 Millionen im Jahre 1909 auf 217,8 Millionen im Jahre 1911 gestiegen. Die Banken haben in den Jahren 1894 bis 1908 ihre Metallreserven um 175 Proz. vermehrt, so daß sie jetzt an dritter Stelle stehen und das Verhältnis zwischen der Metallreserve und dem Notenumlauf hat sich um 32 Proz. günstiger gestaltet. Für öffentliche Arbeiten: Häfen, Bodenmeliorationen, Straßen hat Italien im letzten Jahrzehnt 544 Millionen Lire ausgegeben. Die Zahl der Telegramme ist im Jahre 1911 um 65 Millionen gewachsen. Die Länge der Telegraphendrähte hat sich um 59 080 Kilometer vermehrt. Die Telephonabonnenten um 13 896. Auch auf dem Gebiete des öffentlichen Unterrichtes hat Italien große Fortschritte gemacht. Seit 1862 ist die Zahl der Elementarschulen von 28 190 auf 62 618 gestiegen, während sich in dieser Zeit die Zahl der Schüler verdreifachte. Die Auswanderung weist zwar immer noch sehr große Zahlen auf, ist aber im Abnehmen begriffen. Im Jahre 1911 sind von italienischen Häfen und von Havre nach Amerika 212 500 Italiener ausgewandert, 114 747 weniger als im Vorjahre, während die Zahl der Rückwanderer sich um 55 000 vermehrt hat. Die Italiener im Auslande wetteifern darin, ihren Beitrag für das italienische Rote Kreuz und die bedürftigen Familien der Soldaten, die im Felde gefallen oder verwundet worden sind, in die Heimat zu schicken. Bis jetzt sind zu diesem Zwecke etwa 1½ Millionen eingelaufen.

Tagesgeschichte.

Einverständnis im Bundesrat.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Der Bundesrat ist vor seinem Eintritt in die Osterpause zu einem Einverständnis über die Deckungsvorlagen für die neuen Wehrforderungen gelangt. Der hiernach aufzustellende Gesetzentwurf zur Abänderung der Kontingentbestimmungen des Branntweinsteuergesetzes wird binnen kurzem seine formelle Ausgestaltung erhalten. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß er dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentritt nach Ostern gleichzeitig mit der Wehrvorlage zugehen wird.

In Sachen der Schiffahrtsabgaben

erklärte in der Ersten badischen Kammer der Minister des Innern Frhr. v. Bodman, darüber, ob und wann die Schiffahrtsabgaben im Deutschen Reiche zur Erhebung gelangen, habe er kein Urteil. Es komme alles auf die Zustimmung Hollands an, und wie weit Aussicht bestünde, daß diese Zustimmung zu erreichen ist, entziehe sich der Kenntnis der badischen Regierung.

Die hessischen Nationalliberalen für Freiherrn v. Heyl und Dr. Becker.

Im Landesausschuß der nationalliberalen Partei des Großherzogtums Hessen sprach der Vorsitzende Dr. Osann über die politische Lage im Reiche und besonders über die Parteiverhältnisse im Lande. Freiherr v. Heyl nahm nicht teil, wohl aber Reichstagsabgeordneter Dr. Becker, der Vertreter für Alzey-Bingen, dem die Fraktion die Aufnahme versagt hat. Angenommen wurde folgende Resolution: „Der Landesausschuß spricht seinem Vorsitzenden Dr. Osann sein volles Vertrauen aus und verlangt, daß im Reiche und im Lande eine von rechts und links unabhängige Politik auf der Mittellinie verfolgt werde. Der Landesausschuß mißbilligt es, wenn bei einem Konflikt zwischen der nationalliberalen Partei und einem wirtschaftlichen Verbande Mitglieder unserer Partei für die wirtschaftliche Organisation gegen die nationalliberale Partei eintreten im Interesse der Parteidisziplin. Ebenso muß es mißbilligt werden, wenn Mitglieder der Partei über die Köpfe der Parteiinstanzen hinweg politische Entschließungen treffen." (Dieser Satz richtet sich gegen die Kundgebung der Offenbacher und Mainzer Nationalliberalen für die Ausschließung des Freiherrn v. Heyl und des Reichstagsabgeordneten Dr. Becker aus der Partei.)

Allzu scharf macht schartig.

In der jüngster offiziösen Polemik wegen der Erbschaftssteuer hatte die „Nordd. Allg. Ztg." der „Post" und der „Tägl. Rundsch." vorgeworfen, das Verfahren dieser Blätter „entspreche sicherlich nicht den gewöhnlichsten Anstandsbegriffen und noch weniger den Anforderungen an journalistische Ehrlichkeit". Dafür muß sich das offiziöse Hauptorgan vom „Reichsboten" folgendes ins Stammbuch schreiben lassen: „Wir müssen gestehen, daß diese Abwehr in dem Regierungsorgan von allzu großer Gereiztheit zeugt. Eine einfache Feststellung des redaktionellen Irrtums, den die „Rundschau" bereits mit der Hast der Redaktionsarbeit entschuldigt, hätte in diesem Falle wohl genügt: Beide Zeitungen hätten gewiß umgehend davon Notiz genommen. Obwohl wir bekanntlich der „Rundschau" aus politischen Gründen in letzter Zeit leider mehrfach entgegentreten mußten, und obwohl sie uns darauf in recht grober Weise antwortete und uns z. B. mit einem „Köter" verglich, ohne auch nur irgendwie sachlich auf unsere Feststellungen einzugehen, halten wir uns in diesem Falle doch für verpflichtet, gegen den übertrieben scharfen und gereizten Ton des Regierungsblattes im Interesse der gesamten sachlich kämpfenden Presse Verwahrung einzulegen. Gerade das Regierungsblatt sollte auf die Wahrung des „guten Tons" besonders bedacht sein."

Der Sommeraufenthalt des Zarenpaares in Deutschland.

Der Frühjahrsaufenthalt des Zarenpaares in Livadia dürfte sich mit der durch zugesagte Besuche bedingten Unterbrechung bis gegen die Mitte des Mai erstrecken. Alsdann wird die Zarin nach Nauheim aufbrechen. Gewisse Vorbereitungen und Anschaffungen lassen, wie aus Hofkreisen verlautet, darauf schließen, daß der Zar, welcher seiner Gemahlin nach kurzer Zeit folgt, vom Kaiser auf deutschem Boden persönlich begrüßt werden wird.

Der Antimilitarist Scheidemann.

Der Ex-Vizepräsident des Reichstages Philipp Scheidemann hielt vor den in Paris lebenden deutschen Sozialisten im Leseklub eine längere Rede, in der er sich mit besonderem Pathos zum Antimilitarismus bekannte. Nach ihm sprach Jaurès über das gleiche Thema. Die Deutschen brachen schließlich in Hochrufe auf den im Gefängnis sitzenden französischen Antimilitaristen Hervé aus. (Ein würdeloses Verhalten, das sich selbst richtet. Die Red.)

Die Lage im böhmischen Streikgebiete

ist günstiger. Es herrscht überall Ruhe. Die Werksbesitzer sind zu gewissen Aufbesserungen geneigt. In Kladno und Schlan sind die Verhältnisse normal.

Entfernung der Apachen aus dem französischen Heere.

Der Präsident der Republik unterzeichnete ein ihm vom Kriegsminister Millerand vorgelegtes Dekret, durch das die Apachen aus der Armee ausgeschlossen und die Disziplinarsoldaten in Frankreich abgeschafft werden. Man erinnert sich der vielen Klagen, die seit Monaten, ja seit Jahren aus den Reihen der friedlichen Bürgerschaft verschiedener Städte gekommen waren und sich auf die Plage der uniformierten Apachen bezogen. Vor allem waren es die Inseln Cezembre und Ouessant, die jene Strafabteilungen zu beherbergen hatten, und die Bevölkerung litt dort ganz besonders unter den fortwährenden Untaten jener Elemente. Die Disziplinarabteilungen sollen nun wieder nach Algerien kommen, die eigentlichen Apachen aus der aktiven Armee ausgeschlossen und als Strafgefangene verwendet werden.

Der Kampf gegen die Trusts in Amerika.

Der Oberste Gerichtshof in Washington fällte ein Urteil, worin das Antitrust-Gesetz des Staates Missouri als zu Recht bestehend erklärt und das Vorgehen des Staates gebilligt wird, der der Standard Oil Co. von Indiana und der Republic Oil Co. von Newyork den Geschäftsbetrieb im Staate untersagt, sowie jedem Konzerne eine Geldstrafe von 50 000 Dollars auferlegt hat. — Die Körperschaft der Gouverneure der amerikanischen Union, welche vertreten ist durch den auf der Versammlung der Gouverneure im letzten September gewählten Ausschuß, reichte beim Obersten Bundesgericht einen feierlichen Protest ein gegen die Verletzung des Rechts der souveränen Staaten, das Geschäft auch bezüglich der Eisenbahnen innerhalb der Grenzen eines jeden Staates zu regeln. Der Protest trägt die Form einer Klageschrift die von den Gouverneuren Earmon, Hadley und Aldrich eingereicht ist, um gegen die Entscheidung des Bundeskreisgerichts von Minnesota zu appellieren in einem Frachtratenfalle, dessen Entscheidung tatsächlich die Kontrolle über die Tarife innerhalb eines Staates in die Hände der Interstate Commerce Commission legt. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte der Vereinigten Staaten, daß ein solcher Protest erhoben wird.

Die Union und die mexikanischen Rebellen.

Präsident Taft hat der Weigerung des Heeresdepartements, französische Flugzeuge an die mexikanischen Aufständischen in El Paso auszuliefern, zugestimmt und die Flugzeuge somit für Kriegskonterbande erklärt. Nach einer Meldung aus Mexiko haben sich die dortigen Amerikaner militärisch organisiert, ihre Befehlshaber gewählt und die aus den Vereinigten Staaten bezogenen Waffen unter sich verteilt.

Die Russen in Persien.

Nach einer „Times"-Meldung haben russische Truppen die Moschee zu Meschad, in der sich das Grab Iwan Rizas befindet und die als besonders heilig gilt, beschossen, weil dort persische Räuber Zuflucht gesucht hatten. Des Näheren wird darüber berichtet: Seit dem Eintreffen des russischen Detachements haben die Anhänger des Exschahs, die in der Umgebung des Grabmals des Iwan Rizas Zuflucht gesucht hatten, ihre Stellung nach und nach verlassen. Nur eine Anzahl von 600 bis 700 gut bewaffneter Räuber, die aus Schiras und Choresom unter dem Vorwande der Wallfahrt gekommen waren, sind dort unter der Leitung des flüchtigen Afghanen Jusuf Khan zurückgeblieben. Die Räuber nahmen verschiedene, insbesondere bemittelte Persönlichkeiten fest, raubten sie aus und überlieferten sie einem qualvollen Tode. Sie verhielten sich auch den Russen gegenüber sehr herausfordernd und drohten, alle Europäer niederzumetzeln. Die Bevölkerung gab ihrem Unwillen darüber offen kund, daß die Russen nicht die Ordnung herstellten und dem Treiben der Räuber im Zentrum der Stadt ruhig zusahen. Der russische Generalkonsul stellte darauf an die Räuber die Forderung, die Waffen niederzulegen und die Stadt bis zum 30. März, drei Uhr nachmittag, zu verlassen, widrigenfalls er mit den Truppen vorzugehen drohte. Zum genannten Termine umzingelten die russischen Truppen die Stellung der Räuber, General Riedko forderte nochmals zur Auslieferung der Waffen auf, was die Räuber mit Gewehrfeuer beantworteten. Darauf eröffneten die russischen Truppen ein Artillerie- und Gewehrfeuer und nahmen die Stellung ein. Das Grabmal des Iwans blieb unbeschädigt. Der Rest der sich dort noch aufhaltenden Räuber ergab sich nach und nach.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem Justizminister Dr. Beseler aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums seine wärmsten Glückwünsche ausgesprochen und ihm das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub verliehen.

Es steht nun fest, daß Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg mit Ende April, wenn der Urlaub des Freiherrn v. Rechenberg abläuft, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika wird. Der Herzog ist, wenn man so sagen darf, ganz Kolonialpraktiker, der seine früheren theoretischen Studien und daraus gewonnenen Anschauungen auf seinen weiten Reisen bei mancherlei Stämmen und Völkern hat mit der rauhen Wirklichkeit vergleichen und beide in das rechte Verhältnis setzen können.

Oesterreich. Kaiser Franz Joseph hat wegen ungünstiger Witterung die für den 3. d. M. geplante Reise nach Wallisee verschoben. Er dürfte die Reise am 4. April antreten, falls die Witterung sich günstiger gestaltet.

Italien. Der Senat vertagte sich auf unbestimmte Zeit. Der Präsident sandte den in Libyen Kämpfenden und dem König die Grüße des Hauses. Ministerpräsident Giolitti dankte dem Senat für die Unterstützung, die er der Regierung bei ihrem Unternehmen geliehen habe, welche den Patriotismus des Landes in einem Maße gesteigert habe, wie es seit 50 Jahren nicht mehr geschehen sei.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichsfliegerstiftung des Reichsflugvereins erhielt vom Marineministerium zunächst für 1912 5000 Mark Subvention.

Köln. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, steht die Verlegung der Regierung von Arnsberg nach einer westlichen Industriestadt des Regierungsbezirks bevor. Durch den Ausstand der Bergarbeiter ist diese Frage aktuell geworden und dürfte, da sich auch der Oberpräsident für eine Verlegung ausgesprochen hat, in Bälde erledigt werden.

Köln. (Priv.-Tel.) In rheinischen Häfen halten sich zurzeit belgische Werber auf, die Hafenarbeiter für den Ausstand in Gent anwerben. 450 deutsche Arbeiter sind bereits in Gent eingetroffen, mehrere Hundert folgen in den nächsten Tagen nach.

Teplitz. Die sozialdemokratische Bergarbeiterunion hat in ihrer heutigen Sitzung, in der die Zugeständnisse der Zechenbesitzer mitgeteilt wurden, den Beschluß gefaßt, den Ausstand abzubrechen.

Brüx. (Priv.-Tel.) In den Verhandlungen der Bergwerksbesitzer und Arbeiterschaft wurden von ersteren Lohnzugeständnisse gewährt unter der Voraussetzung, daß die Arbeit am 4. April wieder aufgenommen wird.

Rom. Heute haben zwei italienische Torpedoboote auf der Höhe der Küste von Sizilien den Dampfer „Elpis" angehalten, der im Verdacht stand, Kriegskonterbande an Bord zu führen.

London. Bei der Einbringung des Budgets im Unterhause führte der Schatzkanzler Lloyd George aus: Der erzielte Ueberschuß von 6 545 000 Lstr. sei der größte jemals verzeichnete. Der Voranschlag der Ausgaben für 1912/13 betrage 186 885 000 Lstr. Die Steigerung von 5 619 000 Lstr. gegenüber dem Budget von 1911/12 sei hauptsächlich zurückzuführen auf das Versicherungsgesetz und die Verstaatlichung des Telephondienstes.

Rom. Die hauptsächlichsten Einnahmen in den ersten neun Monaten des laufenden Etatsjahres erreichen eine Höhe von 1349 Millionen Lire. Das bedeutet eine Steigerung von mehr als 57 Millionen Lire gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Mitteilung der „Köln. Ztg." wies heute die Abstimmung der Bergarbeiter eine Mehrheit von über 3000 Stimmen gegen die Wiederaufnahme der Arbeit auf. Die Beteiligung ist aber unerhört schwach, sie betrug kaum 40 Prozent.

Newyork. (Priv.-Tel.) Die Aufregung in Berlin über das Interview des Erbauers des Panamakanals mit dem Kaiser wird in Newyork nicht verstanden. Dem stenographischen Bericht zufolge bestätigt Oberst Goethals vor der Panamakommission des Bundessenats das Interview, wie es in der Presse mitgeteilt wurde. Der Kaiser habe weiter hinzugefügt, der Kanal müsse breiter sein, als er jetzt angelegt ist.

Newyork. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Mexiko erklärte Präsident Madero, er verfüge über 40 000 Mann Bundestruppen. Eine Intervention der Vereinigten Staaten sei nicht zu befürchten, denn einsichtsvolle Staatsmänner wüßten, daß eine solche Intervention den Krieg zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten bedeuten würde. Der General der Aufständischen, Zapata, stellt sich unter das Oberkommando von Orozco. Letzterer erklärt die baldige Einnahme der Stadt Mexiko für sicher. Die Revolutionäre erlassen ein Manifest, in dem sie Madero anklagen, daß er Mexiko zu einem Vasallenstaat der Union mache.

SLUB
Wir führen Wissen.

GEGR. 1862 7 PRAGER STR.

BERNHARD SCHÄFER

INH. H. SCHÄFER, KÖNIGL. HOFL.

Oster-Geschenke

:: Moderner Schmuck ::

Geschmackvolle Neuheiten.

Familiennachrichten.

Rosenmarie

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden, 1. April 1912

Franz Werner
und Frau **Trude** geb. **Assmus.**

Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft, plötzlich und unerwartet mein herzensguter Gatte, unser treusorgender lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Carl Friedrich Köhler

Kaufmann

im 65. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Johanna verw. **Köhler,**
Richard Köhler,
Margarete Ehrhardt geb. **Köhler,**
Elisabeth Röbber geb. **Köhler,**
Marie Köhler,
Ida Köhler geb. **Voigt,**
Paul Ehrhardt,
Wilhelm Röbber nebst **Enkel.**

Dresden, Martin-Luther-Pl. 12, 3., den 1. April 1912.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 4. April nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

In der ersten Stunde des Palmsonntags entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein heißgeliebter Mann, unser treuer Vater und Großvater

Oskar Paul Stötzner,

Lehrer in Bastlitz.

In tiefstem Schmerze zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an

Martha Stötzner geb. **Wächtler.**

Bastlitz, Palmarum 1912.

Beisetzung auf dem Großenhainer Friedhof Mittwoch den 3. April nachm. ½3 Uhr.

Freundlich zugedachte Blumenspenden nach der Friedhofshalle erbeten.

Montag nachmittag ½6 Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter unvergeßlicher Gatte

Herr

Gustav Eduard Dörffel,

priv. Schornsteinfegermeister,
Veteran von 1866 und 1870/71.

Dresden, Berliner Str. 34, 1., am 2. April 1912.

In tiefster Trauer:

Marie Dörffel geb. **Seifert.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. April nachmittags ½4 Uhr von der Parentationshalle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 29. März verschied nach längerem Krankenlager im 88. Lebensjahre unsere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Emma Eleonore verw. Kummer

geb. **Nieritz,**

was wir auf Wunsch der Entschlafenen erst nach erfolgter Einäscherung bekannt geben.

Im Namen der Hinterbliebenen

Dr. Siegfried Kummer, Referendar.

Dresden-N., Antonstraße 6.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute nacht ½12 Uhr entschlief nach mehrtägigem schweren Leiden meine liebe, gute Mutter, meine Schwiegermutter und unsere gute Großmutter

Frau Johanna Wilhelmine
verw. Garnisonverwaltungsinspektor Gebler

geb. **Gautzsch**

in Dresden im Alter von 85 Jahren.

Schmerzerfüllt zeigen dies an

Katharina Wagner geb. **Gebler,**
Carl Wagner,
Horst und **Eberhard Wagner.**

Steudal, am 2. April 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. April nachmittags ½3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Freitag den 29. März abends ½9 Uhr ist meine innigstgeliebte Gattin, mein herzensgutes einziges Kind

Frau Elsa Martha Schönfeld

geb. **Zinsser**

ihrem langen und schweren, geduldig getragenen Leiden erlegen.

Im Sinne der Heimgegangenen geben wir dies erst nach der heute erfolgten Einäscherung bekannt.

Dresden, am 2. April 1912.

Ratssekretär **Gustav Schönfeld,**
Martha verw. **Zinsser** geb. **Weiskönig.**

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres geliebten Entschlafenen

aufrichtigsten Dank.

Dresden, Schneebergstraße 37.

Agnes verw. **Saame** geb. **Bräuer,**
Martha und **Lydia Saame.**

Geboren: H. M. Höhnel, Tischlers T.; F. F. Franze, Rekaurat. S.; P. O. Rudolph, Steuerers T.; E. W. O. Piechotta, Banarb. T.; A. M. Farrar, Kraftwagenführ. T.; K. A. Schulze, Straßenb.-Wagenführers S.; H. W. Mobitz, Buchhalters S.; W. P. Haußner, Schneiders S.; P. W. Wiesner, Steingutdrehers T.; M. O. Kluge, Schulheizers S.; G. O. Döhner, Maschinenschlossergeh. T.; E. O. Sturm, Banarb. T.; R. E. Medner, Lithogr.-Geh. S.; A. T. F. Hanck, Fabriktischlers T.; E. E. Hanzig, Drogisten S.; E. R. Mörbe, Metallarb. S.; K. E. Parker, Geschäftsreis. T.; F. W. Richter, Handarb. T.; F. R. A. Siegemund, Ratsbur.-Assist. T.; E. R. Lange, Fabrikschmieds S.; F. M. Hätlasch, Maurers T.; P. G. H. Zobel, Tischlergeh. T.; O. G. Hautsch, Bäckergeh. S.; H. M. Lahode, Fabrikarb. S.; E. G. Mende, Handlungsgeh. S.; F. O. Schweigler, Scharwerkomaurers T.; E. O. Wüstrich, Arb. T.; F. E. P. Hennig, Packers S.; H. O. Krapf, Kontoristens S.; A. H. Popp, Jugen. T.; P. T. Walter, Eisenhoblers T.; F. W. Schulz, Mont. T.; E. H. Täubner, Möbeltransporteurs S.; K. Gullich, Werkmstrs. S.; E. H. Nicolai, Mechan. T.; S. Hartenfels, Schneidergeh. T.; M. B. Preusche, Markth. S.; K. F. Klotz, Planistens T.; M. O. Fiedler, Handarb. S.; E. W. Schieck, Postassistentens T.; K. E. O. Heinerth, Dr. jur., Landrichters S.; H. G. O. Franzke, Kaufm. T.; F. G. Tost, Gymnasiallehrers T.; P. G. E. Preuß, Straßenb.-Schlossers S.; R. B. Angermann, Vorschlossers T.; C. P. Weichelt, Kutschers T.; J. T. Hänselmann, städt. Straßenwärters T.; K. A. E. Heine, Schlossers S.; M. A. Marx, Ratspolierers S.; S. Frackowiak, Bahnarb. T.; H. R. Ludewig, Kaufm. T.; E. P. Müller, Stadtgend. S.; H. R. Siegert, Chauff. T.; W. R. Weise, Schmieds T.; C. A. Kegel, Kupferschmieds T.; E. E. M. Müller, Möbelpackers T., sämtlich in Dresden. — Hermann Stiehls T., Leipzig-Gohlis; prakt. Arzt Dr. phil. et med. Julius Katz' S., Leipzig-Gohlis; Walter Tanz' S., Leipzig-Connewitz; Lehrer Arthur Klemms S. u. T. (Zwill.), Gröba a. E.; Oberleutnant Gantz' T., Wurzen; Hans Stickels T., Chemnitz.

Verlobt: Gretel Bartsch, Böhlitz-Ehrenberg m. Realgymnasiallehrer Dr. phil. et cand. theol. Fritz Schreiber, Leipzig; Elfe Zimmermann, Altenburg (S.-A.) m. Architekt und Baugewerkemeister Carl Mazukuly, Leipzig; Margarete Laux m. Walter Heyne, Grotzsch; Emma Thieme m. Karl Albrecht, Wurzen; Josephine Sieler, Chemnitz m. Georg Abel, Oberleutnant, Zittau; Margarete Jesewitz m. Ingenieur Anton Kraus, Chemnitz; Irma Weck, Zwickau m. Lehrer Willy Reese, Schedewitz; Louise Döhler m. Guido Vollstädt, Crimmitschau; Frieda Schubert, Glauchau m. Albert Leipner, Chemnitz; Johanna Gustorff m. Kaufmann Arno Forberg, Plauen i. V.; Elly Hübner m. Kaufmann Hans Köhler, Plauen i. V.; Helene Winkler m. Fabrikant Max Willert, Plauen i. V.; Paula Hengst m. Bautechniker Erwin Knauer, Freiberg; Martha Mirschking m. Seminaroberlehrer Arthur Geiger, Oschatz; Gertrud Taggesell, Pirna m. Johannes Hamel, Burgstädt.

Aufgeboten: A. C. W. Spillner, Handlungsgeh. m. A. M. Kießling; F. O. Soldner, Sattler u. Tapez. m. M. Matuszczak; F. A. Hänsel, Postbote m. C. F. Koden; W. L. Ritter, Handlungsgehilfe m. J. Marcinowsky; M. H. Feldmann, Mechan.-Geh. m. A. Otto; A. W. Günther, Banarb. m. G. M. Sult; O. A. Boschny, Fabrikant m. C. A. Weyhig; A. A. Seifert, kaufm. Vertr. m. A. P. verw. Leuthold geb. Schmidt; P. J. A. Franz, Werkstättenarb. m. E. M. Goldammer; M. E. Fromm, Porzellanmaler m. B. G. Albig; R. B. Wodni, Fabrikarb. m. A. M. E. Bager, sämtlich in Dresden. — E. B. König, Packer, Reick m. E. M. Emmerich, Dresden; Dr. phil. E. E. T. Krebs, Pfarrer, Großpötzschau m. A. L. verw. Zeidler geb. Bartsch, Dresden.

Gestorben: E. O. Sandig, Eisenb.-Assist., 54 J.; A. A. Schönfelder geb. Hennig, Staatsb.-Weichenw. a. D. Ehefr., 75 J.; E. M. Ullrich geb. Teichmann, Architektens Wwe., 52 J.; L. O. Opitz, Dachdeckermstr., 41 J.; A. H. Holler, Maurer, 32 J.; G. M. Riedel, Mechan., 24 J.; R. O. Schweigler, Scharwerkomaurers T., 6 T.; P. M. Lehnig, Arb., 27 J.; E. J. Scheuler, Banarb. T., 11 J.; M. Tuppack, Aufwärterin, 88 J.; K. Bittner, Schuhm. S., 6 M.; F. O. Große, Reis. T., 8 M.; K. W. Körner, Korbm., 55 J.; F. E. verw. Weigel geb. Hunger, Privata, 78 J.; C. H. Ludwig, Obersekretär a. D., 72 J., sämtlich in Dresden. — Auguste Anna Seyfert geb. Kielstein, 49 J., Chemnitz; Privatus Anton Eduard Ferdinand Schönherr, 75 J., Chemnitz; Sattlermeister Robert Hermann Friedrich, 59 J., Zwickau; Charlotte Dora Elsa Lehmann, Freiberg; Anna verw. Herrmann geb. Schabe, 66 J., Königstein.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden **Wettiner Strasse 2,** zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). **M. Schedlbauer.**

Für

Oster-Geschenke

empfehle ich meine Spezialität:

Moderner Schmuck

in Gold und Silber.

Fortwährender Eingang aparter Neuheiten.

Manschettenknöpfe in Gold und Silber
Krawattennadeln, modern
Taschentoiletten mit Silber-Beschlag
Taschenbürsten mit Silber-Beschlag
Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl
Zigaretten-Spitzen
Taschenmesser
Uhr-Châtelaines mit gold. u. silb. Beschlägen
Bleistifte in Gold und Silber

Uhrketten, Stahl, echt Silber und vergoldet
Ringe
Broschen
Ohrringe in echt Gold und Silber
Colliers
Armbänder
Reizende Anhänger in echt Silber und vergoldet
Hutnadeln
Notizblocks in echt Silber
Serviettenringe in echt Silber

Photographie-Rahmen, echt Bronze, echt Silber

Herren-Schirme Damen-Schirme

Spazierstöcke mit modernen Silbergriffen

Damen-Taschen
echt Silber, echt Stahl, vergoldet

Hochelegante Neuheiten in Damen-Gürteln

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer Frau Prinzessin Königl. Hoheit der Johann Georg

Prager Strasse 13

Ecke Ferdinandstrasse

Fernsprecher 9688.

Schirme

empfiehlt in großer Auswahl und **nur solider Ausführung** zu den **billigsten Preisen.** Reparaturen und Bezüge prompt. **Zöllnerstr. 12,** Eingang Striesener Str. **E. Böttger.**

Besorgung aller das **Beerdigungswesen** und die **Feuerbestattung** betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Man vergleiche die Tarife.

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Trauerwaren-Magazin.

Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Verloren, gefunden.

Polizeiliches Fundbureau, Schießgasse 7.

Goldenes Kettenarmband
von Hausmädchen Sonntag abend verloren zwischen Bergstraße und George-Bähr-Str. Geg. Belohng. abzug. George-Bähr-Str. 6, 2., lks.

Sparkassenbuch
in Blasewitz verlor. Abzug. geg. Belohnung Sparkasse Blasewitz.

Abhanden gekommen
letzten Freitag abend nach der Vorstell. (Judith) zw. Schauspielh. u. Hotel Stadt Gotha blauseid. **Theaterbeutel** mit Opernglas und Textbuch. Geg. Belohnung abzugeben Walderseeplatz 1, 2. r.

Kirchennachrichten

für Gründonnerstag, den 4. April 1912

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte: Vorm.: s. Psalm 111, 1—5; b. Luk. 22, 14—20; c. 1. Kor. 10, 16. 17.

Hof- und Sophienkirche. Vormitt. ½9 Uhr hält Hofprediger Kreyßmar Beichte und Kommunion am Altar. Vormittags ½10 Uhr: Pastor Müller. Abds. 6 Uhr hält Oberhofprediger D. Dibelius Beichte und Kommunion am Altar.

Kreuzkirche. Vormitt. ½9 Uhr hält Pastor Dr. Wagner am Altar Beichte und Kommunion. Vorm. ½10 Uhr hält Superintendent Dr. Klügel am Altar Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr hält Pastor Dr. Heder am Altar Beichte und Kommunion.

Frauenkirche. Vormitt. ½10 Uhr Beichte und Kommunion: Superintendent D. Rost. Abends 6 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Prohn.

Dreikönigskirche. Vorm. ½10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Dr. Goebking. Abds. 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Fischer.

Evangelische Garnisonkirche. Abds. 6 Uhr heiliges Abendmahl: Divisionspfarrer Beurer.

Annenkirche. Vormitt. 9 Uhr Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Schmiedebell. Vormitt. 11 Uhr Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Lic. Dr. Wormuth. Abends 6 Uhr Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Rothberg.

Matthäuskirche. Vormitt. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Lic. theol. Meusel. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer von Seydlitz Gersdorf.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Wenzing. Vormittags 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Dr. Rühn. Abends ½8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Ziegert.

Christliche Gemeinschaftskirche, Eisenstuckstr. Vorm. ½10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Schubert.

Martin Lutherkirche. Vormitt. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lic. Wobesine. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Trojschütz. Nachmitt. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Ahle.

St. Paulikirche. Abends 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Past. Jacberger.

St. Petrikirche. Abds. 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Glade.

St. Jakobikirche. Vormitt. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Leistig. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. Dr. Rühn.

Trinitatiskirche. Vormitt. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Wuchell. Vormitt. 11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Scheffel. Nachmittags 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer D. Blumenreiter. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Müller.

Lukaskirche. Vormitt. 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Lohmann. Vormittags 11 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Trenkler. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahl: Pfarrer Keßler.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahlsfeier für die Böhmische Gemeinde: Pfarrer Lic. Neubert. Mittags ½12 Uhr Abendmahlsfeier: Pastor Freiesleben. Nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. Kreuberg. Abends 6 Uhr Abendmahlsfeier: Pastor v. Brück.

Versöhnungskirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Jenker. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Lehmann. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lehmann.

Christuskirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Lic. Heal. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Winter.

Andreaskirche am Stephanienplatz. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Reichel. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Klare.

St. Markuskirche in Vorstadt Pieschen. Vormitt. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Magkrins.

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vormitt. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Krödel. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Leuße.

Emmauskirche in Vorstadt Kaditz. Abends 7 Uhr Abendmahlsfeier für die konfirmierten Knaben und Mädchen aus Kaditz, deren Angehörige und andere Gemeindeglieder: Pfarrer Nürnberger.

Apostelkirche in Vorstadt Trachau. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Leonhardi.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Naeseb.

Heilige Geistkirche in Blasewitz. Vorm. ½10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier für die Neukonfirmierten, deren Angehörige und alle, die sich ihnen anschließen wollen: Pfarrer Leonhardi. Abends 6 Uhr in gleicher Weise: Pastor Reinhold.

Himmelfahrtskirche in Leuben. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier für die konfirmierten Knaben, deren Angehörige und sonstige Gemeindeglieder: Pfarrer Winkler. Vormitt. ½11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier für die konfirmierten Mädchen, deren Angehörige und sonstige Gemeindemitglieder: Pfarrer Winkler.

Betsaal in Heidenau. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier.

Kirche in Mügeln. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Hülfsgeistlicher Wächter.

Kirche zu Kesselsdorf. Heute vormittags 8 Uhr Privatbeichte für die konfirmierten Knaben. Vorm. 10 Uhr Privatbeichte für die konfirmierten Mädchen. — Gründonnerstag. Vorm. 9 Uhr Beichte u. heiliges Abendmahl, besonders für die Neukonfirmierten und deren Angehörige: Hülfsgeistlicher Kupfer.

Parochie Gittersee. Vormitt. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, insbesond. für die Neukonfirmierten und ihre Angehörigen: Pfarrer Barth.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Vormittags 9 Uhr Kommunion für die Neukonfirmierten, deren Angehörige und alle, die sich ihnen anschließen wollen. Ansprache: Pastor Lemm.

Parochie Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Kindergottesdienst in Bannewitz: Pfarrer Kuckl.

Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Wendler.

Kapelle in Obergorbitz. Vorm. 9 Uhr Beichte und Kommunion für die Neukonfirmierten und deren Angehörige: Diakonatsvikar Schnauß.

Kirche in Rähnitz. Mittwoch (3. April) vorm. 9 Uhr Beichte der zu Konfirmierten: Pastor Lippold.

Kirchen in Klotzsche. Vorm. ½10 Uhr Beichte und Abendmahl für die Neukonfirmierten und deren Angehörige in der neuen Kirche: Pfarrer Köhler.

Kirche in Radebeul. Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Hölliger. Nachm. 5 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pfarrer Schmidt.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Ludwig.

Erlöserkirche zu Bühlau. Vormitt. 9 Uhr allgemeine Beichte u. Kommunion. Erstmaliger Abendmahlsgang der Neukonfirmierten: Pfarrer Jakob.

Kirche in Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Thomig. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Pastor Beilmann.

Kirche in Schönfeld bei Dresden. Vormittags 9 Uhr Kommunion: Pfarrer Kretzschmar.

B. Römisch-katholische Kirche.

Kathol. Hofkirche. (Fernspr. 7815.) 6 Uhr bischöfliche Messe mit der Weihe der heiligen Oele, 10 Uhr Predigt, ½11 Uhr Hochamt, nachm. 4 Uhr Trauermetten.

Herz-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannstadt. (Fernspr. 6205.) Vormittags 9 Uhr Hochamt.

Kathol. Pfarrkirche Dresden-N., Albertplatz 2. (Fernspr. 5860.) Vorm. 9 Uhr Hochamt.

Pfarrkirche der Friedrichstadt, Friedrichstr. 30. (Fernspr. 1861.) Heute früh ½8 Uhr heilige Messe; nachm. 4 Uhr Beichtgelegenheit; abds. 7 Uhr Kreuzwegandacht. Morgen vorm. 8 Uhr Hochamt mit Exhorte; abds. 7 Uhr Kreuzwegandacht.

Marienkirche Dresden-Cotta, Gottfried-Keller-Straße. Gründonnerstag vormittags 9 Uhr Hochamt. Karfreitag vorm. 9 Uhr Kreuzverehrung, vorgeheiligte Messe und Uebertragung des Allerheiligsten ins heilige Grab. Abends 6 Uhr Predigt und Andacht. Karsonnabend früh ½8 Uhr Osterweihen, vorm. 9 Uhr Hochamt. Abds. 8 Uhr Auferstehungsfeier.

Katholische Kapelle Dresd.-Löbtau, Gröbelstraße 13. Vorm. 9 Uhr Hochamt.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Kapelle der separ. evangel.-lutherischen St.-Trinitatis-Gemeinde, Naumannstraße 41. Früh 8 Uhr Predigt und Kommunion: Pastor Hamerinckel.

Kirchsaal der separ. evangelisch-lutherischen St.-Pauls-Gemeinde, Ferdinandstr. 17. Abds. 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Synagoge. Passahfest. Heute früh 8 Uhr 30 Min., nachm. 4 Uhr, abends 7 Uhr 20 Min.

Wiener,
27 J. alt, mit hoh. Adel, ohne Vermögen, sucht mit vermögender Dame zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Off. u. **M. M. 33** erb. hauptpostl. Breslau.

Nicht heiraten,
bevor man sich nicht näher orientiert hat über betr. Person durch die **Detektiv-Auskunftei Otto Maucksch,** Marschallstr. 5. Tel. 19259.

Glückliche Ehe!
Beamter, 30 J., eleg., repräs. Erscheinung, wünscht wegen Geschäftsübernahme vermögende unabhängige Dame ehestens zu heiraten. Vermittler verb. Discretion verbürgt. Off. erb. unt. **S. 764** Annoncen-Expedition **Max Sprotte, Berlin,** Potsdamer Straße 4.

Welcher
evang. Herr bess. Stand. m. gut. sol. Charakt. würde mit 37j. Beamtenst., angen. Ersch., Nordd., m. ernst. gemütv. freundl. Wesen, sehr häuslich, in Briefw. treten zw. sp. Ehe. Wtw. nicht ausgeschlossen. W. Zuschr. erb. unt. **G. 3241** an die Exp. d. Bl.

Zwei Freundinnen, 18 u. 20 J., such. d. Bekanntsch. zweier Herr. nicht unt. 24 J. beh. sp. Heirat. Off. Hoffnung 765 postl. Kötzschenbroda.

Intelligenter Kaufmann,
langj. **Vertreter** m. **größerem Einkommen,** Witwer, Anf. 50, jmp. jugendl. Erscheinung, 1,68 gr., d.-blond, ev., energ. ehrenh. Charakter, wünscht eine **gebild., gutsituierte Dame** behufs baldiger **glückl. Ehe** kennen zu lernen. Ausführl. Off. **Postlagerkarte 49** Dresden 16 erbeten. Anonym zwecklos.

Neigungs-Heirat!
Fabrikant, Mitte 30er, verv. Aeuß., akad. gebild., in guten Verhältn. lebend, sucht die Bekanntsch. einer gebild. vermög. Dame zw. bald. Ehe. Ausführ. Off. mit Klarlegung der Verhältnisse u. **D. J. 7347 Rudolf Mosse, Dresden,** erb. Volle Diskr. zugesich. u. erbeten.

Aufrichtig! Besser gest., wirtschaftl. Witwe mit hübsch. Einricht., Mitte 40er, sucht die Bek. e. bess. Herrn bch. Heirat. Witw. nicht ausgeschl. Off. unt. **A. M. 41** Fil. d. Bl. Plauen, Würzburger Str., erb.

PODSZUS, Berlin 7, vermittelt reiche Heirat. vorschussl. Zweigkont. New-York 303, 5th Ave.

26jähr. kath. Waise, 180000 Verm., 28jähr. Französ., 100000 Verm., 22jähr. Türkin, 100000 Verm., sow. viele 100 and. verm. Damen wünsch. **rasche** Heirat. Herren (w. a. ohne Vermög.) erh. Näh. kostenl. d. **Schlesinger, Berlin 18.**

Heiratslustige Damen
erringen ungeahnt schnell Zuneig. u. Liebe ein. Mannes durch das „Schwarze Buch der Koketterie, die geheimnisv. Kunst, geliebt zu werden". Bald werden Sie glückl. Gattin sein. Preis m. Porto nur 80 ₰, c. i. Briefm. Versandhaus **„Lebensglück" Dresden.**

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbreit. Heiratszeitg. Probe-Nr. gratis.

20 Teppiche
mit kleinen Webfehlern,
großer Posten **Gardinen-Reste, 100 Kamelhaar-Decken und 100 Schlaf-Decken**
35 % unter Preis.
Starer, Wilsdruff. Str. 29
I. Etage. Kein Laden.

Meine **Umstandskleider** für junge Frauen sind von diskreter Wirkung mit verstellbarem Taillen-Rock, eignen sich später für Haus- und Strassenkleider, sind eine Wohltat für werdende Mutter, nur in marineblau Kammgarn, **28,— 30,— 38,—.**
Segall, Prager Strasse 1, I. Kein Laden.

Telephon 6551. **Fracks,** **Rockanz., Paletots, Zylinder** verleiht u. verk. **C. Sauer,** Ecke Am See u. Margaretenstr. 7, 1.

Christus
72 Druckseiten. Preis 30 Pfg. Uhlmann, Buchh., Dresd., Wettinerstr. 35, 2

Galvanisation, Faradisation,
beste Einrichtung Dresdens.
Elektr. Badeanstalt, Gr. Klostergasse 2. Fernspr. 5887.

Tambour Kaffee
DRESDEN-A. MARIENSTR. 16

Marienstrasse 16.
Marke **„Emma"**
Holländische Mischung
bestehend aus **feinstem gemahlenen Kaffee** u. **bestem Getreide** nebst **Gewürz.**
Ein **wirklich feines, billiges Getränk** bei den teuren Kaffee-Preisen.
Nr. I ½ Pfund **65** Pf.
Nr. II ½ „ **60** Pf.

Kohlensaure Bäder,
bestes System. Nicht verwechseln mit solchen aus Chemikalien. **Bad à Mk. 1,50.**
Gr. Klostergasse 2. Fernspr. 5887.

Gardinen-Reste
1—3 Fenster und **einzelne Stores, abgepaßte Bitragen u. Bitragen-Reste 30 Proz. billiger.**
Starer,
Wilsdruffer Strasse 29
I. Etage, kein Laden.

Aepfel,
ff. Qual., empfiehlt **Fritsche, Obstkahn,** Terrassenufer.

Tonlich wunderv., erstkl. Fabr. Pianino
äußerst billigst zu vermieten. **Wagner, Grunaer Str. 10, I.**

Billige Miet-Pianos Johannesstr. 12 Schütze.

Biese-Pianino,
herrlich. Instrument, billigst. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 9.
Gespielt. Nußb.-Pian ino **230** M

! Vino Vermouth,
vorzügl. Qualität, billiger! Fl. M 1,10 ab 5 % u. 13 Fl. f. 12! Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Mütterspritzen

m. **2 Kanülen** v. **Mk. 2.—** an, Spülkann., **Leibbind.,** Monatsgürtel, **Vorfallbinden** u. **ohne Frauenartikel.**
Auskunft gratis. **10 % Rabatt.**
Frau Heusinger,
37 Am See 37
Erster Laden vom Dippoldiswaldaer Platz.
Genau auf **Namen** und **Hausnummer achten.**

Suche zu kaufen
antike Porzellane, Gemälde, Kupferstiche, Gläser, Krüge usw. **Menegozi,** Grunaer Str. 43.

Chaiselongues.
Solid. Billig.
Tränkners Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23.

Sonder-Verkauf Steppdecken Spezialhaus
Steppdecken mit Normalfutter von **9⁰⁰** bis **6⁰⁰**
Steppdecken in voller Bettgröße,
Similiseide (Seidenersatz) in den Farb. **5²⁵** b. **21⁰⁰**
Wollatlas bord., blau, oliv, **9⁰⁰** b. **27⁰⁰**
Similiseide (doppelseitig) **8²⁵** b. **25⁰⁰**
Schlafdecken v. **90 ₰** b. **7⁰⁰**
Kamelhaardecken von **6,00** bis **20,00 M**
Vorjährige Ware **30 %** billiger.
Wilsdruffer Str. 29.
I. Et., kein Laden.

Gas-Neuanlagen, Veränderungen, Reparaturen.
Verbinden von Gasleitung., Umändern, Auffrischen, Umhängen von Beleuchtungskörpern.
Gaskocher **„Prometheus".**
Erbstösser & Haubert,
Kesselsdorfer Straße 2. Tel. 2616.

Unterricht
für **Erwachsene** in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschineschreiben, Stenographie, Verfassungs- und Gesetzkunde, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.
Abteilungen für **männliche** und **weibliche** Schulbesucher.
Alemich'sche Handels- und höhere Fortbildungsschule
Dresden A 11, Moritz-Str. 3
Fernspr. 3509. Gegr. i. J. 1866.

Wolfframm-Pianos
Erstkl. Fabrikat zu billigst berechneten Preisen, gegen **bar mit höchstem Rabatt.**
Teilzahl. ohne Aufschlag.
Fabrik-Niederlage:
Victoriahaus.
Aeltestes Magazin am Platze.

Briefmarken kauft u. zahlt gut **A. Franke** Tel. 1935. Dresden-A. Schießg. 10.

Reformkochbuch
von R. von Miltau, speziell auch für Kochkiste und Sterilisation ohne Apparate. Preis M. 2,75, geb. 3,50. Ueber 700 erstkl. Kochrezepte 2c.
Kochkiste „Reform" mit verstellbarer Innenteilung (ges. gesch.). Man vers. Preisliste.
Julius Buch, Verlag, Dresden, Augsburger Str. 81. Fernsp. 4529

Ergrauendes Haar
erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.
Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Badezeit | Elektr. Licht-, Dampf-, Kohlen- u. Luftperlbäder | Täglich
Kurbad-Taupitz
Marschallstr. 50, Ecke Schulgutstr.
Specialanstalt f. Packungen mit Lichtbestrahl. und elektr. Kompressen
für Damen und Herren

Echt Kulmbacher Sandlerbräu
alkoholarm, dabei sehr gehaltreich und außerordentlich bekömmlich, zur Stärkung ärztlich verordnet, empfiehlt
Max Hecht :: Dresden-A. 5.

Abbruch.
Alle Arten Türen u. Fenster, Gartenfiguren, eisernes Gartengeländer und Tore,
5 als. Wendeltreppen,
300 Fabrikfenster, schöner Speisenaufzug u. versch. m. am billigsten bei B. Müller, Rosenstr. 13. Fernspr. 9344.

Ein Gartenbuch umsonst erhält jeder Käufer auf Wunsch.
Samen!
Für hiesige Gegend bestens erprobte und bewährte Sorten neuester Ernte,
Wie
Gemüse-Samen:
Grünkohl, Rosenkohl, Rotkraut, Kohlrabi, Karotten, Spinat, Zwiebeln, Radies, Pfefferkraut, Petersilie, Tymian, Gurken, Melonen, Buschbohnen, Zuckererbsen, Blumenkohl, Welschkraut, Weißkraut, Kohlrüben, Möhren, Salat, Porree, Rettiche, Dill, Tomaten, Kerbel, Beifuß, Waldmeister, Kürbis, Kletter-gurken, Stangenbohnen, Kneifelerbsen.
Die
schönsten Blumen-Samen für Gruppen:
Levkoyen, Goldlack, Petunien, Verbenen, Kornblumen, Strohblumen, Sonnenrosen, Scabiosen, Nelken, Astern, Balsaminen, Phlox, Reseda, Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, Wunderblumen, Zinnien, Rittersporn, Sommerblumen, gemischt.
Saat
zu Einfassungen:
Iberis, Kresse, Silene, Pyrethrum, Portulaca, Lobelia, Nemophila, Sanvitalia, Sauerklee, Tausendschön.
So
Schlingpflanzen:
Winden, Wicken, Balsamapfel, Cobaea, Kresse, Maurandia, Mina lobata, Thunbergia, Japanischer Hopfen.
Die
interessanten Samen:
Riesentabak, Moschuspflanze, Kaffeebaum, Fieberheilbaum, Judenkirsche, Passionsblume, Schampflanze, Baumwollstaude, Spritzgurke, Schlummerakazie, Zuckerrohr, Wetterpflanze, Judassilberlinge,
neuester
Ernte
Gemüse-Samen-Sortimente 25 vorzügl. Sorten M. 2,—.
Sommerblumen-Sortimente 12 Sorten à 1 Port. M. 1,—.
Diverses:
Saatkartoffeln, Steckzwiebeln, Runkelrüben, Kleesaaten, Schnittlauch, Estragonpflanzen,
Japan. Prachtlilien, 1 St. 35 Pf., 10 St. Mk. 3,—,
Japan. Goldbandlilien, Japan. Schwertlilien, Gloxinien, Pfingstrosen, Pfauenlilien, Georginen, Gladiolen, Tritoma Uvaria, Kaktus-Dahlien in Prachtfarben, 1 St. 30 Pf., 12 St. 3 M.
Glücksklee, vierblättrig, mit reiz. rosa Blumen, Knollen eßbar, pass. zu Einfassung, 10 Stck. 15 Pf., 100 Stck. 1 Mk.
Japanische Kletterrosen, **extra starke Pflanzen,** 1 Stück 60 Pf., 10 Stück 5 M.
Knollenbegonien, Canna, Nellensenker, Tiger-Lilien, Tuberosen, Montbretien, Blumenerde, Blumendünger.
Grassamen, **bewährteste Mischung für hiesige Gegend.**
Reich illustr. Kataloge mit Kulturanweisung gratis.
Zeiger & Faust,
Erfurter Samen-Handlung,
Dresden,
2 Wettinerstrasse 2,
zweites Haus vom Postplatz. Telephon 7555.
Eigener Versuchsgarten.

Prachtvoller kleiner Stutz-

Flügel,

wenig gespielt, 1,85 m lang, sehr gut erhalt. **Mignonflügel**

nur 600 Mark!

beide besonders preiswert.

H. Wolfframm,

Victoriahaus.

Teetische

real silver plated

Service, Schalen etc.

Hochzeits-Geschenke

in allen Preislagen.

Friedrich Pachtmann,

Ecke am Bismarck-Denkmal, gegenüber Viktoriahaus.

Wenn Sie

Grundstücke, Hypotheken oder Personal suchen, sich aber Zeit, Mühe und Unkosten

sparen

wollen, so finden Sie durch kostenlose Vermittlung der bekannten Annoncen-Expedition

Daube & Co.

G. m. b. H.

DRESDEN See-Strasse 3, I

den sichersten und bequemsten Weg. Bei Chiffre-Inseraten wird keine Chiffre-Gebühr erhoben. —

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen

Teilzahlung

oder

Kassenrabatt

August Förster

Königl. Hoflieferant,

Centraltheaterpassage,

Waisenhausstrasse 8.

Johannstadt-Striesen.

Buchhandlung

A. R. Bernhardt Nachf.

Johannes Grumbt,

Schumannstraße 27,

auch **Schulbücher-** und **Musikalien-Besorgung,**

Zeitschriften-Abonnement,

Journal-Lesezirkel u. Leihbibliothek.

Spezialität:

Visiten-, Verlobungs- u. alle and. Karten, Briefpapier, auch mit Prägung — Alles in Kassetten.

Teilzahlung!

Vorzügliche

Pianinos

Flügel, Harmoniums

gegen bekannt niedrigste Monatsraten

empfiehlt

Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Schwarz. Ebenholz-Pianino

neu, sofort billig zu verkaufen Kirchstraße 5, 2. Händler verb.

Zum Postversand guter Artikel gesucht. Eingerichtet von Firma erwünscht. Off. u. **N. P. 992** „Invalidendank" Dresden.

Gartenhäuschen,

ca. 2,8 × 3,5 m, tadellos, fast neu, auch als Jagdhütte vorzügl. geeignet, sowie einige sehr gute **Kachelöfen** hat zu verkaufen **A. Wiemer,** Blasewitz, Oststr. 2.

+ Damen +

empfehle **Leibbinden,** sowie bessere **Spülapparate** usw. und wenden sich behufs Rat vertrauensvoll an Frau **Fröhlich,** jetzt: **Wallstraße Nr. 23, I.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.

Kurse für Herren und Damen,

Eintritt jederzeit.

Rackows

Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.

Direktion:

Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.

Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschineschrb., 80 Schreibmaschinen. Einsicht in die Vakanzenlisten (1911 924 Meldungen) ist jedermann gestattet.

Sonderkurse für junge Mädchen

zur Vorbildung

für den

kaufmännischen Beruf.

Prospekt **B. Rackow,** Altmarkt 15 und Albertplatz 10.

Königl. Sachs.

Technikum Hainichen

Masch.- u. Elektro-Ing., Techn., Werkm.

Lehrfabrik

Schreibmasch.-Schule

des **Ortsverbandes** der Gabelsb. Stenogr.-Vereine

Marienstraße 30.

Gewähr f. gründl. Ausb. in **Stenographie und Maschineschreiben,** auf **erstklassigen** Systemen

Sonder-Kurse

für jg. Mädchen zur Vorbildung für den kaufm. Beruf. Prospekt frei durch den Geschäftsführer **Thürmer.**

Buchführung,

Korresp., Rechn., Schönschr.

O. Thürmer, Marienstr. 30.

Gesangsunterricht

Anna Kloß, Gr. Plauensche Str. 22, 3. Sprechzeit: Mittwochs u. Sonnabends 4—5 Uhr.

Palais de danse

im Tivoli :: Wettinerstrasse 12.

II. und III. Ostertag

? ?

„Zur Ritze"

Wilsdruffer Straße 11, part. u. I. Etg.

Weiss- oder Rotwein

Schoppen 35 ₰.

Vermouth Tarragon

(herb oder süß)

Glas 25, Karaffe 45 ₰.

Portwein, Sherry, Malaga

Glas 35, Karaffe 65 ₰.

Schorle Morle, weiss od. rot.

¼ Ltr. 25 ₰.

Echt Pilsner Kaiserquell

0,3 Ltr. 20, 0,4 Ltr. 25 ₰.

Echt Münchner Pschorrbräu

⅛ Ltr. 20, ¼ Ltr. 15 ₰.

Gute Küche. Kleine Preise.

Rendez-vous aller Kavaliere

UNION-BAR

6 Schössergasse 6

Kötzschenbroda,

Hotel Kulmbacher Hof.

Empf. Saal u. schöne Bühne, frei 14., 28./4., 12., 13./5., 2., 9., 16., 23., 30./6. Auch kann eine gute erstklassige **Operetten-Truppe** antreten.

Ed. Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben „Zum Petzbräu",

König Johann-Str. 11.

Heute wie jeden Mittwoch

Gr. Schlachtfest

Von früh 9 Uhr ab:

W. Wellfleisch, sow. sämtl. Schlacht-Spezialitäten,

dazu das ganz vorzügliche

Kulmbacher Petzbräu-Bockbier,

0,4 Ltr. 20 ₰.,

sowie das weltberühmte

St. Benno-Bier.

Angenehmer Aufenthalt.

Spezial-Ausschank

Eberl-Bräu

3 vorm. Stadt München 3 Zahnsgasse 3

Ausschank des echten und vielseitig hervorzugten

Münchner Eberl-Bräu

Vorzügliche warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Täglich wechselnde Spezialgerichte.

Reichliche Portionen. Mäßige Preise.

Mittag-Menus à 70 ₰ und 1 ℳ.

Elektrisch ventilierte, behagliche Räume;

zirka 30 illustrierte Zeitungen neuester Auflage.

Schönes Vereinszimmer, 50 bis 60 Personen fassend.

Kellner-Bedienung.

Carl Schwarz.

Haidemühle,

Wendischkarsdorf,

bringt sich zu den bevorstehenden Festtagen in empfehl. Erinnerung.

Täglich frischer

Maitrank

von frischem Waldmeister

Rheingauer Weinhandlung und Schoppenstube,

Gewandhausstrasse 1, vis-à-vis dem neuen Ratskeller.

Schöne Aussicht

Loschwitz.

Heute

Schlachtfest,

sowie frische Eierplinsen.

Kaiser-Mühle, im lausch. ob. Lößnitzgrund, märchenhaft naturschöner Ausflugspunkt. Waldwiese, Wasserfall, Rodelbahn.

Billige Sommerlogis.

Jg. Dame wünscht f. Geist u. Gemüt bild. schriftl. Gedankenaust. Freundl. zugeg. Zuschr., auch vorl. anon., erb. u. **A. Z. 24** Postamt 27.

Young americ. Gentleman wants to make the acquaintance of a young lady or family for

conversation

in English. Off. u. **Z. N. 960** in die Exp. d. Bl. erb.

Privat-Besprechungen

Wir eröffnen Montag den 15. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, 2., einen

Anfängerkursus,

sowie einen

Wiederholungskursus

in Gabelsbergerscher Stenographie für Damen und Herren unter Leitung bewährter staatl. geprüft. Lehrer der Stenographie.

Am 18. April abends 8 Uhr beginnt ein

Satzkürzungskursus

im „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 12, 2.

Anmeldungen werden erbeten an das Königl. Stenographische Landesamt im Neuen Ständehaus, die Herren **Hermann May,** Palmstr. 37, und Buchdruckereibesitzer **Schumann,** Zirkusstraße 26, beim Schulhausmann und bei Beginn des Unterrichts.

„Fortschritt",

Verein Gabelsbergerscher Stenographen.

Tischler (Zw.)-Innung zu Dresden.

Der **Arbeitsnachweis** unserer Innung befindet sich von jetzt ab im „Odeum", Carusstraße 26. Geöffnet an Wochentagen von 9—10 Uhr vormitt. Tel. 18676.

Der Vorstand.

Kinderturnen

in der

Südvorstadt

Schulturn' alle, Sedanstr. 19

Mittwoch und Sonnabend nachmittags

von 3—6 Uhr für Knaben und Mädchen vom 4. Lebensjahre an.

Monatsbeitrag 50 Pf.

Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

Den verehrten Bewohnern der Südvorstadt werden diese Turngelegenheiten für Kinder hierdurch freundlichst empfohlen.

Der Allgemeine Turnverein.

Gegr. 1844.

Königl. Sächs. Militärverein „Saxonia".

Die Einäscherung unseres Kameraden

Karl Ernst Klemm

findet heute nachm. ½3 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

K. S. Mil.-F. — VEREIN DEUTSCHER KAVALLERIE DRESDEN 1881 — P. Kavallerie.

Die Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes u. Kameraden

Herrn

August Riedel,

ehem. geb. Husaren-Regt. Nr. 18, 1. Eskadron,

findet Mittwoch nachm. ½5 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt. Um zahlr. Ehrengeleit bittet

Der Vorstand.

KYNOLOGISCHER VEREIN „RAWYL" (E. V.) • Sitz Dresden •

Mitgliederversammlung

Mittwoch d. 3. April 1912

im Vereinslokal „Stadt Pilsen" 8,30 abends. Vorführung junger Hunde. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Kassenboten-Verein Dresdner Banken.

Unser liebes Mitglied und treuer Kollege, Herr

Friedrich Strohbach

ist am 31. März nach kurzem schweren Leiden verschieden. Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. April nachm. ½3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt. Ehren wir sein Andenken durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Der Vorstand.

Neffe Kurt (2 Mk.)

erbitte Briefe nur u. **L. 7245** in die Expedition d. Bl.

Nichte Käte

wird von 28jähr. geb. Kaufm., repräs., um Adr. geb., wo Brief für Erika liegen soll. **F. Z. 13.**

Nichte „Käte". Brief liegt unt. obiger Chiffre Hauptpost.

Nichte Else w. zugeg. Br. unt. **E. K.** postl. Riesa II.

Nichte Else

wird um Adresse gebeten, wo Brief abzugeben.

N. Konstantin w. geb., ausf. Br. u. **R. O. 100** pstl. Grimma z. J.

Nichte Felicitas.

Brief bitte u. **Felicitas 43** hauptpostlagernd abzuholen.

Nichte Erika.

Brief unt. **G. G. 1000** hauptpostlagernd Dresden.

Möchte so gern erf., ob M...ö noch hier ist. Ged. oft verg. J. **H.**

N. Magdalena. Brief liegt u. **A. B. 101** Hauptpost Dresden.

Z. 1812 erhalten. Du bist hart, verfolge aber stets Notiz. Adieu!

Junker & Ruh-Gaskocher

Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner DP

Ausführliche Kataloge u. Vertretung durch:

Moritz Schubert,

Wettinerstrasse 4.

J. Götting

Grünestrasse 16

Grösste Auswahl in

Hutblumen,

Phantasie- und Straussfedern.

Stets Eingang von Neuheiten.

Aluminium-Kocher:

Wandervogel mit Windschutz	3,00
Wanderlust m. Windsch. 2 Tpf.	3,75
do. „ „ 1 „	3,60
Feldflaschen m. Ueberz. ¾ Ltr.	3,00

Erstes Spezialgeschäft

E. Nimsch. Wallstr. 23.

Schlanke Figur

erzielt selbst die **stärkste Dame** durch das neue

Nemo-Corset,

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame erreicht durch **Nemo** eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen **Nemo,** weil es die einzig korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommen modegerechten Costüms ist.

Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobezimmer gestatten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.

Denkbar grösste Auswahl, daher für jede Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf bei

Helene Fugmann

Größt. Spezial-Corset-Geschäft

Schreibergasse 2.

Eigenes Atelier

für feine Massanfertigung.

---

1 Satz Töpfe - 6 Stück 6,00 Mk.

Aluminium-Kochgeschirr, Reiseartikel, Kücheneinrichtungen.

Spezialgeschäft E. Nimsch, Wallstr. 23

Ostereier

und **Osterhasen,** hübsche neue Muster, finden Sie bei **Carl Horn Nachfl.,** Grunaer Str. 3.

Wendts Patent-Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen zu haben bei **Gustav Kneschke,** Hauptstraße 23. Fernsprecher 5870.

Neuheit in **Gläsern** und **Tafelausstattung** billigst bei

B. Liebig nur Grunaer Str. N. 23

Glashandlung und Graveranstalt

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.

Bleibt bis 6. April geschlossen.

Spielplan: So.: Die Meistersinger von Nürnberg; Mo.: Wiegenlied; Di.: Der Rosenkavalier.

Königl. Schauspielhaus.

Bleibt bis 6. April geschlossen.

Spielplan: So.: Die Nibelungen; Mo.: Die Erziehung zur Ehe. Lorchens Geburtstag; Di.: Der Peter.

Residenz-Theater.

Heimliche Liebe.

Operette in drei Akten von Julius Bauer. Musik von Paul Ottendeimer.

v. Romberg, Hauptmann	Ludwig Bey
Melina, Tänzerin	Grete Will
Der Professor	Carl Suffüll
Die Professorin	Ida Kastner
Toni, eine Offiziersgattin	Mimi Grabitz
Willibald Sittig	Robert Hellwig
Zierhuber	Max Langer
Madame Gruber	Albertine Falck

Ende 10½ Uhr.

Do.: Gastspiel der „Urania", Berlin (Wissenschaftliches Theater), nachm.: Der Ausbruch des Vulkans vom Jahre 1906, abends: Durch Dänemark u. Schlaraffenland; Fr.: Geschlossen.

Central-Theater.

Gastspiel Mizzi Freiberdt u. Oscar Sachs.

Das Puppenmädel.

Bauernfeld in drei Akten (mit Benutzung eines Lustspiels von Klebs und Guillemot) von J. Brainy. Dr. A. M. Willner. Musik von Fr. Zell.

Madame Brunner	Lilly Gerstner
Poldi, deren Tochter	Alice Hegner
Marquis de la Tourelle	Richard Werner
Theodor, dessen Neffe	Curt Bold
Pulsen	Ludwig Kögel
Rosalinde	Mizzi Freiberdt a. G.
Talmi, Theaterdirektor	Oscar Sachs a. G.
Der Pionier	Bruno Klein
Mademoiselle Pochy	Johanna Emeln
Madame Merlin	Schwetz Zinck

Ende nach 10 Uhr.

Do., Fr. und Sonn.: Geschlossen.

Konzerte u. Vergnügungen

Königliches Belvedere 8½ Uhr.
Victoria-Salon 8 Uhr.
Tivoli-Cabaret ½9 Uhr.
Tonkunst Thalia-Theater (8,30 Uhr.)
Königshof-Streichen Anfang 8½ Uhr.
Reichshof-Cabaret (Wallenhaustr.) 8½ u. 11.
Varieté Wintergarten 8 Uhr.

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8½ Uhr

Der grösste Erfolg der Saison!

Die aktuelle Belvedere-Revue:

Das Jahr — ein Tanz!

in Szene gesetzt von Dir. E. Schwarz.
Text und Musik von Dr. Rich. Hirsch.

In den Hauptrollen: Lucie Berber, Lissi Jungkurth, Käthe Funck, Alfred Kanisch, Bruno Müller, Rich. Manz u. a.

Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel. Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich ½5- ½7 Uhr **Unterhaltungstee.**

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7—12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Künstlerische Musik.
Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 **Buntes Theater** Dir. W. Mielke.

Das neue Programm!

Käte **HYAN.** Lieder zur Laute.

Alex. **TYRKOWSKI** in seinen Satiren.

Fritzi Gerry, Gesangs- und Tanzsoubrette.
Sofie Meizner, Sängerin. **Wenja Horace,** Chanson.
Anfang 8½ Uhr. Ende ½12 Uhr.

Rennen zu Dresden

Oster-Montag, 8. April, nachm. 2½ Uhr.

Hinfahrt:					nachm.	Rückfahrt:				nachm.
ab Dresden-Neustadt	—	—	—	—	1,55	ab Reick	— —	5,38	5,48	5,58
„ Dresd. Weinm. Str.	—	—	—	—	2,08	in Dresd.-Hptbhf.		5,47	5,58	6,08
„ Dresd.-Hptbf.	—	1,46	1,55	2,02	2,08	„ Dresden-Neustadt		5,57	—	—

Wettaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Renntagen nur im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., u. Leipzig, Hainstraße 9, vormittags von 11—1 Uhr, für Karlshorst, Dortmund, Magdeburg von 11—½1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Radrennen in Dresden

auf der **Radrennbahn** hinter dem Gr. Garten.
Direkte Fahrverbindung: Straßenbahnlinie 12.

Sonntag d. 7. April (1. Osterfeiertag)

nachm. 3 Uhr (Einlaß 1 Uhr)

5 Dauerrennen mit Motorführung

Fünf-Länder-Wettkampf.

Es starten:

Salzmann-Deutschland, **Walthour**-Amerika, **Didier**-Frankreich, **Huybrechts**-Belgien, **Kjeldsen**-Dänemark.

Außerdem starten: **Thomas, Pawke, Amert, Riesner.**
Gesamtpreise 7180 M

Hotel Monopol-Metropole

am Hauptbahnhof, **Dresden-A.,** Stadtseite, Wiener Platz 9.

Bezüglich der in verschiedenen Zeitungen erschienenen Annonce „Betriebseinstellung" des obigen Hotels gestatte ich mir dahin **richtig zu stellen,** dass ich im Mai v. J. das

Hotel und Restaurant

käuflich erworben habe und dass es seit dieser Zeit unter meiner Leitung betrieben wird.

Allerdings habe ich das Hotel einer notwendig gründlichen Renovation, sowie Umbau und Erneuerung der Innen-Ausstattung unterzogen, sodass ich jetzt mit allem Komfort, wie Personen-Aufzug, Zimmer und Appartements mit Bad, Autoboxen etc. etc. meinen verehrten Gästen dienen kann.

Tel. 3201. **Emil Rudolph,** Besitzer.

Weinrestaurant

Rebstock

mit hochoriginellem sehenswerten

Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.
Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer Emil Pilz.

Reichshof-Cabaret.

Otto Otto,
der brillante Humorist.

Hans Lederer, Madeleine Wilden, Bella Bella, H. Ellenhausen, L. Weninger.

Anfang 8½ Uhr.

Im **Germanensaal** von 7 Uhr **Künstler-Konzert.**

Victoria-Salon.

Heute abend 8 Uhr

Wissenschaftlich! Sensationell!

Fern-Lenkballon (System Parseval).

Derselbe fliegt, indem er von der Bühne aus durch drahtlose Stromübertragungen gelenkt wird, in verschiedenen **hochinteressanten** Evolutionen

durch den Zuschauerraum.

Die Vorführung dieser wissenschaftlichen und unbedingt **sehenswerten Darbietung** geschieht durch Ingenieur **Bohle.**

Neu! Neu!

Ausserdem:

Miss Ellie v. d. Wett, amerikanische Sängerin; Brothers Windmouten, die urkomischen **Radfahrer** und brillanten **Bicycle-Springer; Carl u. Lotty, Exzentriktänzer; Hans Elliot,** der bekannte Münchner **Komiker; Dolesch u Zillbauer, Strassen-Musikanten; Gottlieb Reeck, Humorist; Max York** mit seinen **Zöglingen;** der originelle **Verwandlungssketch „Margwills"** und der **Kinematograph** mit **neuen Sujets.**

Im Tunnel

das **vielseitige,** vorzügl. Künstlerensemble **„Gäthgens".**
Anfang ½8 Uhr.

Grün-Donnerstag, Freitag und Sonnabend

vor Ostern bleibt der Victoria-Salon mit Tunnel geschlossen.

An beiden Oster-Feiertagen

je 2 grosse Vorstellungen

nachmittags wie abends

u. a.: **der Fern-Lenkballon.**

Königshof.

Täglich abends 8¼ Uhr

Gastspiel des beliebten

Willi Harnisch-Ensembles

in seiner Gesangs- und Ausstattungsburleske

„Goldene Jugend".

Vorher der **reichhaltige Spezialitätenteil.**

Lona u. Carl Clön, das lustige Zwillingspaar.
Ilse mit den Motogirls, reizende Neuheit (3 Damen).
Willi Lilié, Groteskhumorist.
La Vallon, elektr. Phantasie-Licht-Illusionsakt.
Grete Körner, Excentric-Soubrette.
The Bradleys, urkom. Handschatten-Pantomime.

Vorzugskarten gültig.

Kasino-Theater,

Tel. 2910. I. Etg. **Grosse Brüdergasse 25 (Bürger-Casino).** Tel. 2910. I. Etg.

Vom 30. März bis mit 3. April:

Die wilde Toni, Liederspiel.

Singvögelchen

Liederspiel in einem Akt,
sowie der

reichhaltige Solistenteil.

Preise der Plätze: I. Pl. 75 A, II. Pl. 50 A, III. Pl. 30 A.
Sonn- u. Festtags nachmittag 4 Uhr kleine Preise.
Anfang Wochentags **8,15 Uhr.**

Variété Musenhalle

Vorstadt Löbtau. Täglich 8¼ Uhr Linie 7.

Gastspiel v. **Zölls** beliebten **Casino-Sängern** a. **Stettin.**

Das vorzügliche Anfangsprogramm.

Donnerstag bis mit Sonnabend geschlossen.

Fröhliche Ostern

verlebt man im **Hotel und Restaurant**

Forsthaus Hayn b. Oybin i. Sa.,

bekannt durch **fl. Küche und Keller.**

Mäßige Preise. Prospekte frei.

Paul Frieser, Traiteur.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Heute Jan Prostean

8 Uhr, Palmengarten: **Violin-Konzert**

Am Klavier: **Karl Pretzsch.**

Karten bei **F. Ries,** Seestrasse 21, **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2, u. Abendkasse.

Martin-Luther-Kirche.

Karfreitag, 5. April, abends 7 Uhr

Franz Schubert, **Stabat mater** von **Klopstock,** für Chor, Soli und Orchester.

Anton Bruckner, **F-moll-Messe** für Chor, Soli und Orchester.

Mitwirkende: **Minnie Nast, Julie Rahm-Rennebaum, E. Enderlein, Th. Heuser, Freiw. u. Ständ. Kirchenchor, Gewerbehausorchester.** Leitung: **Alb. Römhild.**

Karten zu 5 bis 0,50 M. u. **Texte** bei **F. Ries, Ad. Brauer** und in der **Kirchenkanzlei.**

Grosse Wirtschaft

im Königlich Grossen Garten.

Heute nachm. von ½4 bis ½7 Uhr:

Kaffee-Konzert.

Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1—3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark
Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse

Diners und Soupers à 3 Mark
Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Käse

Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine

OSCAR MARSCHKA

Dienhold's

Hotel garni u. Restaurant

Bautzner Strasse 45 — Tel. 2235.

Ausschank des berühmten **Salvators.**

Bester Syphon-Bier-Versand.

Gesellschaftssaal für Festlichkeiten.

Feinste Küche und Keller.

Spez.: 1911er Rhodt'er Naturwein in Schoppen.

Bad Kissingen **Hotel Büdel** Altrenomm. Haus. Moderner Komfort.
2 Min. v. Kurg., Quell. u. Bäd., Pens., Lift, mod. Vest., Zentralh. Prosp.

Dr. P. Köhler Sanatorium für Bad Elster

Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen. Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel (auch die von Bad-Elster), Diätkuren. — Medico-mech. Institut. — **Wasser** aus der neuen Quelle bei Brambach, der stärksten **Radiumquelle** der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

Mineral- und Moorbad Johann Georgen-Bad

Bad Berggießhübel i. Sa.

Gebirgs-Luftkurort. 300 m ü. M. Sommerfrische.
Bahnlinie: Dresden—Pirna—Berggießhübel, von Dresden 1¼ Std. Fahrzeit. **Romantische, waldreiche Umgebung.** Geschützte Lage. **Stahl- und schwefelhaltige Quellenbäder, Dampf-, Fichtennadel-, Kohlensäure-, elektr. Licht- und Wannenbäder.** Ca. 50 modern neu eingerichtete heizbare Zimmer. — Elektrisches Licht in allen Räumen. — Badearzt. — Apotheke. —
Mäßige Preise. Ab 15. August ermäßigte Preise.
Auskunft und illustrierte **Prospekte** kostenlos durch die **Badeverwaltung.**

Bei Nervenschmerzen

Rheumatismus, Gliederreißen, gichtisch. Anfällen, Hexenschuß, nervöser Abspannung ist **Königs Salomos Indischer Pflanzenbalsam** eine altbewährte, beruhigende und schmerzlindernde Einreibung. Flasche je nach Stärke 1, 2 und 3 M. **Nervenspiritus** 50 u. 60 Pf. Alleinverk. u. Vers. n. ausw.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., 8 Neumarkt 8.

Verantw. Red.: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechz.: ½5—6 Uhr.) Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält **30** Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgab'

Kräutersäfte, täglich frisch gepresst, zu **Frühjahrskuren.** Anmeldungen baldigst erbeten. Prospekte gratis. **Königl. Hofapotheke** Dresden-A., Georgentor.

Oertliches und Sächsisches.

— **Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Freiberg.** Die Bauten für die im Juni in Freiberg zu eröffnende Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wachsen bereits in beträchtlichem Umfange empor. Die Hauptthallen sind in ihrer äußeren Gestalt bereits fertiggestellt. Das Ausstellungsgelände liegt im schönsten Teile des Stadtweichbildes und besitzt mit dem ältesten, an historischen Gebäuden reichen Stadtteile im Süden und Südosten, einer im Osten emporragenden Bergwerkhalde, der Halsbrücker Esse im Norden und Freibergs Gartenvorstadt Friedeburg im Westen eine geradezu idyllische Lage. Der Weg zur Ausstellung vom Bahnhofe aus führt mitten durch Freiberg.

— **Dresdner Stadtverein für Innere Mission.** Am 1. April fand die Einweihung des Jugendasyls für männliche Jugendliche, Rudolfstraße 14, statt. Zu der Weihefeier, die im Wohnraum des schön renovierten Hauses gehalten wurde, waren eine Anzahl Gäste erschienen, unter ihnen Herr Oberkonsistorialrat v. Zimmermann, Herr Amtsgerichtspräsident Dr. Becker, Herr Oberjustizrat Bermann, Herr Regierungsrat v. Wolf u. a. Der Vereinsgeistliche der Stadtmission, Herr Pastor Müller, hielt eine kurze, aber herzliche Weiherede über das Thema: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn", in der er auch den Charakter des neuen Asyls kennzeichnete als ein Mittelding zwischen Familie und Anstalt. Darauf übergab er das Jugendasyl Herrn Stadtmissionar Tittebrand, der sich bisher schon der Jugendpflege im besonderen mit gutem Erfolge gewidmet hat. Vorläufig ist für 12 Jugendliche Platz vorhanden. Der Vers „Lob, Ehr' und Preis sei Gott" schloß die Feier würdig ab. Hieran schloß sich noch eine Besichtigung des neuen Asyls vom Keller an, in dem sich die modernen Waschcinrichtungen befinden, bis hinauf zu den freundlichen Schlafzimmern der Zöglinge. Das ganze Asyl ist so freundlich, daß es absolut nicht den Eindruck einer Anstalt, sondern eines traulichen Heims macht, in dem sich unsere jungen Leute recht wohl fühlen werden.

— **Im Soldatenheim** sprach am Palmsonntag Leutnant Friedrich vom Schützen-Regiment über Volkssitten bei deutschen Festen. Nach dem weihnachtlichen, österlichen und pfingstlichen Festkreis behandelte er die Gebräuche am Walpurgis- und Johannistage, um schließlich bei den hervorstechendsten Hausitten bei Taufe, Verlobung und Hochzeit zu verweilen. Die Tonkünstler Schiller und Engst brachten in vollendeter Weise Tonsätze von Kalliwoda, Spohr und Mozart zu Gehör. Sergeant Weigelt (108. Reg.) und Schütze Walther boten einschmeichelnde Duette. Durch Deklamation von Geibels „Tod des Tiberius" und Liliencrons „Deutsche Treue" trugen Unteroffizier Bänich vom 12. Pionier-Bataillon und Grenadier Fleischer dankenswert zur weiteren Unterhaltung bei.

— **Im Varieté Königshof** ist die beliebte Herrengesellschaft Annahähnel jetzt durch das Willi Harnisch-Ensemble abgelöst worden. Diesem Ensemble geht ein guter Ruf voraus, und es führte sich vorgestern durch die flotte, wirkungsvolle Wiedergabe der tollen Burleske „Goldene Jugend" recht vorteilhaft ein. Allen voran zeichnete sich Herr Willi Harnisch aus, der in dem an drolligen Verwechslungssizenen und drastischer Situationskomik reichen Stück einen jovialen, lebenslustigen Provinzonkel comme il faut auf die Bühne stellte. Er wurde erfolgreich unterstützt von den Damen Henden, Körner, Domreny und Waldeck und den Herren Andora, Lilié und Clön, die sich in den verschiedenen Rollen als achtenswerte Schauspielerkräfte erwiesen. Den Abend leitete ein Spezialitätenteil ein, der mehrere interessante Programmnummern brachte, so als Neuheit „La Ballon, Fata Morgana". Es handelt sich hierbei um einen elektrischen Phantasie-Licht-Illusionsakt. Eine Dame stellt inmitten farbenprächtiger Szenerien und Landschaften lebende Bilder; durch die Funktionen des elektrischen Lichtapparates und die Stellungen der Künstlerin wird bei den Zuschauern die Illusion erweckt, als sähen sie stets andere Personen auf der Bühne. Ein ebenso interessantes, in gewisser Beziehung verwandtes Experiment gaben Ralph Bradley und Partnerin mit der Doppel-Handschatten-Pantomime, in der beide mit den primitivsten Mitteln die lustigsten Schattenbilder auf die Leinwand zauberten. Den gesanglichen Teil vertreten die Soubrette Grete Körner, die sich nicht nur durch Jugend und Temperament, sondern auch durch eine hübsche geschulte Stimme auszeichnet, und der Groteskhumorist Willy Lilié, der mit seinen urwüchsig komischen Vorträgen wahre Lachsalven entfesselte. Alle mit den Motogirls sind drei niedliche, jugendfrische Radfahrerinnen, die ebenso still und bewegungslos gleich Puppen auf einem Rad ausharren, wie lustig singen und geschmeidig tanzen können. Das ganze Programm zeigt wieder, daß es die Direktion versteht, dem Publikum einen genußreichen Abend zu bereiten.

— **Zur Berufswahl.** Man schreibt uns: Alle Eltern, welche ihre aus der Schule entlassenen Söhne in einem Handwerk ausbilden lassen wollen, seien hierdurch eindringlich auf das Wagenbaufach hingewiesen. Im Wagenbau werden den einzelnen Arbeiterkategorien, Schmieden, Stellmachern, Lackierern, Sattlern und Gürtlern, gute Arbeitslöhne gezahlt. Auch ist die Arbeitsgelegenheit in diesem Gewerbe bei der zunehmenden Ausdehnung des Karosserie- und Automobilbaues eine stetig wachsende. Junge Leute, die ein Handwerk erlernen wollen, finden daher eine gute Existenzmöglichkeit in den Wagenfabriken, in denen sie auch als Lehrlinge in den einzelnen genannten Handwerken ausgebildet werden. Die Gesellenprüfung findet alsdann vor der betreffenden Schmiede-, Stellmacher-, Sattler- oder Gürtler-Innung statt. Im Wagenbaugewerbe ist es einem jungen Mann auch mit bescheidenen Mitteln möglich, sich später selbständig zu machen. Ebenso haben die intelligenten Arbeiter in dieser Branche die Möglichkeit, durch Weiterausbildung gute Stellungen als Werkmeister und Techniker in Wagenfabriken zu erlangen. Der Wagen- und Karosseriebau gehört demnach zu denjenigen Gewerben, die man den jungen Handwerkslehrlingen zu ihrem eigenen Besten angelegentlichst empfehlen kann.

— **Veränderungen im Dresdner Gastwirtsgewerbe.** Am 1. April übernahmen: Schankwirt Johannes Fiering das Restaurant „Zum Moritzburger Hof", Moritzburger Platz 5; — Gastwirt Oskar Pfau pachtweise das Hotel Lechla in Radebeul; — Friseur Wilhelm Jahr aus Senftenberg das Eckrestaurant „Rudelsburg", Marschallstraße; — Schankwirt Eiffring das Eckrestaurant „Zur deutschen Schänke", Marschallstraße 30; — Gastwirt Eichler und Pirna den Gasthof „Zum Steiger" in Niederpesterwitz; — Schankwirt Richard Berger das Restaurant „Zur Schwebebahn" in Loschwitz; — Oberkellner Karl Spaeil das Restaurant Eichendorffstraße 1; — Koch Höhle die Ratskellerwirtschaft in Bühlau; — Schankwirt Albin Krönert das Restaurant „Zum Bürgergarten" in Weißer Hirsch (bisher Jahn; letzterer übernahm das Eckrestaurant Schulstraße 7 daselbst); — Emil Arthur Schneider das Eckrestaurant „Zur roten Ampel", Humboldtstraße 2; — Adolf Strauch das Restaurant „Feuerkugel", Wettinerstraße 27; — Gustav Reinhold Hoffmann das Restaurant „Zur Paulsburg", Förstereistraße 51; — Fritz Ferdinand Brendler das Café Meinligstraße 18; — Otto Feistner das Restaurant „Wurzener Hof", Leisniger Straße 45; Otto Hermann Grundey das Restaurant „Rabenauer Hof", Rabenauer Straße 18; — Hermann Reinhold Schimmrich die Schankwirtschaft Kaulbachstraße 4; — Julius Arthur Erler das Restaurant „Wachtschänke", Rebseifer Straße 57; — Adolf Emil Richter die Schankwirtschaft Altstraße 8; — Gustav Otto Fröhlich das Restaurant Döbelner Straße 88; — Paul Richard Pförtner das Restaurant Am Schlachthof 7; — Ernst Julius Martin das Eckrestaurant Ludwigstraße 1; — Paul August Härtel das Restaurant „Zum Friesenigarten", Milchkewa 31; — Carl Oswald Jobst das Eckrestaurant „Materni-Hof", Materniстraße 10; — Karl Robert Hermann Mille die Schankwirtschaft Gerokstraße 7; — Franz Bernhard Busch das Restaurant Großenhainer Straße 102; — W. O. H. Schenk das Gasthaus „Schweizerhof", Naumsche Straße 8; Schankwirt Hermann Wünsch das Restaurant „Kurfürstenhof", Kurfürstenstraße 30; Oberkellner Johann Rieber die Bewirtschaftung des Hotels Stadt Berlin", Neumarkt 1; — Frau Emilie Elsa verehel. Lange die Schankwirtschaft Schnorrstraße 31; — Anna Regina Libbach das Weinrestaurant Lüttichaustraße 6; — Ernestine Minna verehel. Hannitz das Restaurant „Zur Nachtigall", Tieckstraße 3; — Margarete Anna verehel. Kirchstein das Eckrestaurant „Deutsches Kolonial-Haus", Blasewitzer Straße 16; — Weiter erhielten Konzessionen: Johann Georg Sommer zu Bier- und Branntweinschank für Georgplatz 14; — Paul Otto Frohberg zu Wein- und Likörschank für Königsbrücker Str. 79; — Wenzel Bacaik zum Ausschank nicht geistiger Getränke für Rosenstraße 34; — Ulrich Heinrich Weiß zu Bier- und Branntweinschank für Schössergasse 3 („Bavaria"); — Wilhelm Heinrich Müller für sein früheres Etablissement „Große Wirtschaft" im Hause Großer Garten 10; — Emilie Anna verehel. Winkler zu Wein- und Likörschank für die Weinstube „Binger Schloß", Sebnitzer Straße 2a. — Mitgeteilt von Emil Schubert, früher Schankwirt, jetzt Matthildenstraße 49, pt., Bureau für Gastwirte, seit 1884 bestehend, Verkäufe und Verpachtungen von Hotels, Ball-Etablissements, Gasthöfen, Restaurants und Weinstuben.

— **Jubiläum.** Am 1. April vollendeten sich 25 Jahre, daß Fräulein Margarethe Enger, Tochter des verstorbenen Kgl. Gendarmen Enger, als Kleinkinderlehrerin im Dienste des vor 30 Jahren vom Landesverein für innere Mission gegründeten Kindergartens, Langebrücker Straße 10, steht. Reiche Anerkennungen durch den Vorstand und mancherlei Ehrungen durch Eltern und Kinder, Kolleginnen usw. legten Zeugnis ab von der Wertschätzung, deren sich die Jubilarin in ihrer verantwortungsvollen und arbeitsreichen Stellung erfreut.

— **Jubiläum.** Am 1. April waren es zehn Jahre, daß Herr Oskar Hoffmann das Restaurant Victoriahaus bewirtschaftet. Aus diesem Anlaß wurden Herrn Hoffmann zahlreiche Ehrungen zuteil.

— **Im Kindergarten und Kinderhort des Stadtvereins für innere Mission,** Langebrücker Straße 10, wurde am 1. April der zweiten Leiterin der Anstalt, Fräulein Enger, anläßlich ihres 25jährigen Jubiläums vom Vereinsgeistlichen, Herrn Pastor Müller, im Auftrage des Stadtvereins und im Beisein des bisherigen Ausschußvorsitzenden, Herrn General v. Watzdorf, und seines Nachfolgers, Herrn Major Siegemann, ein Diplom über ihre gesegnete Tätigkeit in kunstvoller Mappenform überreicht. Die Feier wurde eingerahmt durch Gesang der Kinder, die zur Feier des Tages Schokolade und Kuchen erhielten.

— **Im Kindergarten von Fräulein von Mertschinsky,** Räcknitzstraße 20, 1., sind am Gründonnerstag von 10 bis 1 und 4 bis 6 Uhr die Arbeiten der Kinder ausgestellt. Wiederbeginn des Kindergartens am 16. April.

— **Die Meisterprüfung** nach § 133 der Gewerbeordnung haben vor den von der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden errichteten Meisterprüfungs-Kommissionen im März folgende Handwerker abgelegt und bestanden: der Barbier, Friseur und Perückenmacher Otto Max Franz Tuhan in Dresden; die Kürschner Robert Aloisius Plitzko in Dresden, Johann Peter Wagner in Dresden; die Lackierer und Schriftmaler Gustav Hermann Georg Kuhwert in Dresden, Friedrich Otto Neudel in Nickern, Paul Hans Richter in Dresden; die Mechaniker Georg Bruno Höyner in Dresden, Georg Paul Mändler in Dresden; die Schuhmacher Anton Fidrausky in Blasewitz, Emil Alfred Weichelt in Dresden; die Tapezierer Paul Hermann Gubig in Dresden, Paul Oskar Schöneck in Dresden, Bruno Franz Weihrich in Dresden.

— **Feuerwehrbericht.** Gestern nachmittag in der dritten Stunde war auf der Ostra-Allee ein Straßenbahnwagen mit einem Heuwagen zusammengestoßen. Die Wehr schaffte den Wagen mit Winden beiseite. Gegen 6 Uhr entstand Gerichtsstraße 15 ein Schornsteinbrand, der durch Ableinen behoben wurde.

— **„Dresdner Spaziergänge".** Das unter diesem Titel bereits angekündigte Buch der bekannten einheimischen Schriftstellerin Johanna M. Lankau ist nunmehr im Verlage von Holze u. Pahl erschienen. Ein Heimatsbuch im besten Sinne des Wortes ist es, das Johanna Lankau mit diesem reizvoll illustrierten, bibliographisch vornehm und gediegen ausgestatteten Geschenkband den zahlreichen Freunden ihrer reichen Beobachtungs- und Darstellungskunst bietet. Tiefe Liebe zur Natur im allgemeinen wie zu der ihrer Heimat im besonderen, eine seltene Liebe auch zum Kleinen und Kleinsten, eine stets formschöne, gewandte Sprache vereinen sich in jedem einzelnen dieser „Spaziergänge" zu einem abgerundeten, lebendigen Bilde. Die Verfasserin ist mit hellen, offenen Augen durch die Schönheiten Dresdens und seiner Umgebung gewandert und ist klugen eine Mündlerin und Zuhörerin geworden, der jeder mit Interesse zuhört. Es gibt nicht viel Bücher, die das Nächstliegende so sachlich und warmherzig anzufassen, die der Heimat mit so viel Liebe, mit so viel Frische der Empfindung und in so farbenfroher Darstellung gerecht zu werden verstehen, wie diese „Dresdner Spaziergänge" von Johanna Lankau.

— **Nutzen und Annehmlichkeit von Frühjahrs-Seereisen** sind bekannt genug, ebenso die Tatsache, daß der Oesterreichische Lloyd in Triest in seinem Vergnügungs- und Erholungsfahrten-Dampfer „Thalia" ein Schiff besitzt, das ausschließlich diesem Zwecke dient und die besten Einrichtungen dafür aufweist. Es stehen als weitere Fahrten bevor: „Nach Spanien und den Kanarischen Inseln" vom 30. April bis 19. Mai. Berührt werden, von Triest ausgehend, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Palma auf Mallorca, Barcelona und Genua. An diese reiht sich eine Reise „Nach dem Norden" von Genua (24. Mai) bis Hamburg (24. Juni) über Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Algier, Malaga, Gibraltar, Tanger, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz, Rhede auf der Insel Wight, Ostende, Amsterdam. Auskunft erteilt in Dresden: die General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Internationales Reise-Bureau Alfred Kohn, Christianstraße 31, Thos. Cook & Son, Prager Straße 43, A. L. Mende, Bankstraße 2.

— **Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke** sind am 30. März 1912 bei einem Wasserstande von 86 cm unter Null am Dresdner Pegel gepeilt worden:

	in der Mitte der Fahrrinne	an der Strohmallante	an der Bloßmallante
	Zentimeter		
I. Zwischen Schöna (sächs.-böhm. Grenze) und Pillnitz (Fähre)			
bei Birkwitz und Söbrigen, 40,0 km .	222	202	212
II. Zwischen Pillnitz und Wildberg			
bei dem Gohlifer Pflaster, 66,0 km . . .	215	200	200
vor der Niederwarthaer Brücke, 69,5 km	215	230	196
III. Zwischen Wildberg und Raitzsch (sächs.-preuß. Grenze)			
bei der Röthaer Busch-Ecke, 72,0 km . . .	218	200	200
bei Jahnabach, 107,0 km	202	200	190

Die vorstehend angegebenen Stromstellen sind die seichtesten und die dabei stehenden Wassertiefen sind die wirklich gemessenen, nicht die Fahr- oder Tauchtiefen, die jeder Schiffer für sein Fahrzeug selbst zu bestimmen hat.

— **Veränderungen in geistlichen Stellen.** Zu besetzen: das Pfarramt in Zöblitz (Marienberg), Kl. V (A), Koll.: das Ev.-luth. Landeskonsistorium; — das Pfarramt zu Kemnitz (Oberlausitz), Kl. IV (A), Koll.: das Ev.-luth. Landeskonsistorium; — das Diakonat an St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal (Glauchau), Kl. II, Koll.: Graf Joachim v. Schönburg-Glauchau. — Angestellt bez. versetzt wurden: P. Trepte, Pfarrer in Titteldorf, als Pfarrer in Sommerfeld (Leipzig II); P. Oertel, Archidiakonus in Crimmitschau, als Pfarrer der Johannisgemeinde daselbst (Werdau); P. Zöller, Pfarrer in Bautzen, als Archidiakonus an St. Georgen in Glauchau (Ephoralort).

— **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Mittwoch, 24. April. Meißen: Hermann Paul Wolfs Grundstück, Wohn- und Gasthaus mit Anbauten, Scheune, Schuppen-

Kunst und Wissenschaft.

† **Die Königlichen Hoftheater sind geschlossen.**

† **Residenztheater.** Heute: „Heimliche Liebe"; Donnerstag und Sonnabend: Gastspiele der „Urania", Berlin (Wissenschaftliches Theater), und zwar Donnerstag nachmittag: „Der jüngste Ausbruch des Vesuv", abends: „Durch Dänemark und Südschweden". Sonnabend nachmittag: „In den Dolomiten", abends: „Helgoland im Wechsel der Zeit". Freitag bleibt das Theater sowie die Kassen geschlossen.

† **Central-Theater.** Heute: „Das Puppenmädel"; Donnerstag bis einschließlich Sonnabend bleibt das Theater geschlossen. Für die 3 Osterfeiertage ist das Repertoire wie folgt festgesetzt worden: Sonntag (1. Feiertag), abends 8 Uhr: „Die lustigen Nibelungen", burleske Opereite in 3 Akten von Rideamus, Musik von Oscar Straus, mit Mizzi Freihardt und Oscar Sachs als Gäste. „Die lustigen Nibelungen" werden in der Originalausstattung und Inszenierung des Berliner Theaters des Westens unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisters Georg Bradsky aus Leipzig, der als Nachfolger für Georg Pittrich in Aussicht genommen ist, aufgeführt und am 2. und 3. Feiertag wiederholt. Nachmittags geht bei ermäßigten Preisen am Sonntag und Dienstag „Eva" (Das Fabrikmädel), am Montag „Das Puppenmädel" in Szene.

† **Das Petriquartett** schloß die Reihe seiner diesjährigen verdienstvollen Abende vorgestern im gutbesetzten Palmengartensaale mit einem klassischen Programm ab, dessen Hauptreiz diesmal die Aufführung eines Streichquartetts von Cherubini bildete, das den Abend einleitete. Dieses Es-Dur-Werk haben die Herren bereits vor längerer Zeit auswärts gespielt; daß es nun auch in Dresden vorgeführt wurde, soll ihnen mit Dank angerechnet werden, denn es handelt sich hier um eine ernste, reife Schöpfung des großen Meisters, von dem man stets achtungsvoll spricht und — nichts aufführt. Dem Geschick des gänzlichen Vergessenwerdens der Cherubinischen Musik kann niemand wirksam entgegentreten; langsam, aber sicher schreitet dieser Sterbeprozeß vorwärts, dem sogar das vielgerühmte Meisterwerk „Der Wasserträger" zum Opfer zu fallen beginnt. Die bedeutendsten Genies, wie namentlich Beethoven, Weber und Richard Wagner, Künstler, die wir zu den markantesten Erscheinungen der deutschen Kulturwelt zählen, haben dem in Paris lebenden Italiener verehrungsvoll gehuldigt. Cherubini war im Grunde eine deutsche Natur, und sein herber, strenger Charakter, der in der Tat der männlichen Art Beethovens ähnelte, straft alle jene Lügen, die der über seinem Geburtshaus brennenden florentinischen Sonne die Macht zusprechen möchten, dem Sprößling florentinische Heiterkeit und Anmut und glühendes Temperament als eingeborene Charakterwesenheiten auf seinen Lebensweg mitzugeben. Seine fast spröde Herbigkeit, der tiefe künstlerische Ernst und seine oft akademisch trocken berührende strenge Schlichtheit in Satz und Aufbau sprechen auch aus dem Es-Dur-Quartett, das, in seiner Harmonik und Chromatik über seine Zeit hinausgehend und fast modern klingend, mit dem prächtigen, nordisch angehauchten G-Moll-Scherzo und dem leichtfüßig dahinschwebenden Trio seinen künstlerischen Höhepunkt erreicht. Der langsame Satz lebt von Imitation, Kanon und Variation; im Finale entzückt ein echtes Es-Dur-Lustspielthema. Der auf Cherubini folgende Haydn (Op. 76, D-Dur) wirkte wie zuckerige Limonade. Es wäre besser gewesen, mit Haydn zu beginnen und Cherubini mit Beethoven (B-Dur, Op. 130) zusammenzustellen. Die ausgezeichneten Leistungen der Herren Petri, Spitzner, Warwas und Georg Wille erhielten sehr herzlichen Beifall. G. K.

† Heute abend 8 Uhr im Palmengarten Konzert des ungarischen Violinvirtuosen **Jan Prostean,** mit Herrn Karl Preusch am Klavier. Programm: Brahms: 3. Sonate D-Moll; Max Bruch: Konzert in G-Moll; Beethoven: Romanze F-Dur; Tartini-Fritz Kreisler: Variationen; Laub: Polonäse; Bazzini: La Ronde des Lutins; H. W. Ernst: Fantasie brillante. Karten bei F. Rice, Seestraße 21 (Eingang Ringstraße), und Ad. Brauer, Hauptstraße 2, sowie an der Abendkasse.

† **Felix Draeseke's gewaltiges Mysterium „Christus"** wird, wie schon berichtet, im Mai in Dresden durch den Bruno Kittelschen Chor (Berlin) aufgeführt werden. Zur Verstärkung der Wirkung verschiedener großartiger Chorsätze ist eine Unterstützung durch 50 bis 75 Dresdner Damen sehr erwünscht. Musikalische und sangestüchtige Damen, welche die Aufführung tatkräftig fördern wollen, werden hiermit gebeten, unter Angabe der Stimmgattung ihre Adresse einzusenden an Bernhard Schneider, Feldherrenstraße 6, 2. Etage.

† **Das Jahrbuch der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie** (1912) ist soeben im eigenen Verlage des Vereins erschienen. Das stattliche, schön ausgestattete Heft bringt außer einer Reihe schätzenswerter Fachartikel aus der Feder von Dr. H. Beil, Hugo Erfurth, Hauptmann von Funke, Baumeister Igel, Robert Renger-Patzsch, Finanzrat Oberbaurat Schmidt, Johannes Wolf eine Reihe künstlerischer Beilagen, von denen Grete Back interessant aufgefaßter Kinderakt, die reizvollen landschaftlichen Studien von Otto Ehrhardt, Paul Hintze, Dr. Otto Naumann, Johannes Wolf, E. Igel, Konrad Klemm hervorgehoben seien. Eine prachtvolle, lebendige Tierstudie des Lichtbildners Bruno Wiehr und Porträtaufnahmen von Paul Eckert, Fritz Brede und Grete Back schließen die Reihe der fesselnden Bildbeigaben ab. Das reichhaltige, trefflich von R. Renger-Patzsch redigierte Jahrbuch dürfte der Gesellschaft viele neue Freunde werben.

† **Gastspiel des Dresdner Residenztheaters im Hoftheater zu Gera.** An Herrn Direktor Carl Witt ist von der Intendanz des Hoftheaters in Gera-Reuß die Aufforderung ergangen, mit den beiden Hauptschlagern der diesjährigen Operettensaison: „Die kleine Freundin" von Oscar Straus und „Heimliche Liebe" von Paul Ottenheimer (das gegenwärtige Zugstück des Residenztheaters) am dortigen Hoftheater ein Gastspiel zu absolvieren. Dieses Gastspiel findet am 17. und 18. April statt.

† Der Verfasser des Artikels „Miterzieher" in der Abendausgabe von Nr. 92 ist nicht Dr. Becker, sondern Herr Dr. Becher-Dresden-N.

† **Theodor Blumers „Fünfuhrtee"** ist nunmehr an 25 Bühnen in Szene gegangen und hat letzthin in der Berliner Kurfürstenoper mit Paula Wolff sehr gefallen.

† **Das diesjährige Tonkünstlerfest** des Allgemeinen Deutschen Musikvereins findet in den Tagen vom 28. bis 31. Mai zu Danzig statt. Festdirigent ist Königl. Musikdirektor Fritz Binder.

† **Zu Friedrich Güllis 100. Geburtstage.** Vor hundert Jahren wurde der Dichter geboren, dessen Verse einen unveränderlichen Bestandteil aller Fibeln und Kinderbücher bilden und der jüngsten Generation den Begriff der Poesie erschließen, Friedrich Güll. In Armut wuchs er in seiner Heimat Ansbach auf. Der Traum, studieren zu dürfen, zerrann, und er wurde Volksschullehrer. Durch „Des Knaben Wunderhorn" zum Produzieren angeregt, schuf er einige Lieder, von denen „Wer will unter die Soldaten" mit der Rückenschen Melodie sofort ganz Deutschland eroberte. Schwab regte ihn zur Herausgabe seiner Gedichte an und schrieb das Vorwort dazu, Franz Pocci illustrierte die „Kinderheimat". Von 1873—77 schrieb Güll 600 Sprüche, 300 Rätsel und 20 Gedichte. Aber er

gebäude, Gartenhaus, Hof, Garten, Feld und Wiese in Niederfahna, 1 Hektar 65,8 Ar groß und mit den auf ihm befindlichen, auf 1100 M. bewerteten angeblichen Zubehörgegenständen auf 25 100 Mark geschätzt.

— **Leschwitz.** Privatus Emil Richter hier stiftete 10 000 Mark zur Beschaffung eines Jugendspielplatzes und Unterstützung von Jugendwanderungen in der Gemeinde Leschwitz.

— **Radeberg.** Hier sind wegen des herrschenden Wohnungsmangels Vorarbeiten im Gange, um eine Anzahl Einfamilienhäuser nach dem Muster des Vereins Arbeiterheim in Bethel zu errichten. — Mit dem Bau der großen Halle für die am 8. bis 17. Juni stattfindende Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe, heimische Industrie und Kochkunst wurde begonnen. Die Zelthalle führt die A.-G. Tränkner u. Würker Nachf., Leipzig-L., aus.

— **Freiberg.** Der Kaufmann Adolf Hirschfeld, in dessen Geschäftsräumen sich vor kurzem die Explosionskatastrophe ereignete, ist in Haft genommen worden. H. soll sein Warenlager vor kurzem sehr hoch versichert haben.

— **Großenhain.** Ueber das Vermögen der Firma K. Heinrich Krause, Kunstanstalt und Kunstverlag, G. m. b. H., ist am 1. April das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Firma beschäftigte sich ausschließlich mit der Herstellung von Ansichtspostkarten, die nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch im Ausland großen Absatz fanden.

— **Riesa.** Der Maurer Börner von hier wurde in Boberfen als Leiche in der Elbe aufgefunden. Börner wurde seit einigen Wochen vermißt. Er dürfte aus Schwermut den Tod in der Elbe gesucht haben.

— **Lommatzsch.** Amtsgerichtsrat Wangemann wurde in feierlichem Akt durch Landgerichtspräsident Dr. Gallenkamp-Dresden in sein neues Amt als Vorsteher des hiesigen Amtsgerichts eingewiesen.

— **Leipzig.** Die hiesigen Landschaftsgärtner und Gartenarbeiter sind am Montag in den Streik getreten. Ihre Hauptforderungen, Festsetzung eines Mindestlohnes von 50 Pfennig pro Stunde für Gärtner von Beruf und 45 Pfennig für Gärtnereiarbeiter, Bezahlung der Ueberstunden mit 5 Pfennig Aufschlag pro Stunde, Sonnabends eine Stunde früher, und zwar 5 Uhr nachmittags, Arbeitsschluß, waren nach längeren Verhandlungen von den Arbeitgebern abgelehnt worden. — Sechs Mormonenfendlinge, sämtlich Amerikaner, die hier für die Mormonengemeinde tätig waren und dabei lästig fielen, sind aus Leipzig und Königreich Sachsen polizeilich ausgewiesen worden.

In dem seit nahezu zwei Wochen verhandelten Prozeß gegen die Gründer der Gewerkschaft „Glückauf", eines Unternehmens der bekannten Berliner Gründerfirma Max Ullrich u. Co., wurde folgendes Urteil gefällt: Der Bankagent Hermann Ratgeber aus Homburg v. d. H. wird wegen falscher Angaben bei der handelsgerichtlichen Eintragung der technischen Bank für Bergbau und Industrie in Leipzig, sowie wegen verschleierter Auskünfte an die Aktionäre zu 3000 Mark Geldstrafe verurteilt; Kaufmann Otto Ullrich-Berlin wegen gleichen Vergehens zu 500 Mark Geldstrafe; Kaufmann Hermann Sina aus Charlottenburg wegen desselben Vergehens zu 400 Mark Geldstrafe. Ratgeber wurde von der Anklage des Betrugs und der Bilanzverschleierung freigesprochen. Kaufmann Lammert aus Großlichterfelde wurde freigesprochen. — Als am Montag in der Mittagsstunde eine Dame, die ein Paket bei sich trug, im Begriff war, unweit des Bismarck-Denkmals einen Straßenbahnwagen zu besteigen, trat ein 35–40 Jahre alter Mann an sie heran mit den Worten: „Entschuldigen Sie". Dabei entriß er der Dame das Paket und flüchtete in den König-Albert-Park. Das Paket enthielt u. a. ein Bankbuch, Serie I 1097 der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt mit einer Einlage von 800 Mark auf den Namen Josef Prause lautend. Ferner befanden sich in dem Buche noch 3 Einhundertmarkscheine.

— **Annaberg.** Die Bemühungen der Handlungsgehilfen, im Erzgebirge ein Kaufmannsgericht zu begründen, scheinen jetzt zum Erfolg zu führen. Der Rat wird in nächster Zeit mit Vorschlägen an die Stadtverordneten treten. Voraussichtlich wird ein Kaufmannsgericht in Verbindung mit einem Gewerbegericht und einem Versicherungsamt errichtet werden. — Durch den Konkurs des Berliner Generalkonsuls von Costarica, Hugo Müller, sind Firmen in Annaberg und Eibenstock in Mitleidenschaft gezogen.

Zwickau. Zu einer unerquicklichen Affäre hat der soeben in Zwickau mit einem Freispruch geendete Mordprozeß Ullmann geführt. Der Rechtsbeistand Ullmanns, Rechtsanwalt Eißner, hatte in seinem Plaidoyer dem Untersuchungsrichter Landrichter Dr. Förster Voreingenommenheit zuungunsten des Angeklagten vorgeworfen. Dr. Förster hat nunmehr gegen Eißner Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung eingereicht. — Der neue Oberstaatsanwalt am hiesigen Landgericht Dr. Herm. Otto Kunze, bisher in Leipzig, der das Amt des verstorbenen Dr. Mörbitz antritt, wurde am Montag durch Generalstaatsanwalt Grafen Vitzthum v. Eckstädt feierlich in sein Amt eingewiesen. — Die Firma C. A. Gunther, Verlag des „Zw. Tageblatts", feiert heute ihr 50jähriges Bestehen. — Auf Grund des Frankfurter Einigungsbeschlusses haben auch die hiesigen Schneidergesellen vorgestern mittag die Arbeit wieder aufgenommen.

— **Werdau.** Die am Freitag in Ruppertsgrün vorgenommene Sektion der Leiche des Gasthofsbesitzers Ungethüm ergab, daß der Tod durch Schläge mit einem Beil und einem stumpfen Instrument an den Kopf verursacht worden ist. Während der Sektion wurde in dem Hause des verhafteten Arbeiters eine Haussuchung vorgenommen, da die goldene Uhr Ungethüms vermißt wird. Ein Polizeihund mußte an dem am Halse der Leiche befindlichen Strick Witterung nehmen und suchte dann aus einem Haufen verschiedener Kleidungsstücke ein Hemd und ein Jackett des Verhafteten heraus.

— **Plauen.** Fabrikant Claviez in Adorf vermachte dem Plauener Realgymnasium eine Stiftung von 5000 Mark. — Der neue Zentralfriedhof mit Krematorium soll 680 000 Mark kosten. — Die Gattin des Zigarrengeschäftsinhabers Gustav Schlegel, Johannstraße 61, war gestern in ihrer im 1. Stockwerk gelegenen Wohnung mit Fensterputzen beschäftigt und benützte hierbei eine Leiter. Wahrscheinlich infolge eines Fehltritts stürzte sie mit der Leiter auf die Straße und erlitt schwere Verletzungen (Arm- und Beinbruch, schwere Gesichts- und innere Verletzungen). — Die organisierten Maler Plauens sind in eine Bewegung eingetreten. Man will die Einführung des paritätischen Arbeitsnachweises durchsetzen. In Arbeitgeberkreisen besteht dagegen die Neigung, künftig kein Tarifverhältnis mehr mit den Gehilfen abzuschließen.

— **Oberwiesenthal.** Wichtige kommunalwirtschaftliche Beschlüsse hat der Stadtgemeinderat gefaßt, um den Anforderungen, die der Aufschwung Oberwiesenthals zum Sport- und Luftkurort mit sich bringt, in weitgehendem Maße Rechnung zu tragen. Der Bau einer Wasserleitung zum Kostenpunkt von 43 600 Mark wurde beschlossen. Ferner gelangte die Erbauung eines Postgebäudes zur Vergebung, das dem Postfiskus pachtweise zur Verfügung gestellt werden soll. Endlich wurde der Aus- und Erweiterungsbau der Vierenstraße von der Hauptstraße ab nach dem Sporthotel beschlossen.

— **Stolpen.** In der letzten Stadtgemeinderatssitzung wurde u. a. beschlossen, für die neu zu errichtende Turnhalle eine an der Promenade gelegene, etwa 1650 Quadratmeter große Stadtparzelle als Bauplatz in Aussicht zu nehmen.

— **Schluckenau.** Von maßgebender Stelle erging nach langer, durch die bekannte beklagenswerte Finanzlage Böhmens hervorgerufener Pause die Mitteilung, daß der geplante Bahnausbau Schluckenau–Sohland (Landesgrenze) in die dem Reichsrate nunmehr zugehende Bahnvorlage aufgenommen wurde und der Bau in der ersten Bauperiode in Angriff genommen werden soll.

— **Graupen.** Die im Vorjahre vom hiesigen Gebirgsverein mit erheblichen Kosten errichtete Schutzhütte auf dem Galgenberge, welche, an einem vorspringenden Punkte gelegen, eine prächtige Rundsicht über das ganze Teplitzer Becken bietet, ist von roher Hand fast gänzlich zerstört worden. Es sind die aus lose aufgeschichteten Steinen hergerichteten Mauern niedergerissen und die Steine den angrenzenden Häuslern auf die Felder geworfen worden. Sogar die darunter befindliche Bank wurde zerstört und die Pfähle aus dem Boden herausgerissen.

— **Teplitz.** Auf mehreren Schächten des Dux-Teplitzer Kohlenreviers nehmen die Streikenden die Arbeit wieder auf, weil ihnen mit dem Verlust der Altersversorgung und anderer Vergünstigungen gedroht wurde. Das Streikkomitee beschloß in einer hier gestern abgehaltenen Sitzung, die neuerlichen Zugeständnisse der Werkbesitzer, wonach den Arbeitern eine Lohnerhöhung von ungefähr 8 Prozent zugebilligt wird, anzunehmen und den Arbeitern zu empfehlen, die Arbeit am Donnerstag wieder aufzunehmen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Sächsische Strickmaschinenfabrik Meteor Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden Prokura erteilt hat dem Kaufmann Carl Alfred Bernhard in Dresden; — die offene Handelsgesellschaft Paul Klingenberger & Co., Dresdner Auto-Klinik mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Kaufleute Paul Karl Klingenberger und Carl Willy Schulz, beide in Dresden; — die Firma Martha Fischer in Dresden und als Inhaberin die Schankwirtsehefrau Martha Louise Aurelie Fischer verw. gew. Franke geb. Günther in Dresden; — die Firma Alfred Wernicke in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Friedrich Franz Alfred Wernicke in Dresden; — die Firma Wyo Muller & Co. Mutua Confidentia in Dresden, Zweigniederlassung des in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, und als Inhaber der Kaufmann Paul Josephus Maria Gompertz in Paris, sowie, daß Prokura erteilt ist dem Kaufmann Franz Bernhard Münsberg in Berlin; — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Gustav Heyde in Dresden der Ingenieurmechaniker Carl Gustav Theodor Heyde ausgeschieden ist; — daß die offene Handelsgesellschaft Christian & Heimbach in Dresden aufgelöst und der Kaufmann August Paul Heimbach in Dresden Liquidator ist; — daß der Inhaber der Firma Carl Weigandt in Dresden Carl August Weigandt gestorben und der Kaufmann Hans Leonhardt Gustav Carl Weigandt in Dresden Inhaber ist, sowie, daß die demselben erteilte Prokura erloschen ist.

---

hatte in München, wo er mit Schwind, Kaulbach und Schnorr verkehrte, nur 300 Gulden Gehalt und ging bei der mühsamen Arbeit um das tägliche Brot zugrunde. Als er 1870 mit erhöhtem Gehalt zwei Jahre Urlaub empfing und 1876 pensioniert wurde, waren seine Nerven zerrüttet und er von tiefer Melancholie geplagt. Seine letzten Jahre wurden durch öffentliche Anerkennung und eine Subvention des Königs aufgeheitert. Im Dezember 1879 starb er.

* **Alte deutsche Kunst in Paris.** Man meldet dem „B. T.": In der Galerie Georges Petit hat die Versteigerung der bedeutenden Sammlung Dollfus begonnen. Der erste Tag brachte alte deutsche Meister des 15. und 16. Jahrhunderts. Eine Darstellung im Tempel (Kölner Schule) wurde von Herrn Kleinberger für 156 000 Francs erworben. Drei kleine Cranach gingen für 19 200, 20 000 und 26 000 Francs weg. Eine Kreuzigung aus der fränkischen Schule wurde mit 16 500 Francs bezahlt. Leider hat der Louvre, in dem die deutsche Schule nur sehr dürftig vertreten ist, keins der wertvollen Werke erworben.

* **Neues von Kapitän Scott.** Wie neueste Depeschen melden, befindet sich weder Kapitän Scott, noch seine Mannschaft in Akaroa (Neuseeland) an Bord der dort eingetroffenen „Terranova". Der Kapitän des Schiffes überbrachte eine Meldung Scotts, wonach er noch einen Winter in der Antarktis zubringen wollte, um seine Forschungsarbeiten zu beenden. Die letzten Nachrichten, die in Mac Murdo-Sund, der Operationsbasis der Scottschen Expedition, eingetroffen waren, lauteten dahin, daß er am 3. Januar einen Punkt 140 englische Meilen vom Südpol erreicht hatte und im weiteren Vorrücken begriffen war. Spätere Nachrichten, etwa daß Scott den Südpol gefunden hätte, hatten die „Terranova" nicht mehr erreichen können, weil sie gezwungen war, die Roß-See zu verlassen, da diese zufror.

Beethovens Lektüre.

Der große deutsche Musikheros zeigte in der Wahl seiner Lektüre, die sicherlich viel zu seiner Geistes- und Herzensbildung beigetragen hat, daß er das Wahre dem Schein vorzog. Einer reisenden Engländerin sagte er einmal im Jahre 1825, daß er die englischen Schriftsteller den französischen vorzöge, da sie wahrer seien. Mit besonderer Vorliebe hing er nämlich an Shakespeare, den er in Uebersetzungen auf Reisen und auch sonst oft bei sich trug. Nicht minder aber verehrte Beethoven Goethe, dem er den Vorzug vor Schiller gab. Dies kommt auch in seinen Kompositionen zum Ausdruck. Schillers gedachte er nur in seiner Chorsinfonie („Freude, schöner Götterfunken"), während er sehr viele Gedichte des Olympiers in Musik setzte. Vielleicht wollte er auch in bezug auf die Vertonung Schillerscher Gedichte Zumsteeg nicht in die Arme greifen. Sonst waren dem Meister die griechischen Klassiker am liebsten. Dem Coriolan Plutarchs z. B. verdankt er die Anregung zu seinem Werke gleichen Namens, und im Jahre 1809 schreibt er einmal, daß ihn „dieser Dichter zur Resignation geführt habe". Von den Alten lernte Beethoven denn auch das Schlechte und Niedrige fliehen, das Rechte und Würdige dem Bequemen und Vorteilhaften vorziehen. Er las auch viel in den Testamenten griechischer und römischer Kunst, in den Werken des Aristoteles, in der Epistola ad Pisones des Horaz. Dem Studium der Werke des Plutarch, des Plato und des Aristoteles verdankt der große Tonkünstler das Interesse an der Tagespolitik. Sein ausgesprochenes Lieblingsorgan war die „Augsburger Allgemeine Zeitung", die er stets in einem Kaffeehause mit großer Gewissenhaftigkeit las. Bekanntlich hat man ihm ja vorwerfen wollen, daß ihm die Lektüre dieser Zeitung allein mehr Zeit in seinem Leben gekostet habe, als er zu einer zehnten Sinfonie gebraucht hätte! Im übrigen las der Meister natürlich auch lebhaft die zeitgenössische deutsche Literatur mehr leichterer Art. Er schätzte de la Motte Fouqué, dessen ritterlicher Sinn ihn anzog, und fühlte sich in vieler Beziehung geistesverwandt mit Hoffmann, der freilich letzten Endes mehr den Spuk liebte, anstatt in der tiefgefühlten Sehnsucht nach dem Unendlichen aufzugehen. Jean Paul dagegen zog ihn nicht an, und die Gruppe Kind (Dichter des „Freischütz"), Clauren und Laun berührte ihn wenig. Dagegen fühlte er sich eine Zeitlang zu den Werken Scotts hingezogen, der ihm tieffühlend und treuherzig schien. Später indessen scheint er anderer Ansicht geworden zu sein. Wie Schindler erzählt, ließ sich Beethoven auf seinem letzten Krankenlager, als es ihm besser erging, bereden, Scott zu lesen, der damals sehr im Schwunge war. Allein schon während der Lektüre der ersten Bände von „Kenilworth" warf er das Buch fort mit den Worten: „Der Kerl schreibt ja doch nur für Geld!" Zum Ersatz dafür nahm er seine alten griechischen Klassiker und als er Schuberts Gesänge durchlas, rief er das hohe Wort aus: „Wahrlich, in dem Schubert wohnt der göttliche Funke!"

Das gesündeste Kindermehlkräuter ist Kathreiners Malzkaffee in Milch gekocht.

Der Inhalt macht's!

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
Deutsches Reichspatent
18 REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS
WUNNER'SCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA I. W.
Niederlage: Bernh. Zieseler, Dresden-N. — Leipzig.

Gegen die üblen Folgen sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

Verlangen Sie ausdrücklich:
TÜRK & PABST's
FRANKFURT-MAIN
Fleisch- & Geflügel-Pasten
Lachs-Butter & Sandwich-Fischpaste
in Läden besonders vorrätig

Verlangen Sie nur Böttger's Husten-Tropfen in den Apotheken à 50 Pfg. und 1 Mark. Nur echt mit dem Namenszug . . . . . Böttger

Börsen- und Handelsteil.

Düsseldorf, 2. April. (Priv.-Tel.) Die Nieten-Vereinigung beschloß eine sofortige Preiserhöhung für Kessel-, Brücken- und Schiffsnieten, sowie für Dimensionsnieten um gleichmäßig 10 M. pro Tonne, sowie die Ermäßigung des Rabattsatzes für Sortimentsnieten um 2½ auf 45 %. Der Verkauf wurde bis Ende d. J. freigegeben.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 30. April d. J. stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung wie im Vorjahre die Verteilung einer Dividende von 75 M. pro Aktie vorzuschlagen.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 30. April d. J. stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung wie im Vorjahre die Verteilung einer Dividende von 250 M. pro Aktie vorzuschlagen.

Verein sächsischer Holzindustrieller. In der kürzlich unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Grumbt in Dresden abgehaltenen Generalversammlung wurden die nach den Satzungen ausscheidenden Vorstandsmitglieder einstimmig auf weitere drei Jahre wiedergewählt. Aus dem vorgetragenen Geschäftsbericht ging hervor, daß im vergangenen Geschäftsjahre 62 Firmen mit 111 Gattern beigetreten sind, so daß der Verein jetzt einen Mitgliederbestand von 186 Firmen mit 505 Gattern aufweist. Die von den einzelnen Sektionsvorständen erstatteten Berichte über die Verhältnisse in den Ortsgruppen-Bezirken wurden mit Interesse entgegengenommen. Nachdem noch die Herren Vertreter vom Verein der Holzindustriellen für das Harzgebiet und vom Verein der Holzindustriellen für Thüringen über die Geschäftslage in ihrem Gebiete gesprochen hatten, wurde mit Rücksicht auf die immer mehr aufsteigende Tendenz der Einkaufspreise eine mit dem 1. April in Kraft tretende allgemeine Preiserhöhung für fichtene und tannene Kanthölzer um 1 bezw. 2 M. beschlossen.

Eisenwerk G. Meurer Aktiengesellschaft, Cossebaude. In der Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht nebst Bilanz, sowie die Verteilung einer Dividende von 10 % (gegen 9 % im Vorjahre) einstimmig genehmigt. Außerdem beschloß die Generalversammlung, das Grundkapital von 1 250 000 M. um 500 000 M. für das laufende Geschäftsjahr zur Hälfte dividendenberechtigte Aktien zu erhöhen. Die neuen Aktien sind von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, fest mit der Verpflichtung übernommen, die Zulassung des gesamten, nach der Durchführung der beschlossenen Kapitalserhöhung 1 750 000 Mark betragenden Aktienkapitals an der Börse zu Dresden zu beantragen. In den Aufsichtsrat wurde Herr Geheimer Rat P. Edmund Steglich neugewählt.

Bergmann Elektrizitätswerke Akt.-Ges., Berlin. Ueber den Verlauf der vorgestrigen Aufsichtsratssitzung erfährt die „B. Kt. am Mitt.", daß das vorgelegte Bilanzresultat nicht so schlecht ausgefallen ist, als man ursprünglich erwartet hatte. Die Verwaltung ist sich trotzdem darüber einig, nur eine Dividende von höchstens 6 % zur Verteilung vorzuschlagen. Die Frage der Kapitalsbeschaffung ist in großen Zügen ebenfalls bereits so gut wie entschieden. Die Bergmann-Werke erhöhen ihr Kapital um 21 bis 25 Millionen Mark durch Ausgabe junger Aktien. Von diesen werden 14½ Millionen Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 2 : 1 zum Kurse von 105 bis 110 % zum Bezuge angeboten. Den Rest von etwa 10 Millionen Mark, auf die nur 50 % eingezahlt sind, übernimmt die Siemens & Halske A.-G. zum Kurse von ebenfalls höchstens 110 %. Wie das genannte Blatt hört, sind für die nächste Zeit durchgreifende Veränderungen im Aufsichtsrat und in der Direktion, die im Zusammenhang mit der Reorganisation der Gesellschaft stehen, zu erwarten. Von der Disconto-Gesellschaft dürfte Herr Urbig in die Verwaltung der Bergmann-Werke eintreten. In den nächsten Tagen finden übrigens noch weitere Besprechungen der gesamten Verwaltung statt.

Von der Transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin wird uns mitgeteilt, daß der Aufsichtsrat beschlossen hat, der am 29. April d. J. stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 80 M. pro Aktie vorzuschlagen.

Zur Errichtung von kommunalen Hypothekenanstalten. In einem neuerlichen Erlasse bemerken laut „Berl. Pol. Nachr." die zuständigen preußischen Minister, daß die Errichtung von kommunalen Hypothekenanstalten, denen die für die Darlehnsgewährung erforderlichen Mittel durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen zugeführt werden, nur unter der Voraussetzung für gerechtfertigt zu halten ist, daß der Zweck der Anstalten ausschließlich auf die Beschaffung wohlfeilen und die Schuldabbürdung fördernden Kredits gerichtet ist. Die von solchen Anstalten zu bewilligenden Dar-

lehen dürfen daher nur als Tilgungsdarlehen und unter grundsätzlicher Ausschließung der Kündbarkeit auf der Gläubigerseite gewährt werden. Ferner ist die Verwendung von Ueberschüssen auf die Zwecke der Anleiheilgung und der Bildung von Rücklagen und eines Betriebs- und Verwaltungsfonds zu beschränken.

Die Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn hatte seit einer Reihe von Jahren über steten Verkehrsrückgang zu klagen. Die rückläufige Bewegung ist dem Geschäftsbericht zufolge in 1911 nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern es kann auch wieder über etwas günstigere Ergebnisse berichtet werden. Der Verkehr mit der Königl. Sächsischen Staatseisenbahn betrug im ganzen 489 600,12 Tonnen oder gegen 1910 mehr 4866,68 Tonnen. Die Frachteinnahme hierfür ergab 294 612 M. oder 1687 M. mehr. Der innere Verkehr erbrachte für 1825 Tonnen Güter eine Frachteinnahme von 1900 M. und für Mitbenutzung von Teilstrecken der Bahn wurde ein Gleiszins von 4252 M. vereinnahmt. Der in 1911 erzielte Reingewinn stellt sich auf 167 108 M.: Aufsichtsrat und Direktorium schlagen vor, hiervon 160 380 M. als Jahresdividende von 90 M. für jede Aktie zu verteilen, 2000 M. als Tantieme des Aufsichtsrats zu gewähren, 2200 M. als Belohnungen für Betriebs- und Verwaltungsbeamte zu bestimmen, 2000 M. für die Talonsteuer zurückzustellen und 528 M. vorzutragen.

Vergleichende Uebersichtstafeln über Kapital und Ertrag der Aktiengesellschaften ihres Bezirkes in den Jahren 1908 bis 1910 gibt die Handelskammer Dresden als Fortsetzung ihrer für die Jahre 1899—1901, 1902—1904 und 1905—1907 bearbeiteten Aktienstatistiken heraus. In dieser Arbeit hat sich die Handelskammer der ebenso mühsamen wie lohnenden Aufgabe unterzogen, die in den Bilanzen der Aktiengesellschaften enthaltenen Angaben über die im Betriebe arbeitenden Kapitalien und deren Erträge völlig vergleichbar zu machen und so einen Vergleich der Rentabilität der verschiedenen Gesellschaften und der verschiedenen Gruppen von Gesellschaften überhaupt erst zu ermöglichen. Auf Grund der von den Gesellschaften veröffentlichten Bilanzen allein lassen sich bekanntlich derartige Vergleiche nicht ohne weiteres anstellen, da die einzelnen Gesellschaften bei der Aufstellung ihrer Bilanzen nach ganz verschiedenen Grundsätzen verfahren. Die Uebersichtstafeln geben Auskunft über die Höhe der eingezahlten Aktienkapitalien, der Rücklagen, der Obligationen und der gegen Hypotheken gelieheneu Gelder, sie enthalten Nachweise über die Roh- und Reingewinne, über die Vorträge aus den Vorjahren, Abschreibungen, Dividenden und Ueberweisungen an die Rücklagen. Ferner ist prozentual berechnet, in welchem Verhältnis Roh- und Reingewinn zum Aktienkapital, zu dem um die Reserven vermehrten Aktienkapitale und zu dem gesamten im Betriebe arbeitenden Kapitale stehen. Für die Gesellschaften, deren Aktien an der Dresdner Börse gehandelt werden, sind schließlich noch die Dresdner Börsenkurse vom Ende des betreffenden Jahres angegeben. Den statistischen Tafeln sind eine Reihe erläuternder Bemerkungen vorausgeschickt. Die Aktienstatistik der Handelskammer erstreckt sich auf rund 175 Gesellschaften, deren Betriebskapitalien sich im Jahre 1910 auf nahezu 710 Millionen Mark beliefen. Die Uebersichtstafeln werden nicht nur für Banken, Aktionäre und Besitzer von industriellen Obligationen, sondern auch für Industrielle und Kaufleute überhaupt von Interesse sein.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, die Ende Januar den ersten Band ihres Jahresberichtes, des Berliner Jahrbuchs für Handel und Industrie herausgegeben haben, in dem sie eine Darstellung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung des Jahres 1911, darunter namentlich der Kartell-, Konzentrations- und Arbeiterbewegung, der Lage des Geldmarktes, der Börse und der Reichsbank, der Gestaltung des Außenhandels, sowie eine Uebersicht der wirtschaftlichen Gesetzgebung und ihrer eigenen Stellungnahme zu den wirtschaftlichen Tagesfragen gegeben haben, lassen soeben auch den zweiten Band ihres Jahresberichts erscheinen. Dieser zweite Band bildet eine Ergänzung zum ersten Bande, indem er eine große Zahl von Spezialberichten über die wichtigen Industrie- und Handelszweige von Berlin nebst zahlreichem statistischen Material über die Preisbewegung, die Produktion und die Einfuhr- und Ausfuhrverhältnisse wichtiger Waren enthält. So bringt der vorliegende Band z. B. eingehende Berichte über die Entwicklung des Berliner Getreidehandels und einer Reihe anderer Zweige des Lebensmittelhandels, ferner Berichte über die einzelnen Zweige der Metall-, chemischen, Textil- usw. Industrien.

Kassen-Skonto oder Waren-Skonto. Eine von den Fragen, die in der Textilbranche zu viel Streit Anlaß gibt, ist die, ob ein Skonto, das gewährt wird, als Waren-Skonto oder Kassen-Skonto anzusehen ist, d. h., ob dieses Skonto vom Käufer abgezogen werden kann, auch wenn er zu spät bezahlt (Waren-Skonto), oder, ob es wegfällt, wenn nicht rechtzeitig bezahlt ist. Besonders dann wird die Frage streitig, wenn ein höheres Skonto z. B. die Bedingung „Kasse 30 Tage mit 6 %" vereinbart ist. Die Fabrikanten sind daher der Meinung, die 6 % stünden dem Käufer nur zu, wenn er rechtzeitig bezahlt habe. In einem Gutachten der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin ist jedoch ausgesprochen, daß in einem Falle das Skonto sich aus 4 % Waren-Skonto und 2 % Kassen-Skonto zusammensetze, so daß der Käufer 4 % auch dann abziehen könne, wenn er erst nach Ablauf der 30 Tage zahle. Die 2 % fallen dann aber fort.

* **Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika** (10 Pfg.) für je 20 Gramm: Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada. Kronprinz Wilhelm ab Bremen 2. April; George Washington ab Bremen 6 April; Kaiser Wilhelm II. ab Bremen 16. April; Kaiser Wilhelm der Große ab Bremen 23. April; President Grant ab Hamburg 25. April; Prinz Friedrich Wilhelm ab Bremen 27. April; Kronprinzessin Cecilie ab Bremen 30. April. (Postschluß nach Ankunft der Frühzüge.) Alle diese Schiffe, außer President Grant, sind Schnelldampfer, oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke, wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg", zu versehen.

Getreide-Wochenbericht (der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats, vom 26. März bis 1. April). Die einerseits durch den englischen Kohlenarbeiterstreik, anderseits durch den italienisch-türkischen Konflikt hervorgerufene Knappheit an Schiffsraum und die damit zusammenhängende Verteuerung der Seefrachten macht sich im internationalen Getreidehandel empfindlich fühlbar. Die Weltverschiffungen hielten sich wieder in mäßigen Grenzen; bemerkenswert war vor allem der geringere Umfang der argentinischen Wochenausfuhr, wobei außer den Verhältnissen des Frachtenmarktes auch der Umstand mitzusprechen schien, daß es am La Plata an den zur Erfüllung früherer Abschlüsse erforderlichen Qualitäten mangelt. Die am Weltmarkte herrschende Knappheit, sowie die Erhöhung der Forderungen für ausländischen Weizen lassen die Konsumgebiete andauernd auf deutschen Weizen zurückgreifen, so daß sich in der Berichtswoche wieder ein lebhaftes Geschäft nach Italien, Frankreich, Belgien, England und nach dem Rhein entwickeln konnte. Außerdem hatten hiesige Händler wieder mehrfach Gelegenheit, ausländischen Weizen vorteilhaft nach Hamburg zu verkaufen. Alles das bewirkte im Lieferungsgeschäft lebhaften Deckungsbegehr und ein Anziehen des Maipreises um 4½ M. Sehr ruhig ging es demgegenüber auf dem Roggenmarkte zu, denn der Export stellt nur geringe Ansprüche und die Mühlen kaufen sehr vorsichtig. Immerhin wirkte das Beispiel des Weizenmarktes, und auch der geringe Umfang des inländischen Angebotes bei vermehrtem Interesse Westdeutschlands stützte die Tendenz. Die neuerliche scharfe Steigerung der Preise für russische Gerste blieb gleichfalls nicht ohne Einfluß, da man infolgedessen mit einem stärkeren Roggenverbrauch zu Futterzwecken rechnet. Die Lage im Handel mit Russengerste spitzt sich immer mehr zu, die letztwöchentlichen Verschiffungen betrugen nur noch 800 Tonnen, ein Zeichen, daß selbst bei den ungewöhnlich hohen Preisen keine Ware in Rußland zu beschaffen ist. Hafer hatte zwar weiter ruhiges Geschäft, doch gaben russische und argentinische Rückkäufe dem Markte ein festeres Gepräge. Mais konnte trotz der in Aussicht stehenden großen argentinischen Ernte seinen Preisstand gleichfalls um 1—2 M. verbessern. Es stellten sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Markttage wie folgt:

	Weizen:		Roggen:		Hafer:	
Königsberg	217	(+9)	182½	(+4½)	195	(+15)
Danzig	218	(+3)	184	(+3½)	194	(+3)
Stettin	215	(+4)	185	(+2)	193	(—)
Posen	207	(+3)	181	(+2)	190	(—)
Breslau	209	(+5)	180	(+1)	191	(—)
Berlin	218	(+6)	188	(+2)	208	(—)
Magdeburg	214	(+5)	189	(+2)	206	(—2)
Halle	216	(+3)	194	(+3)	213	(—2)
Leipzig	218	(+7)	195	(+4)	215	(+1)
Hamburg	216	(—)	197	(—)	212	(—)
Hannover	212	(+4)	191	(+1)	214	(+1)
Düsseldorf	222	(+4)	200	(+2)	208	(+3)
Köln	223	(+3)	197	(+2)	207	(+1)
Frankfurt a. M.	222½	(+1)	199	(+½)	212½	(—)
Mannheim	230	(+2½)	200	(+2½)	215	(—)
Straßburg	230	(+5)	202½	(—)	215	(—)
Stuttgart	235	(—)	220	(—)	215	(—)
München	233	(+2)	211	(—)	213	(+2)

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Mai 221,25 (+ 4,50), Pest April 192,20 (+ 0,50), Liverpool Mai 176,65 (+ 3,95), Paris April 231,95 (+ 0,40), Chicago Mai 157,90 (— 0,95). Roggen: Berlin Mai 193,75 (+ 2,75). Hafer: Berlin Mai 197,25 (+3,25). Futtergerste: frei Hamburg

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Nach 12jähriger ärztlicher Praxis in schwedischer Heilgymnastik und nach früherer 5jähriger gymnastischer Ausbildung und Lehrtätigkeit an der Königlichen Militärturnanstalt zu Berlin bez. in der Armee habe ich meine Heilgymnastische Anstalt zu einer

Lehranstalt f. schwedische Heilgymnastik und pädagogische Gymnastik

erweitert.

Der Lehrgang entspricht im wesentlichen dem der schwedischen staatlichen Institute. Der erste Kurs soll am 1. Mai d. J. beginnen, ev. später.

Die ärztliche sowie die heilgymnastische Privatpraxis werden hierdurch nicht berührt.

Dresden-N., Georgenstraße 4.

Dr. med. Wagner-Hohenlobbese.

Tel. 3810. Sprechzeit 3—5 Uhr.

Prospekte durch die Direktion. §

Carl Schlegel, Dentist,

Seestraße 1, II., am Altmarkt

(früher Wallstraße 1).

empfiehlt sich allen **Zahnleidenden** zum Anfertigen **künstlicher Zähne jeder Art** in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Kunstvolle Plombierung,** solid und haltbar, auch die sehr beliebten **transluzenten Füllungen.** Möglichst **schmerzloses Zahnziehen** mittels lokaler Anästhesie. **Reparaturen** und **Umändern** auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Etabliert 1896. n

Vom 1. Oktober König Johann-Strasse 10, II. §

Mechanische Kratzenfabrik Mittweida, Mittweida.

In der am 30. März abgehaltenen 40. ordentlichen Generalversammlung wurde die Tagesordnung einstimmig erledigt.

Der aus dem Aufsichtsrat turnusgemäß ausscheidende Herr **Leberecht Steinegger sen.** in **Dresden** wurde durch Zuruf wieder und Herr Direktor **Friedrich Behnisch, Leipzig,** neu gewählt.

Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus den Herren:

Kommerzienrat **Carl Voigtlaender-Tetzner, Schweizerthal,** als Vorsitzender,
Leberecht Steinegger sen., Dresden, als stellvertretender Vorsitzender,
Carl Hornig, Dresden,
Direktor **Friedrich Behnisch, Leipzig.**

Mittweida, am 1. April 1912.

Der Vorstand.
W. Decker. §

Dr. Ziegelroth's Sanatorium
Krummhübel i. R.
Physikalisch-diätetische Behandlung. §

Glänzend bewährt hat sich die

„Urania"

Stabil! Sicher!

Schnell-Schreibmaschine
der Clemens Müller G. m. b. H., Dresden-N.
Älteste Fabrik des Continents für Feinmechanik
Gegr. 1865 1200 Arbeiter
Unverbindliche und kostenlose Vorführung durch:
General-Vertretung:
Wilhelm Nedel, Dresden-A.,
Tel. 8667 Gr. Brüdergasse 14. §

Staatl. konz.

Militärvorbereitungsanstalt,

Direktor Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23

Pension. Prospekt. Sprechzeit 9—12, 3—4. Telephon 10720.

Die Anstalt bereitet für alle Militär- und Schulprüfungen vor, einschl. Abiturium. — Die Abiturientenklasse nimmt auch Damen auf. Ueber die ausgezeichneten Erfolge der Anstalt gibt der Prospekt Auskunft. §

Breslau III, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höher. Lehranstalt. **Streng geregelt. Pensionat** mit sorgfält. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügl. Empfehl. aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bez. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. 1910 u. 1911 **bestanden,** meist mit großer Zeitersparnis,

186 Prüflinge, nämlich 22 Abiturienten

(darunt. 2 Damen), 11 nach Oberprima, 28 nach Unterprima, 9 die Schlußprüfung einer Realschule bezw. eines Progymnasiums, 24 nach Obersekunda, 45 nach Untersekunda, 11 nach Obertertia, 3 nach Untertertia, 1 nach Quarta, 1 Fähnrich u. 28 Einjährige. Seit Ostern 1911 auch **Damenkurse** zur Vorbereitung f. d. **Primaner- und Abiturientenprüfung.**

Prospekt. Telephon Nr. 11687.

Görlitz. Feyerabendsche staatlich konz. **Vorbereitungsanstalt**

Vorz. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-Fähnr.-Abitur.-Ex. u. **alle Klassen höh. Lehranst.** Zahlr. Empf.; glänz. Erfolge; kl. Kurse: Prosp. 1910/11 bestand. v. 14 Prüfl. **13.**

Neue Heilmethode.

Künstliche Höhensonne.

angezeigt bei allen Erkrankungen mit trägem Stoffwechsel und gesteigertem Blutdruck, wie bei **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, Fettsucht, Blutarmut, Zuckerkrankheit.** Schnelle Austrocknung und Heilung von Wunden, schlecht heilenden Geschwüren (Beingeschwüren).

Inhallation von Ozon bei Katarrhen der oberen Luftwege.

Behandlungszeit 9—11 Uhr vorm., 3—5 Uhr nachm.

Naturheilbad Hygiea,
Reissigerstrasse 24.

Sparkasse Oberlössnitz

bei **Dresden**

verzinst Einlagen mit 3½ %

Tägliche Verzinsung. Stahlkammer.

Zahlungen unter **„Gemeinde Oberlössnitz".**

Bank-Konto: **Sächs. Bank zu Dresden.** Postscheck-Konto: **Nr. 19157 Leipzig.**

Fernsprecher: Amt Radebeul Nr. 905.

Besonderheiten: *Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententarife.*

Gegründet 1833.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. G.

Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.

Vertreter in allen größeren Plätzen.

Generalagentur Dresden, St. Privatstrasse 1.

Schweizer Schokoladen

führende Weltmarken

Suchard | *Peter Cailler Kohler* | *Sprüngli R. Lindt fils*

en gros — *en détail*

J. Olivier

Pragerstr. 5 — Kgl. Hoflief. — Fernspr. 1417

Geheime Leiden, Ausflüsse, Geschlechtsk., Schwäche, Haut- u. Harnleiden behandelt 11. 33jähriger Erfahrung

Goseinsky, Grunaer Str. 28, 2. tägl. 9-4 u. 6-8 ab., Sonnt. 9-3

Kronen-Apotheke.

C. Stephan. **Bautzner Str. 15.**

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir die

Kronen-Apotheke,

sowie das C. Stephan'sche Engros-, Mineralwasser- u. Fabrikationsgeschäft

käuflich erworben und übernommen haben. Wir bitten, das der Kronen-Apotheke und der Firma C. Stephan entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns zu übertragen.

Dresden-Neust., am 1. April 1912. §

Dr. Rabenhorst und Dr. Wagner.

unverzollt schwimm. 169,50 (+ 7,00), April 165,00 (+ 5,00). Plata: La Plata Mai-Juni 120,00 (+ 1,00) Mk. — Der Feiertage wegen erscheint der nächste Wochenbericht am 15. April 1912.

New-York, 2. April. (Anfangskurse.)

	2./4.	1./4.		2./4.	1./4.
Atchison	100⅛	100⅞	Southern Pacific	114⅞	114⅞
Baltimore	106¾	106⅝	Union Pacific	172¼	171⅝
Canadian	239	239¼	Amalgam. Copper	83⅛	81⅞
Erie	37	37	Steels	69¼	68
Reading	164¼	163⅞	Stetig.		

Zwickauer Börsenbericht (von der Filiale der Dresdner Bank in Zwickau), 2. April. Industrie-Aktien. Oberhohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn 1150 G., Pöltzitzer Aktien-Bierbrauerei 330 G., do. do. 1110 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau 2600 B., Portl.-Cement-Fabrik Göhnitz 252 G., do. do. 980 G., Vereinsbank 4% Zinsen v. 1./1. 1912 190,50 G., A. Horch & Co. 4% Zinl. v. 1./1. 1912 212 G., Schlemaer Papierfabrik 4% Zinsen vom 1./1. 1912 244 G., do. Lit. B 243 G., Zwickauer Maschinenfabrik Vorzugsaktien 122 G., do. do 4% Zinsen vom 1./5. 1911 123 G. — Braunkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Grube Ernst zul. Prioritäts-Aktien A 1255 G. 1270 bz. 1258 bz., Prehlitzer Braunkohlen-Stamm-Aktien 571 G., do. do. Prioritäts-Aktien 1011 G., do. do. Lit. B 4275 bz. 4250 G., Union Kriebitzsch Prior.-Akt. 375 G. u. bz., do. do. 1250 G. — Steinkohlen-Auxe. Deutschland Gewerksch. (liefert. Nr. 1—3710) 4150 G., Oelsn. Bergb.-Gewerksch. 1505 bz. G. exkl. Ausb. — Steinkohl.-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohnd.-Vereinigtfeld-Aktien —,—, Erzged. Steinl.-Akt.-Verein 1320 bz. 1305 G., Geroldorfer Steinkohl.-Bau-Verein 290 bz. 288 G., do. Prior.-Akt. Serie I 671 G., do. do Serie II 587 G., Gottes Segen Steinkohlenb.-Verein 2990 G., do. Prior.-Aktien 3185 G., do. III. Em. 11560 G., Hohndorf bei Lichtenstein 340 bz. 330 G., do. Prior.-Aktien 545 bz. G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein —,—, do. Prior.-Aktien 839 G., Oberhohnd.-Forst in Liquid. 5 G., Schader in Liquid. 12 G., Zwickauer Bürger-gewerkschaft 1330 bz. u. G., Zwickauer Brückenberg 566 bz. 565 bz. 563 G., do. do. Zehntenscheine 2036 G., Zwickau-Oberhohndorf 3400 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 1470 G. — Kohlenwerks-Anleihen. 4% Concordia —,—, 4% Deutschland 97,50 G., 4% Erzged. Verein 97 G., 4% Hohndorf bei Lichtenstein —,—, 4% Lugauer Steinkohlenbau Verein v. J. 1873 —,—, 4% do. v. J. 1875 97 G., 4% Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft v. J. 1882 —,—, 4% do. v. J. 1884 97 G., 4% Oelsnitzer Vereinsglück 97 G., 4% Zwickauer Bürgergewerkschaft 97 G., 4% Zwickauer Brückenb.-Verein —, 4% Zwickau-Oberhohnd. v. J. 1895 97,50 G., 4% do. do. v. J. 1902 97,50 G.

Hamburg, 2. April. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 79,50 B., 79,00 G.

Hamburger Warenbörse, 2. April. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: Mai 67½, Juli 67¾, September 68½, Dezember 67¾, behauptet. 2½ Uhr: Mai 67½, Juli 67¾, September 68¼, Dezember 67¾, behauptet. **Zucker.** 96% Uhr: Mai 14,42½, August 14,70, September 13,60, Oktober-Dezember 11,20, ruhig. 2½ Uhr: Mai 14,50, August 14,77½, September 13,70, Oktober-Dezember 11,25, stetig. **Kupfer.** 11 Uhr: Mai 147, September 149¾, Dezember 152, fest.

Hamburger Warenbörse, 2. April. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** Schluß 6 Uhr abends: Mai 67½, Juli 68, September 68¼, Dezember 67¾, ruhig. **Zucker.** Schluß 5,30 Uhr abends: Mai 14,50, August 14,80, September 13,72½, Oktober-Dezember 11,27½, stetig. **Kupfer.** 2,45 Uhr: Mai 147½, September 150¾, Dezember 152¼, stetig.

Hamburg, 2. April. **Getreidemarkt.** Weizen stetig, Mecklenburger u. Ostholsteiner April-Mai 215. Roggen stetig, Mecklenburger u. Mem. neuer 194,00, russischer cif. 9 Pud 10/15 140,00. Gerste fest, südruss. cif. 166,00. Hafer stetig, neuer Holsteiner u. Mecklenburger 208—212. Mais ruhig, amerikan. mixed cif. per April-Mai —,—, La Plata, cif. per April-Mai 124,50. **Rüböl** ruhig, verzollt 65,00. **Kaffee** stetig. **Spiritus** fest, per April 32,25 G., per April-Mai 32,25 G., per Mai-Juni 32,25 G. **Petroleum** amerikanisch, spez. Gewicht 0,800° loco 6,50. Wetter: Kühl.

Bremen, 2. April. Baumwolle 56,50, ruhig.

Metallmarkt. London, 1. April. (Schluß.) **Standard-Kupfer**, sehr fest, per Kasse 70⅝, per 3 Mon. 71⅝. **Zinn**, stetig, per Kasse 195, per 3 Monate 191¾. **Blei**, ruhig, spanisch 16 9/16, do. englisch 16½. **Zink**, ruhig, gewöhnl. Marken 25½, do. spezielle Marken 26.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Handelsgesellschaft in Firma Kreuzberg-Blancket, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Oederan. Kaufmann Fritzel Klein, Leipzig-Reudnitz, Inhaber eines Weißwarengeschäfts in Leipzig. Ingenieur Ernst Gschwender, alleiniger Inhaber der Firma Penschel u. Sohn (über die Firma ist das Konkursverfahren nicht eröffnet, wie irrtümlich berichtet), Zschettau (Scheibenberg). — Aufgehoben: Kommanditgesellschaft in Firma Grünler u. Wendel, Spezialgeschäft für Tür- und Fensterverschläge, Leipzig, Fabrik in Leipzig-Stötteritz. Zigarrenhändler Reinhold Herrity, Meerane.

Außersächsische: Rentner Max Weichmann, Beuthen i. O.-S. Glockengießer Karl Edelbrock, Gelcher (Coesfeld). Mittelfränkische Wurst- und Fleischwarenfabrik G. m. b. H., Gunzenhausen. Klempnermeister H. H. Chr. M. Truns, Hamburg. Fabrikbesitzer Paul Altmann, Hirschberg. Malermeister Alb. Geißler, Kempten. Firma Fried. Stahl, stel. Schuhmachermeister Th. Tomisch und Frau, Koschmin. Kaufmann Anast. Mokolajewski, Lissa. Kaufmann Heinr. Klingebeil, Volkshagen (Kutter). Kaufmann Fritz Keller, Minden. Käsehändler Peter Maldoner, München. Gebr. Fritz, Schuhwaren, Pforzheim. Gasthofbesitzer Karl Seidel, Großburg (Strehlen). Kaufmann Georg Schroth, Stuttgart.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Fadennudeln. Grüner Pfannkuchen mit Setzeiern. Schmorbraten mit grünem Salat. Reispuddina mit Aprikosen. — Für einfachere: Rauchfleisch mit Kohlrübchen und Braitartoffeln.

Auflauf von Bratenresten. Feingewiegte Reste von gebratenem Fleisch, Rind, Kalb und Hammel, und jedem, auch wildem, Hühnergeflügel, werden mit einigen Eiern, mehreren Löffeln geriebener Semmel, etwas Bouillon und Milch zu einem weichen Puddingteig verrührt, zu dem man noch 1 bis 2 Löffel Butter, Salz und eine Portion feingewiegte Champignons hinzufügt. Die Masse ist in eine mit Butter ausgestrichene Form zu füllen, geriebenes Weißbrot und Butterknöchen darauf zu verteilen und der Auflauf eine halbe Stunde im Ofen zu backen. Von Wildbraten- oder Fischresten wird die Speise auch vorzüglich, doch ist dann keine Milch zum Einrühren zu nehmen, sondern nur Bouillon. Zur Sauce verlängert man etwaige Reste von Bratensauce mit Sahne, oder reicht auch eine Champignon- oder Sardellensauce dazu. Wird der Auflauf kalt gegeben, so ist eine Mayonnaisensauce sehr angebracht, ebenso wie die folgende: Sauce à la Diable. 3 hartgekochte Eidotter sind mit 8 Eßlöffeln Provenceröl zu verrühren, dazu fügt man nach und nach 3 Löffel Rotwein, 1 knappen Teelöffel Senf, den Saft von zwei Zitronen, 1 feingewiegte Schalotte, Pfeffer, Salz und 1 Messerspitze Zucker und rührt die Sauce so lange, bis das Oel sich nicht mehr absondert. Auch vorzüglich zu kaltem Braten und abgekochtem Rindfleisch.

Vereins- und Innungsberichte.

— Der diesjährigen Gehilfenprüfung der Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer unterzogen sich 71 Setzer-, 30 Drucker- und 2 Galvanoplastiker-Lehrlinge, von denen 79 ihre Lehrzeit in Dresden zurücklegten, ferner 5 in Meißen, je 3 in Freiberg, Niederfedlitz und Wilsdruff, je 2 in Riesa und Sebnitz und je 1 in Altenberg, Tippoldiswalde, Glashütte, Gottleuba, Königsbrück, Klotzsche, Langebrück, Lockwitz, Lommatzsch, Lockwitz, Neustadt, Ottendorf-Okrilla, Radeburg, Siebenlehn und Weißer Hirsch. Das Ergebnis der Prüfung war in der Hauptsache mit „gut" zu bezeichnen; zweifellos wäre aber der Abschluß bei manchem Lehrling noch besser geworden, wenn auch diesen der Besuch der Fachschule ermöglicht worden wäre. Die gefertigten Arbeiten werden in der im April stattfindenden Ausstellung der Gesellenstücke der Dresdner Innungen zur Schau gestellt.

— Der Dresdener Jugendbund hielt am Palmsonntag, unterstützt von dem Turnverein „Frisch auf" und dem Jünglingsverein der Apostelgemeinde Trachau, einen zahlreich besuchten Jugendabend in der „Waldvilla" in Trachau ab. Herr Lehrer Leichsenring wies in der Begrüßungsansprache auf die Bedeutung des Bundes hin und ging darauf auf den Wert der allgemein-geistigen Weiterbildung als Mittel nationaler Einigung ein. Fräulein Arnhold-Radebeul und Herr Lehrer Jenner erfreuten durch wohlgelungene Sopransoli bezw. Deklamationen. Dann forderten Herr Lehrer Nitzsche und Herr P. Leonhardi die Jugend auf, an ihrer körperlichen und sittlichen Bildung zum Wohle der Gesamtheit weiter zu arbeiten. Lauten Beifall ernteten die Barrenturner, als sie in praxi zeigten, wie Turnen stählt und gewandt macht. Größe und nationale Bedeutung der wirtschaftlichen Arbeit zeigte der Lichtbildervortrag des Herrn Lehrers Lotz über „Krupp und sein Werk". Zum Schlusse ermahnte Herr Direktor Löwe die Jugend, so im Sinne des vaterländischen Jugendbundes an sich zu arbeiten.

— Der Dresdner Turnverein von 1867 veranstaltete am Palmsonntag einen Werbeabend im „Kaulbachhof", der neben musikalischen und heiteren Vorträgen seiner Jugendturner einfache

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf.)

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulanter und sorgfältiger Bedienung. §

Mühlberg

Reizende Kleider

für junge Damen, die bei höchster Eleganz doch noch :: als preiswert bezeichnet werden können. ::

Das Kleidchen 2951 verdankt seinen Liebreiz in der Hauptsache der überaus graziösen Machart. Der sehr aparte Spachtelkragen ist mit Tüllplissee versehen; der schwarzseidene Gürtel mit Quaste und Rosette kontrastiert äußerst kleidsam mit dem cerisefarbenen Wollpopeline. Der Preis ist 60,—. Höchst anmutsvoll und kleidsam, schon in der Zeichnung, stellt sich das fesche Kleidchen 2945 vor, aus cerisefarb. Wollmusseline mit schwarzen Streifen. Ein moderner, breitfallender Tüllkragen, schwarzer Seidengürtel und Rosenvolant bilden die Garnitur. Dieses den verwöhntesten Geschmack befriedigende Kleid kostet nur 48,—

Herm. Mühlberg

Hoflieferant. Wallstraße, Webergasse, Scheffelstraße.

Abteilung für Backfisch-Konfektion.

Mühlberg

Bekanntmachung.

Bei der am 27. März d. J. stattgefundenen notariellen Auslosung der planmäßig zu tilgenden **Schuldverschreibungen der Dresdner Logenhaus-Anleihe** sind die Nummern

39, 77, 100, 105, 252, 263, 322 und **377**

gezogen worden.

Die Nennbeträge dieser Schuldverschreibungen kommen am 1. Juli 1912 bei dem **Bankhause**

Bassenge & Fritzsche, hier, Galeriestr. 14,

zur Auszahlung. Die Verzinsung endigt am 30. Juni l. J.

Von früher ausgelosten Schuldverschreibungen sind die Nummern **278** und **327** nicht eingelöst worden.

Loge Zum goldenen Apfel
Dr. med. **J. Beyer,** M. v. St.

Loge Zu den drei Schwertern u. Asträa z. grünenden Raute.
Hofrat **Chr. Klötzer,** M. v. St.

Wer viel lernen muss um ein grosser Mann zu werden

dem sollte die Mutter tagtäglich 1-2 Weeses Katharinchen geben, damit der Magen leicht verdaue und er gesund bleibe. Weeses Katharinchen regeln Verdauung und sind appetitanregend. 1 Dzd. 30 Pfg.

Prima!

P. üsch- (Anker Marke)

Teppiche!

Der Plüsch-Teppich (Anker Marke) ist infolge seiner großen Haltbarkeit, wunderbaren Mustern und Farben seit alterher als bestes Fabrikat bekannt

in grosser, moderner Auswahl.

Größe 135×200 23,—.	Größe 265×335 95,—.
Größe 170×235 38,—.	Größe 300×400 128,—.
Größe 200×300 60,—.	Größe 335×435 165,—.

Tapestry- (Anker Marke

Teppiche!

Der Tapestry-Teppich (Anker Marke) wird in denselben Mustern wie Plüsch-Teppiche gebracht. Kein Staubfänger, große Haltbarkeit spez. f. Wohnzimmer

in grosser, moderner Auswahl.

Größe 135×200 18,—.	Größe 265×335 73,—.
Größe 170×235 28,—.	Größe 300×400 95,—.
Größe 200×300 43,—.	Größe 335×435 120,—.

In meinen sieben großen Fenstern finden Sie eine gewaltige Auswahl in Plüsch- und Tapestry-Teppichen ausgestellt.

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Griechische Rotweine

werden wegen ihres hohen Tanningehaltes von den Herren Aerzten vielfach empfohlen gegen

Verdauungs-Störungen

bei welchen Neigung zu Diarrhöen vorhanden ist.

Als **vorzügliche Tischweine** verordnet man sie für

Magenleidende, Blutarme u. Bleichsüchtige.

Unter Bürgschaft für Naturreinheit und direkten Bezug empfehle:	1/2 Fl.	1/1 Fl.	bei 10/1 Fl.
Demestica (leicht u. angenehm)	—.70	1.20	1.10
Morea (mild und angenehm) . . .	—.75	1.30	1.20
Kalavryta (kräftig, tanninreich) .	—.85	1.50	1.40
Camarite (herb, sehr tanninreich)	—.90	1.60	1.50

H. E. Philipp, Prinzl. Holl. **An der Kreuzkirche 2**

Saat-Kartoffeln:

200 Ztr. Bismarck, 200 Ztr. Industrie, 400 Ztr. Magnumb., 200 Ztr. Wohltmann, 200 Ztr. Silesia, 200 Ztr. Brocken, 200 Ztr. Frühe Rosen, 100 Ztr. Frühe Kaiserkrone, 30 Ztr. Schneeglöckchen, 50 Ztr. Juli-Nieren, 50 Ztr. Böhms Erfolg, 30 Ztr. Königs Frühe, ferner Magnumbonum, Uptodate u. runde Sorten Speisekartoffeln, alles Prima schlesische Sandboden-Qualitäten! offeriert in Waggon- und Stückgutladungen, sowie unsortierte Kartoffeln in Waggonladungen von 2 300 Ztr.

Max Haase, Kartoffel- u. Stroh-Export, **Bunzlau,** Schlesien. Telephon 138.

Freiübungen und Geräteturnen für Anfänger mit Erklärungen der Art und Wirkung der gezeigten Uebungen bot. Die fortgeschrittenen Jugendturner bewiesen durch ein mit viel Beifall aufgenommenes Barrenturnen ihre Fertigkeit. Ein kurzer Vortrag über den Wert des deutschen Turnens für Jünglinge und Jungfrauen, also gerade in den Entwicklungsjahren, fand die Bestätigung des als Vertreter des Jugendbundes anwesenden Herrn Stadtbezirksarztes Dr. Leonhardt, der den jungen Leuten auch noch in einer Ansprache die Zwecke und Ziele des Dresdener Jugendbundes zu ihrer geistigen Förderung klarlegte. Ein Lichtbildervortrag des Vereinsvorsitzenden Herrn Schöne über eine Wanderung in der Hohen Tatra führte den Anwesenden die Freuden der Turnerwanderungen lebensvoll vor Augen. — Die Jugendabteilungen des Dresdner Turnvereins von 1867 turnen Mittwochs und Sonnabends, sowie Dienstags und Freitags, abends von 8 bis 10 Uhr, in den Schulturnhallen Seidnitzer Platz 6 bezw. Pohlandstraße 42; die Turnerinnenabteilungen turnen in den Schulturnhallen Seidnitzer Platz 6, Pestalozzistraße 2 und Silbermannstraße 5 Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr.

— Einen Konfirmandenabend veranstaltete am Sonntag abend die Gruppe Löbtau des Evangelisch-nationalen Arbeitervereins, der überaus zahlreich besucht war. Nach einem allgemeinen Gesange begrüßte der Vorsitzende, Herr Baier, die Anwesenden, worauf verschiedene Deklamationen, Gesangsvorträge des Herrn Konzertsängers Kurt Strohbach und das von Mitgliedern der Theatralischen Vereinigung aufgeführte Deklamatorium „Ehrlich währt am längsten" folgten. Die Gesangsvorträge des Herrn Strohbach, die von Herrn Paul Krause, Lehrer am Conservatorium, begleitet wurden, ernteten so reichen Beifall, daß verschiedene Zugaben gewährt werden mußten. Die Schlußansprache hielt Herr Gey.

— Vereinsankündigungen. Der Männergesangverein „Liederkranz" Dresden-Cotta veranstaltet am 7. April in der „Constantia", Hamburger Straße 91, ein Wohltätigkeits-Konzert.

Vermischtes.

** Der alte Kaiser über den „besten Aprilscherz". Ein Scherz des alten Kaisers Wilhelm, der auf die Geburt Bismarcks am 1. April Bezug nahm, kennzeichnet, wie der „Inf." geschrieben wird, das innige Verhältnis zwischen dem alten Kaiser und seinem Kanzler besser, als es lange Betrachtungen tun könnten. Da dieser Scherz gerade jetzt am Anfang des Aprils von doppeltem aktuellen Interesse ist, so sei er hier in verbürgter Form wiedererzählt: Der alte Kaiser war bekanntlich ein großer Freund guten Humors. Darin ist ihm sein Enkel vollkommen ähnlich. Am 1. April liebte es der alte Kaiser nach gutem deutschen Volksbrauch, hin und wieder mit irgendeiner Persönlichkeit, die ihm nahestand, einen Scherz zu machen. So wurde auch Bismarck einmal von ihm „in den April geschickt". Bismarck lachte darüber aus vollem Halse und erklärte, daß dies einer der besten Aprilscherze sei, von denen er gehört habe. Worin dieser Scherz bestand, ist nicht bekannt geworden. Auf diese Aeußerung Bismarcks sagte der Kaiser ungefähr folgendes: „Ich kenne noch einen viel besseren! Der beste Aprilscherz — wenn man unter Scherz auch heiteres Glück und Freude versteht — stammt von der Vorsehung selbst. Und das Schöne dabei ist, daß unser ganzes deutsches Volk von der Vorsehung bedacht wurde, denn der schönste Aprilscherz, der mit dem deutschen Volke gemacht wurde, besteht entschieden darin, daß Sie am 1. April geboren sind." Der alte Kaiser fügte noch hinzu, daß das deutsche Volk in Zukunft sicherlich auch damit zufrieden sein würde, auf diese Weise an anderen Tagen des Jahres „in den April" geschickt zu werden.

** Ein Todesurteil bestätigt. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schlossers Friedrich Wilhelm Hager, der vom Schwurgericht Karlsruhe am 30. Januar zum Tode verurteilt worden war. Er hatte am 10. August 1911 im Germersheimer Walde die geschiedene Frau Marie Zwecker ermordet.

** Der Betrieb auf der Berliner Untergrundbahnstrecke vom Leipziger Platz bis zum Spittelmarkt ist Dienstag nachmittag 3 Uhr wieder aufgenommen worden.

** Zu der Verhaftung des Generalkonsuls von Costa-Rica wird berichtet: Die Affäre H. W. A. Müller wächst sich zu einer neuen weite Kreise ziehenden Skandalaffäre der Reichshauptstadt aus. Müller hat bereits seit vier Jahren, also solange er Generalkonsul ist, keine nennenswerte Einnahme aus seinem Großgeschäft mehr gehabt. Seit dieser Zeit lebte er nur noch von unlauteren Manipulationen. Die beschlagnahmten Bücher ergaben, daß sein Haushalt in den letzten vier Jahren durchschnittlich 85 000 Mark pro Jahr gekostet hat, im letzten Jahre aber über 95 000 Mark. Diesen Riesensummen standen knapp 10- bis 12 000 Mark Einnahme aus den Geschäftsüberschüssen und aus einigen Zinsposten gegenüber. Müller verbreitete die Behauptung, daß seine Frau ihm 2 Millionen Mark in die Ehe gebracht habe und daß dieses Geld durch Ehevertrag sichergestellt sei. Diese Angabe hat sich als Schwindel herausgestellt, da die Frau nicht den vierten Teil als Mitgift mitbrachte. Durch diese und andere unwahren Beeinflussungen von Auskünften über ihn wurde es ihm möglich, seinen schon vor vier Jahren vorhandenen Zusammenbruch hinauszuschieben, trotz fast täglicher, fruchtloser Pfändungen. Seine schloßähnliche Villa in Schlachtensee, die mit 360 000 Mark zu Buche steht, ist ebensowenig bezahlt wie die kostbare Einrichtung, um welch letztere er durch Gütertrennung mit seiner Ehefrau die Lieferanten geprellt hat. Die Opfer des Generalkonsuls sind nur erst zum Teil ermittelt, da die Staatsanwaltschaft zunächst nach den Helfershelfern sucht, die der Konsul zweifellos gehabt hat. Erst noch vor zehn Tagen gelang es ihm, einem Geschäftsfreund 15 000 Mark abzuschwindeln, mit welchem Betrag er die Flucht versuchte.

** Das Automobilunglück bei Lehnin. Ueber das schon kurz gemeldete folgenschwere Automobilunglück, bei dem der 28 Jahre alte Diplomingenieur Helmuth Wolf von den Siemens-Schuckert-Werken seinen Tod fand, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der Diplomingenieur Wolf hatte sich erst vor kurzem ein neues Automobil angeschafft. Er hatte den 21-PS.-Wagen selbst ausgeprobt und wollte die erste Vergnügungsfahrt nach Plane hinter Brandenburg unternehmen. An der Fahrt, die gegen 11 Uhr vormittags angetreten wurde, nahm neben dem Chauffeur Fritz Weißleder auch ein Freund Wolfs, der Diplomingenieur Junk aus Neubabelsberg teil. Kurz vor Lehnin geschah dann das Unglück. Der Wagen raste an einer Kurve mit heftiger Gewalt gegen einen starken Baum, so daß die drei Insassen in weitem Bogen herausgeschleudert wurden. Das Automobil selbst überschlug sich. Als die Verunglückten aufgefunden wurden, war Wolf schon gestorben. Er hatte das Genick gebrochen. Der Diplomingenieur Junk hatte einen Oberschenkelbruch und erhebliche Verletzungen am Unterleib davongetragen, und der Chauffeur Weißleder zeigte Wunden an den Händen, an Kopf und Beinen. Alle drei Personen wurden nach dem Kreiskrankenhaus in Lehnin gebracht. Hier verschlimmerte sich das Befinden des Chauffeurs bedeutend und er begann wirre Reden zu führen. Der Diplomingenieur Junk wurde am Abend von einem Krankenwagen abgeholt und nach Berlin geschafft. Sein Befinden gibt zu Bedenken Anlaß. Das Automobil ist völlig zertrümmert.

** Raubmord. Aus Hannover wird gemeldet: Ein etwa 25jähriges Mädchen aus Nörenberg (Kreis Stargard i. P.) hatte sich zum Besuche seines Bräutigams, eines Unterbeamten angemeldet, ist jedoch wahrscheinlich nicht mit dem angekündigten Zuge angekommen und ist vermutlich weil es in Hannover fremd, in die Eilenriede verschleppt worden, wo es erstochen aufgefunden wurde. Das Mädchen soll ziemlich erhebliche Wertsachen und Barmittel bei sich getragen haben. Auf die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden. Von der Kriminalpolizei sind zwei Polen, die sich seit mehreren

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Sauerstoff-Inhalatorium
Grunaerstr. 45 Telephon 4950. - geöffnet v. früh. 9-6 Uhr.
Bei Asthma, Emphysem, Katarrhen der Atmungsorgane, Verschleimungen der Bronchien und Luftröhre sowie Herz- und Nervenleidenden bestens empfohlen.
Keine Verdampfung — Neueste Apparate
Hämozon-Sauerstoffbäder (Arzt empf.) — 10 Stück M 15.- franko

Herren-Wäsche
Anfertigung nach Maß.
Zweckentsprechende Aussteuern für Zivil, Heer und Marine.
R. Hecht
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs
Leinen- u. Wäsche-Aussteuerhaus
6 Wallstraße 6. §

Mühlberg

Der Mousseline-Strumpf
beherrscht die Frühjahrsmode
durchsichtig feine Gewebe von möglichster Haltbarkeit und Solidität in entzückenden neuen Farbtönen
Flor 60 ₰
Reinseide 1,45.
Herm. Mühlberg
Königl. und Fürstl. Hoflieferant Wallstraße
Eigene Strumpfwaren-Fabrik in Jahnsbach bei Chemnitz.
Mühlberg Ges. gesch.

Die heilsame Wirkung
von
Dr. Axelrod's Joghurt
liegt in dem fäulnishemmenden und reinigenden Einfluss auf den Darm und ist daher zu empfehlen bei allen Magen- und Darmkrankheiten.
20 Pf. pro Glas frei Haus!
Prospekte zu Diensten.
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Würzburger Strasse 9. §

Das seit 1832 bewährte, mit dem 1. Preis gekrönte, weltberühmte
echte Moras Kölnische Haarwasser
(Eau de Cologne philocome)
vorzüglich gegen Schuppen, Haarausfall, ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und feineren Friseur-Geschäften zu haben. Flasche ℳ 2½, Doppelflasche ℳ 5.
Fabrik A. Moras & Cie., Hoflieferanten, Köln.
Generalvertreter für Dresden: [§
Justus Zoch, Dresden-A. 16.

Wer wählt die bekannte und gern :: gekaufte Marke :: Germania-Fahrrad?
Jeder Tourenfahrer, welcher auf eine leichtlaufende, elegante Maschine Wert legt, die aber trotzdem stabil und zuverlässig ist!
Seidel & Naumann
Struvestrasse 9.
1000 qm grosse Lernhalle. Teilzahlung gestattet.

Ständige Ausstellung vieler Musterzimmer.
Spez.: Brautausstattungen in allen Preislagen.
WOHNUNGS EINRICHTUNGEN H. HOHLFELD
Johannesstr. 19. Gegr. 1876. Ringstr. 64.

Geldkassetten in Stahl u. Draht
:: Dokumentenkasten ::
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden-A., Wallstr. 7.
Man verlange Preisliste.

Moderne Gasküche
Große Auswahl
aller am 5. u. 29. vorigen Monats im
Gewerbehaus-Vortrage
benützten
Gas-Koch- Brat- Back- etc.
Apparate
bei
Gebr. Eberstein
Königl. u. Großherzogl. Hofl.
Altmarkt 7.
Täglich Vorführung u. Beantwortung aller einschlägigen Fragen ohne Kaufzwang.

Tagen in der Eilenriede umhergetrieben haben, dort genächtigt und auch Feuer angezündet hatten, unter dem dringenden Verdacht, das Mädchen getötet zu haben, festgenommen worden.

* **Ein wichtiger Münzenfund** ist bei dem Eifelort Betteldorf gemacht worden. Beim Tiefpflügen eines Ackers stieß man auf einen irdenen römischen Topf, der lauter Münzen enthielt. Es gelang, im ganzen 620 Stück zu sammeln. Einige der Münzen stammen noch aus der Zeit der römischen Republik, die meisten aus der Kaiserzeit. Auf Grund der bis jetzt vorgenommenen Prüfungen ist der Schatz in der Zeit von 320—324 nach Christi Geburt vergraben worden. Der gesamte Fund ist vom Museum in Trier erworben worden.

* **Gemütsmenschen!** Im Odenwald erhängte sich dieser Tage ein Tagelöhner. Bei Ankunft der Gerichtspersonen fragte der Amtsrichter einen der Männer, die bei der Leiche waren, warum sie den Erhängten nicht abgeschnitten hätten, worauf die christliche Antwort erfolgte: „Naa, Herr Amtsrichter, 's werd kaaner meh' aba'schnitte, mer hawwe vor e paar Joahr emol Aan aba'schnitte, der is wirrer zu sich kumme und des hot hernach de greeschte Lump im Orte gewwe, so daß 'n die Gmaa'h noch erholte hot misse." („Frankf. Ztg.")

* **Schreckliche Katastrophe durch einen wilden Stier.** Ein wildgewordener Stier hat in der kleinen ungarischen Gemeinde Kishegyes im Bacz-Bodroger Komitate großes Unglück verursacht. Die Gemeindeverwaltung kaufte in Hodmezö-Vasarhely zwei Zuchtstiere, welche unter Aufsicht des Hirten Matthias Meszaros nach Kishegyes transportiert wurden. Die Stiere wurden im Hofe des Gemeindehauses untergebracht, und da der eine Stier bereits während des Transports ein unruhiges Benehmen zur Schau trug, wurde er von Meszaros angebunden. Kaum war der Hirte mit der Fesselung des Tieres fertig geworden, als dieses plötzlich wild wurde und die starken Bänder zerriß. Der Stier überfiel nun den Meszaros, stieß ihn zu Boden und durchstach seinen Körper. Auf die gellenden Hilferufe des Verletzten eilte dessen Kollege namens Josef Torma herbei, doch wendete sich nun das wütende Tier gegen Torma, spießte diesen auf seine Hörner und warf dann das unglückliche Opfer mehrere Meter hoch in die Luft. Torma blieb regungslos auf der Erde liegen. Er hatte beide Arme gebrochen und das Stirnbein wurde ihm gespalten. Hierauf übersprang der Stier eine hohe Mauer und gelangte auf die Straße. Die alarmierten Anwesenden im Gemeindehause verständigten sofort den Arzt Dr. Toth-Arvay, der alsbald mit seinem Wagen zum Gemeindehause fuhr. Unterwegs begegnete das Gespann dem wild schnaubenden Stier, der nun gegen den Wagen losstürmte. Zwei Pferde wurden auf der Stelle getötet, die Kalesche buchstäblich zersplittert und der Kutscher schwer, der Doktor leicht verletzt. Eine wilde Jagd erfolgte nun nach dem gefährlichen Tiere, das auf der Landstraße noch vier Menschen lebensgefährlich und einen Mann leicht verwundete. Als der Arzt zu sich kam, eilte er den vom Stiere überfallenen Leuten zu Hilfe. Er fand aber den Meszaros und den Torma bereits als Leichen vor. Selbst heftig blutend, leistete Dr. Toth-Arvay den Verwundeten erste Hilfe. Insgesamt wurden zwei Personen getötet, fünf Leute schwer — davon drei lebensgefährlich — und zwei Personen leicht verletzt. Die vom wilden Stiere Ueberfallenen mußten in ihre Wohnung transportiert werden.

* **Das Eisenbahnnetz Europas.** Das Jahr 1910 hat dem Eisenbahnnetz Europas einen Zuwachs von über [illegible] Kilometer gebracht. Die Kilometerzahl ist von [illegible] auf 329 700 gestiegen. An dieser Zunahme ist diesmal in erster Linie Oesterreich-Ungarn mit 1081 Kilometer und Deutschland mit 1065 Kilometer beteiligt. Das deutsche Eisenbahnnetz hat dadurch einen Umfang von [illegible] Kilometer erreicht und steht damit wiederum der Ausdehnung nach an der Spitze der Eisenbahnen sämtlicher europäischen Länder. Dabei ist aber noch das ausgedehnte Netz der Kleinbahnen, das allein einen Umfang von 9000 Kilometer erreichte, unberücksichtigt geblieben, so daß sich die tatsächliche Schienenlänge der deutschen Bahnen auf [illegible] Kilometer stellen würde. Das weite Rußland, das allein einen Flächeninhalt so groß wie ganz Westeuropa hat, bringt es einschließlich Finnlands nur auf 50 400 Kilometer, nach einem Zuwachs im letzten Jahr von 568 Kilometer. An dritter Stelle findet sich Frankreich, das über 48 800 Kilometer Eisenbahnen verfügt und im letzten Jahre 454 Kilometer neu in Betrieb genommen hat. Oesterreich-Ungarn folgt nach dem schon erwähnten Zuwachs mit 43 700 Kilometer an vierter Stelle. Von größerer Ausdehnung ist unter den übrigen Ländern nur noch das Schienennetz Großbritanniens, das sich nach unbeträchtlichem Zuwachs auf 37 475 Kilometer stellt. Ein bedeutenderes Eisenbahnnetz als 10 000 Kilometer haben nur noch Italien mit 17 000 Kilometer, Spanien mit 15 000 Kilometer und Schweden mit fast 14 000 Kilometer. Von den kleineren europäischen Ländern ragen besonders Belgien mit 8000 und die Schweiz mit rund 4500 Kilometer, sowie Dänemark mit 3500 Kilometer hervor. Die Eisenbahnen Norwegens, Rumäniens, der Niederlande erreichen nur [illegible] Kilometer, die der übrigen Länder halten sich noch darunter. Von den deutschen Eisenbahnen entfallen 37 391 Kilometer — 62 Prozent auf die preußisch-hessische Staatseisenbahnverwaltung, die bekanntlich überhaupt das größte Eisenbahnunternehmen der Welt ist. Dem vor wenigen Wochen dem Abgeordnetenhause vorgelegten Bericht über den Betrieb der preußisch-hessischen Bahnen auf das Jahr 1909/10 ist u. a. Folgendes zu entnehmen: Das verwendete Anlagekapital wird mit 10 840 Millionen gegen 10 340 Millionen Mark i. V. angegeben. Für das Kilometer ergibt sich ein Anlagekapital von [illegible] (i. V. 282 730) Mark, also ein Mehr von 6255 Mark. Der Bestand an Betriebsmitteln stellte sich zu Ende des Berichtsjahres auf 19 384 (18 489) Lokomotiven, 37 265 (35 292) Personenwagen und 410 721 (402 761) Gepäck- und Güterwagen. Die Zahl der beförderten Personen stieg von 1905,26 Millionen auf 1089,96 Millionen, die Zahl der beförderten Tonnen gegen Frachtberechnung von 394,33 auf 425,58 Millionen Tonnen. Von den beförderten Gewichtsmengen entfielen 41 Prozent auf Kohlen. Die Gesamteinnahme betrug 2029,59 (1910,24) Millionen, die Gesamtausgabe 1400,27 (1425,40) Millionen Mark, der Ueberschuß demnach 629,32 (484,84) Millionen Mark. Von den beförderten 1089,96 Millionen Personen kamen allein auf den inneren Verkehr der Berliner Stadt- und Ringbahn 136,5 Millionen — 15 Prozent. Nach der neuesten Statistik der Direktion Berlin ist der Berliner Verkehr auf 1 031 075 771 Reisende angewachsen. Hiervon entfielen auf die 2. Klasse 28,1 und auf die 3. Klasse 135,8 Millionen.

* **Das Rätsel der Brightschen motorlosen Flüge gelöst.** Die rätselhaften langen Gleitflüge ohne Motor, die Orville Wright im November und Dezember des vorigen Jahres über dem Kittyfelde von Kitty Hawk ausführte, haben jetzt, wie der Korrespondenz „Heer und Politik" aus Luftschifferkreisen geschrieben wird, ihre Erklärung gefunden. Die Gebrüder Wright sind nämlich aus ihrer Schweigsamkeit herausgetreten und haben Mitteilungen veröffentlicht, aus denen die so lange geheimnisvoll geblieben Konstruktion ihrer automatischen Stabilisationsvorrichtung hervorgeht. Der Stabilisator der Gebrüder Wright wirkt — und darin unterscheidet er sich von den bisherigen, zum Teil verhältnismäßig brauchbaren Apparaten, die man allerorten zur Gleichgewichtserhaltung mit Motor versehener Flugzeuge erprobt — sowohl auf die Längs- wie auf die Querstabilität. Zur Betätigung der Steuer — nicht also als Triebwerk, denn der Apparat hat keine Propeller — benutzen die Wrights Serno-Motoren, die, bei geringem Gewicht, die nötige Kraft liefern. Die Konstruktion des Stabilisators

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Sendig-Schandau.

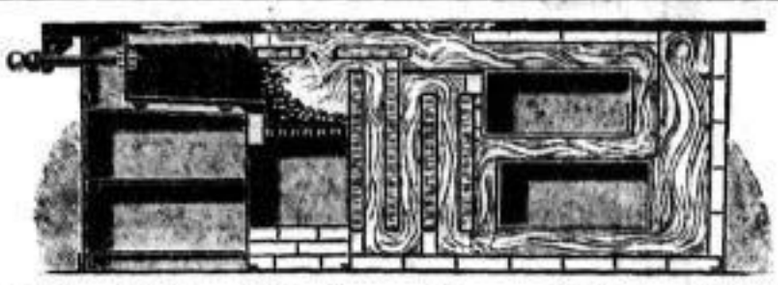
Saison-Eröffnung 30. März.

250 Zimmer. Elektrischer Aufzug.

Neue Heizungsanlage.

Telegramm-Adresse: **Sendig-Schandau.** Telephon-Adresse: **Amt Schandau Nr. 1.**

§



Das kleinste Feuer der Zentralheizung

Glenk's Patentkochherd mit neuer Verbrennung und eingebauter Gegenstrombatterie.

Kochen, Braten, Backen und gleichzeitig eine grössere Anzahl Wohnräume mitzuheizen und täglich 200 bis 1000 Liter heisses Wasser von einem Herdfeuer aus, ist nur da möglich, wo neben dem Rostfeuer die frischen Kohlen sich schon derart entgasen, dass stets reine Glut und Flammenhitze freien Austritt haben, deren volle Heizkraft behufs langsamen Fortkochens der Speisen von der Kochplatte ganz oder teilweise durch einen Griff beliebig abgelenkt und für die Zimmerheizung sowie Warmwassererzeugung mit Nutzen verwertet werden kann, wodurch die seither lästige Hitze in der Küche mit Sicherheit ausgeschlossen ist. — Prospekte und Referenzen gratis. §

Patentkochherd- und Zentralheizungsfabrik **J. GLENK, Nürnberg - Ostbahnhof.**

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen,

I. Etage. **Ferdinandstrasse 3,** I. Etage.

Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln,** Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10 342.

Diana-Bad, Bürgerwiese 22.

Irisch-römisches Bad. Einzige Anlage dieser Art.

Gleichmäßig ausstrahlende Wärme ohne Heizkörper, daher das empfehlenswerteste Schwitzbad. §

Osterhasen — Ostereier — Ostertüten

Riesenauswahl! Eigene Fabrikation!

Franz Fröhlich, Inh. A. v. Böhme, Kgl. Sächs. Hoflief.,

Am See 11, Ecke Margarethenstraße.

Lichtbeständige

Qualitäts-Tapeten

für alle Räume des Hauses. §

Vorjährige Tapeten billigst.

F. Schade & Co.

Tapetenhaus ersten Ranges

DRESDEN-A.

Waisenhausstrasse 10, am Centraltheater.

Kohlen, Koks Briketts

für Industrie und Haushalt

(Jedes Quantum)

für sofortige Lieferung und Jahresabschluss.

Anfragen erbittet

Hans Martin

Dresden, Berliner Strasse 23

Telephon 3071 und 3081.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Hofl.

Prager Strasse 35

empfehlen in reicher Auswahl:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

§

Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9—5, abds. 7—8. Stgs. 9—12.

Wichtig für **Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer** ꝛc.

Wollen Sie chic und nach der neuesten Mode gekleidet gehen, so **abonnieren** Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Anzug u. **1 Paletot** monatlich nur **M. 9,50.**

Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko. §

Heinrich Esders, Dresden, Pragerstr., Ecke Waisenhausstr.

Pflanzen-Kraftwasser schützt das Haar vor dem Ausfallen, reinigt und stärkt den Haarboden und regt die Haarwurzeln zum Wachstum an. Schinnen werden sofort beseitigt. **Das Haar erhält Fülle und Schönheit.** Für Blondinen empfehle Kamillin, welches die herrliche blonde Farbe beim Gebrauch nicht dunkelt.

ges. gesch.

Flasche M. 3.00 Nachnahme M 3.75

Max Schwarzlose, Berlin

Königstrasse 45, Potsdamerstrasse 7, Kurfürstendamm 197

§

Depot: Paul Schwarzlose, Dresden-A., Schloßstr. 13.

ist höchst einfach, wie ja auch die erste wirklich fliegende Flugmaschine der Brüder mit ihrer Flächenverwindung bei ihren ersten Flügen in Europa durch ihre selbstverständliche Einfachheit überraschte. Der Stabilisator besteht aus folgenden Teilen: zunächst in einer kleinen Windfahne, die sich vorn am Apparat befindet und die mit einem Servo-Motor verbunden ist, sie wirkt auf das vorn angebrachte Höhensteuer. Hinter dem Apparat, zwischen den Tragflächen, bewegt sich ein Pendel, das die Flächenverwindung betätigt und das, gleichfalls mit einem Servo-Motor verbunden, Einfluß auf die Bewegungen des Seitensteuers hat. Das ist die ganze geheimnisvolle Vorrichtung, der man die fabelhafte Wirkung, die sie tatsächlich hat, gar nicht zutrauen sollte. Wright ergänzte bei seinen ersten Versuchen die an sich schon gute Vorrichtung noch durch einen Sandsack, den er am vorderen Ende einer 1 Meter langen Stange vor der Maschine aufhängte, und der als Ausgleich wirkte. So gelang es den Brüdern in mehr als 40 Flügen, selbst bei Wind von 40 Stundenkilometern und bei Böen und in Wirbeln, völlig sicher sich in der Luft zu halten. Der Start erfolgte meist auf der Stelle von einer Dünenhöhe aus. Die entgegenwehenden, von unten her den Apparat treffenden Windstöße gaben den Auftrieb, und, wenn eine Höhe von 30 Metern erreicht war, schwebte der Apparat über dem Startplatz. So konnte Orville Wright sich bis zur Dauer einer vollen Minute über einem Punkte des Geländes schwebend erhalten. Die Steuerung erfolgte ganz selbsttätig, ohne Zutun des Piloten. Die Dauer der längsten Flüge erreichte mehrere Minuten, die Landung erfolgte mit vollendeter Sicherheit. Nach diesen ersten Proben und bei der bekannten Ausdauer der Erfinder kann man annehmen, daß dieser Stabilisator in der Flugtechnik eine wichtige Rolle spielen wird.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Saint-Ouen, 2. April. 1. Rennen. 1. Liparri III (Thibault), 2. Ma Fille, 3. Magicienne. Tot.: 74 : 10, Platz 19, 17, 44 : 10. — 2. Rennen. 1. Lord Ronald (J. Horan), 2. Mon Coo, 3. Adam III. Tot.: 31 : 10, Platz 18, 18, 30 : 10. — 3. Rennen. 1. William Rex (Hollebone), 2. Tiberiade, 3. Pacha II. Tot.: 138 : 10, Platz 33, 16, 15 : 10. — 4. Rennen. 1. Ouvide (W. Head), 2. Sarinette, 3. Roitelet IV. Tot.: 108 : 10, Platz 37, 17 : 10. — 5. Rennen. 1. Berkshire Lad (Thibault), 2. Saut de Loup, 3. Radium. Tot.: 158 : 10, Platz 34, 28, 77 : 10. — 6. Rennen. 1. Latour (Thibault), 2. Pane, 3. Danseur II. Tot.: 105 : 10, Platz 37, 20, 21 : 10.

Rennen zu Dresden. Die am kommenden Ostermontag, den 8. April, nachmittags 2½ Uhr, stattfindenden Rennen auf der Dresden-Seidnitzer Rennbahn werden wieder guten Sport bringen. Das Hauptereignis des Tages, das „Ehrenpreis-Handicap", mit 7000 M. und Ehrenpreis, wird ein stattliches Feld am Start vereinigen. Der Ehrenpreis für den Besitzer des siegenden Pferdes besteht aus einem hochaparten Spiel- und Rauchtisch aus echt Mahagoni. Für den „Preis von Hütten" gibt ein Freund des Sports dem siegenden Reiter eine Tafelgarnitur aus einer großen und zwei kleineren Kristallschüsseln in hochfeinem Baccaratschliff. Beide Preise sind vom Juwelier Georg Schnauffer, Dresden, Prager Straße 5, geliefert. Im „Elbtal-Jagd-Rennen" winkt dem siegenden Reiter eine 41 Zentimeter hohe echte Bronze von dem französischen Bildhauer R. Ramini. Geliefert ist das Kunstwerk von der Firma Eduard Pachtmann, Dresden, Prager Straße 15.

Flugsport.

Zweiter Deutscher Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein. Die Ausschreibung für den Zweiten Deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1912 ist in der Sitzung der Flugsportkommission des Deutschen Luftfahrer-Verbandes vom 29. März genehmigt worden. Die genaue Veröffentlichung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Der Flug wird am 12. Mai in Straßburg i. E. beginnen, sich auf 7 Tagesflüge mit dazwischenliegenden Ruhetagen zusammensetzen und in Konstanz am Bodensee enden. Die Ausschreibung bringt zum großen Teile etwas völlig Neues. Besonderes Interesse verdient beispielsweise der Aufklärungs-Wettbewerb, an dem auch Luftschiffe teilnehmen. Prinz Heinrich von Preußen, der bekanntlich dem Deutschen Zuverlässigkeitsflug, der von der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrer-Verbandes organisiert wird, das größte Interesse entgegenbringt, hat nach eingehendem Studium der Ausschreibung kürzlich seine besondere Zufriedenheit mit der Lösung derselben ausgedrückt.

Leichtathletik.

4. Internationaler Armeegepäck-Weltmarsch, Dresden 1912. Vom Dresdner Fußball-Club 1898 wird in diesem Jahre wiederum der schon fast zur Tradition gewordene Marsch veranstaltet, der sowohl von seiten der Behörden und beteiligten Sportleute, als auch von der Bevölkerung weitgehendstem Interesse begegnet. Die etwa 30 Kilometer lange Marschstrecke führt von der Grenadierkaserne durch die herrliche Dresdner Heide nach Radeberg und wieder zurück. Die Schlußrunde ist auf dem Sportplatze des veranstaltenden Klubs zu absolvieren. Den Siegern winken wertvolle Ehrenpreise. Ausschreibung, sowie jede erwünschte Auskunft ist erhältlich durch die Geschäftsstelle: Dresden-A., Annenstraße 40, 2. Etage.

Rasensport.

Fußball. Am 1. Osterfeiertage findet im Sportpark am Schützenhof-Trachau ein Wettkampf zwischen dem Dresdner Sport-Club und dem Chemnitzer Ball-Club statt. Beginn 4 Uhr. Am Karfreitag treffen sich ebendort die Alten-Herren-Mannschaften vom D. S.-C. und von Sportlust. — Auf dem in Tolkewitz am Wasserwerk gelegenen Sportplatz des D. S.-V. Guts-Muts wird an den beiden Osterfeiertagen reges Treiben herrschen, da genannter Verein vier auswärtige Gegner nach hier verpflichtet hat. Am 1. Feiertag nachmittags 2 Uhr spielen Guts-Muts 3. gegen Berliner F.-V. 1910 und nachmittags 4 Uhr die Alte-Herren-Mannschaft vom Deutschen Meister Berliner Victoria gegen die gleiche von Guts-Muts. Am 2. Feiertag nachmittags 2 Uhr stehen sich Guts-Muts 8. und Chemnitzer Ballspielklub 2. gegenüber, während das Hauptinteresse das nachmittags 4 Uhr stattfindende Spiel Guts-Muts 1. gegen Chemnitzer Ballspielklub 1. beansprucht.

Bücher-Neuheiten.

× „Ohne Kraft keine Bewegung!" Unter diesem Titel ist im Selbstverlage des Verfassers (Dresden, Gneisenaustraße 6) im Jahre 1910 ein Buch von Hermann Haupt erschienen, das eine neue Weltheorie aufstellt, nach der die Erde um den Mond, der Mond mit Erde um die Sonne und die Sonne mit Mond und Erde in 18 Jahren 11 Tagen um eine Zentralsonne kreisen sollen.

× „Glaube und Tat", eine deutsche und evangelische Monatsschrift im Kampf wider die Geistesmächte der Zersetzung und des Umsturzes. Kurze Artikel, Aphorismen, Gedichte. Herausgeber: Pfarrer Julius Werner in Frankfurt a. M. Erscheint monatlich. (Moritz Diesterwegs Verlag, Frankfurt a. M.) Inhalt der Aprilnummer: Der Ruf nach dem Mann (Julius Werner); Zum 1. April 1912 (M. E. Knodt); Die Phrase gegenüber dem Christentum (August Wolf); Osterglaube und Verbandskritik (Alex. Römel); Eindrücke und Erfahrungen in England (der Herausgeber); Erholung (Hermann Marx); Gedichte (August Brüggemann, O. Vorländer, Georg Lang); Vermischtes: Weltenbrand (Emil Herrmann); Aus der Briefmappe des Herausgebers: Der Monat April: Natur und Dichtung; Vaterland und Kirche.

× Hans Freimark, Die okkultistische Bewegung. (Verlag Wilhelm Heims in Leipzig.) Diese Aufklärungsschrift bildet eine Ergänzung zu der von dem gleichen Verfasser hammenden Broschüre: „Moderne Theosophen und ihre Theosophie". Geißelte der durch seine kritischen Studien über die Probleme des Okkultismus bekannte Autor in der letztgenannten Schrift die Auswüchse der theosophischen Strömungen, so beleuchtet er in der vorliegenden Abhandlung die Grundlagen dieser und der okkultistischen Bewegung.

× A. Damaschke, „Volkstümliche Redekunst", Erfahrungen und Ratschläge. (Verlag von G. Fischer, Jena.) In wenigen Monaten sind von dieser Schrift 7000 Exemplare verbreitet worden. Das ist wohl der beste Beweis, daß dieses Büchlein in seiner Eigenart vielen willkommen ist. Es schöpft aus der Praxis der modernen Redekunst (Damaschke selbst hat etwa 2000 öffentliche Vorträge gehalten) und will der Praxis dienen unter Ausschluß aller gelehrt klingenden, aber unkruchtbaren Theorien.

× Im Verlag von Heinrich Bredt, Leipzig, erschien von einem „Lesebuch für das 5. Schuljahr" der 1. Teil: „Aus Frentags Jugo und Ingraban". Von den Verfassern der „Schullese". Buchschmuck von E. Ratier.

An Dresdens Frauen!

Ueberall in deutschen Landen erwacht neues nationales Leben, gilt es doch in ernster Zeit mitzuhelfen am Bau einer wehrhaften deutschen Luftflotte, um einem mit **unerreichter** Opferfreude sich rüstenden Gegner achtunggebietend gegenüber zu stehen!

Die hiesige Ortsgruppe des

Deutschen Frauenbundes

richtet an ihre Mitglieder wie an **alle** national fühlenden Frauen in und um Dresden die dringende Bitte, nicht zurückzustehen, sondern zusammengeschlossen an diesem vaterländischen Werk sich durch größere oder kleinere Spenden zu beteiligen. Der Ertrag soll als

Dresdner Frauenspende

für das Flugzeug Dresden

dem **Sächs. Landesverband des Deutschen Luftflotten-Vereins** zufließen.

Sammellisten übernahmen: Frau **von Malachowski,** Marienstr. 36. Frau **Granier,** Blasewitz, Tolkewitzer Str. 36. Fr. **Hettner,** Beethovenstr. 7. Frl. **Bonitz,** Schillerstraße 6. **Tittmannsche** Buchhdlg., Prager Str. **Viktoria-Apotheke,** Reichenbachstr. Die Redaktionen der **„Dresdner Nachrichten",** des **„Dresdner Anzeigers",** der **„Dresdner Neuesten Nachrichten".**

Inhalatorium

Dresden, Lüttichaustr. 14. Tel. 10487. Inh. Apoth. K. Walther.

Morgens: 9—1 Uhr. Nachmittags: 3—6 Uhr Montag, Mittwoch, Freitag. 4—8 Uhr Dienstag, Donnerst., Sonnab.

Zerstäubungs- (Nebel-), Lingnosulfit-, Sauerstoff-, Radium- etc. Inhalationen. **Pneumatische Apparate.** ● ● **Kein Dampf,** sondern **filtrierte Druckluft.** Gleiche Kuren und Einrichtungen wie in **Ems, Reichenhall, Salzungen etc.** Die besten Erfolge gegen **Asthma, Emphysem,** Katarrhe der Atmungsorgane, **Heuschnupfen** etc.

Die letzten Tage

50 Proz. Rabatt auf Stücke von 50 Mark an,

33⅓ Proz. auf alle anderen Waren und Tee.

Prager Str. 43. Am Hauptbahnhof.

Taen Arr Hee, G. m. b. H.

Grosse Auswahl

in hochmodernen

Ostertüten und Nürnberger Trichtern

mit prima frischen Füllungen

in allen Preislagen empfehlen

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden,

Wilsdruffer Strasse 13 (Ecke Quergasse), Pirnaischer Platz (Kaiserpalast), Hauptstrasse 2, Bautzner Strasse 41, Louisenstrasse 12.

Die **Samenhandlung**

von

Fritz Heinicke

befindet sich jetzt

Grosse Brüdergasse 3

nahe Schloss-Strasse.

Kataloge gratis! Kataloge gratis!

Küchen

von 47 M. an. Riesige Auswahl.

Möbel-Kelling

Große Brüdergasse 39.

Harnuntersuchungen

chemisch und mikroskopisch

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Filiale Dresden, Wettinerstr. 16.*

Zahle hohe Preise

f. getr. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. Komme ins Haus.* **Marie** verw. **Wetzig,** Am See 7.

Reichgestickte solide

Plüsch-Portieren,

pro **Fenster** . . 6.00 M.

Filztuchportiere mit allerliebster Stickerei . . . . 3.00 M.

Leinportiere mit aparter Applikation . . . . 4.00 M.

Mit Plüschauf. gest. **Lambrequins** . . 1.50 M.

Gestickte **Plüschtischdecken** 4.75 M.

Starer, Wilsdruffer Strasse 29

1. Etage, kein Laden.

Nervöse, Herz-, Magenleidende, Blutsuchtige, Jung und Alt trinken täglich als Ersatz für chin. Tee und aufregende Getränke den bekannten und beliebten

Dresdner Original-Äpfeltee

Gesundestes Familiengetränk. 1 P. à 0.90, 1.—, 2.50 u. 5.— M. in allen Apotheken, Drogerien, sicher bei Herm. Roch, Dresden. Ähnlichkeiten hüten. Pakete ohne Schutzmarke: Äpfel-Zeppel weise man zurück. Fabrik pharm. Spezialitäten G. m. b. H., Dresden-A. 16. Reformhaus, Schloßstraße 18. Filiale: Wittenberger Straße 38, Alaunstraße 26.

Wunder

voll wirken, jart werden über Nacht rote, rissige, aufgesprungene Hände und Arme, rauhe Haut durch **Zuckooh-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Pf. u. **Zuckooh-Seife,** einzig schön für reinen, zarten Teint, St. 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke,** Wilsdrufferstr., bei **H. Roch,** Altmarkt, **Goffee & Bochynek,** Waisenhausstr. 21, **E. G. Klepperbein,** Frauenstr. 9, **A. Haan Nchf.,** Grunaer Str. 10, **P. Schwarzlose,** Schloßstraße 18, **F. Teichmann,** Striesener Str. 24, **A. Blembel Nchf.,** Wilsdruffer Str., **A. Pietsch,** Schnorrstraße, **Schmidt & Groß,** Obergrab. 1, **R. Kölitz,** Reichsstr. 6, **Gebr. Schumann,** Prager Straße 46, **Weißer Hirsch,** Kurhaus und **O. Baumann,** König-Johann-Straße 9.

Koffer,

Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete,

Lindenaustr. 14,

im Hof. Kein Laden!

Franklinisation

(Elektr. Kopfdusche)

gegen **Kopfleiden, Nervenschwäche** rc.

Elektr. Badeanstalt, Gr. Klostergasse 2.

Fernspr. 5887.

Kaufen Sie nur
in unserem sensationellen

Riesen-Ausverkauf

wegen Aufgabe unserer seit 36 Jahren innegehabten Lokalitäten

moderne und **elegante**

Herren- u. Knaben-,
Sport-, Auto-, Livrée-Kleidung,
Schlafröcke,
Konfirmanden-Anzüge
zu staunend billigen Preisen.

Verlangen Sie ausführliche Preisliste.
Nach Maß Ausnahme-Preise.

Samter,

Frauenstrasse 2, Eckhaus Galeriestr.

Seltene Gelegenheit!

Perser Teppiche!

Umstände halber verkaufe ich sofort gegen Kasse **zu außergewöhnlich niedrigen Preisen: 1 Speisezimmer-, 1 Salon- u. 1 Herrenzimmerteppich,** sowie diverse **kleinere** u. **mittlere Stücke. Alles feine, seltene Perser Teppiche.** Zu besichtigen ab Dienstag den 2/4. bis mit Donnerstag, den 4/4. von 9—4 Uhr nachm. **Tedanstraße 12, part.**

Strümpfe
Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunaer Str. 17, Bönischplatz 4, Annenstrasse 39 und Alaunstrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf Grunaer Str. 17, Hinterhaus

Ewig jung fühlt sich, wer regelmässig

Weber's „Doppelkopf"-Thee

trinkt! In Kartons à 50 Pfg. u. 1 M. in Apoth. u. Drog. Von 3 Mark an franko Nachnahme direkt von **Adolph Weber,** Theefabrik, **Radebeul.** Gegründet **1864** vom Vater des jetzigen Inhabers.

!! Konkurrenzlos !!

!! Der Weg zu uns lohnt !!

Eilen Sie

zu den enorm billigen

Frühjahrs-Verkaufs-Tagen

in das bekannte Spezialhaus

Zur Glocke

25 Lohde & Comp., **Annenstrasse** **25**

3 Minuten vom Postplatz.

Grosse Spezialitäten
für junge Herren und starke Figuren,
in höchster Vollendung hergestellt und modern.

Anzüge	jetzt 14–50 ℳ	Konfirm.-Anzüge	jetzt 7–25 ℳ
Ulster	jetzt 10–39 ℳ	Knaben-Anzüge	jetzt 3–14 ℳ
Joppen	jetzt 3–10 ℳ	Gummi-Mäntel	jetzt 14–36 ℳ
Hosen	jetzt 2–12 ℳ	Sport-Kleidung	Kletterhosen, Hüte, Hemden

In allen Artikeln Massen-Auswahl.

In 3 grossen Sälen
stimmungsvoll dekoriert
Altmarkt 7

Eröffnung

einer

sehenswerten Ausstellung

von

Veranda-, Dielen- und Garten-Möbeln.

Natur Peddigrohr, Eisen und Holz, weiß lackiert, einfach u. hochmodern.

Elektr. Aufzug. — Führung jederzeit.

Gebrüder Eberstein

Königl. und Großherzogl. Hoflieferanten.

Pillnitzer Str. 14,	Tel. 3102.	**Wettiner-Str. 17,**	Tel. 1635.
Alaunstraße 4,	„ 2257.	**Rosenstraße 43,**	„ 1735.
Bismarckplatz 13 (Eingang Lindenaustraße).	„ 4162.	**Hechtstraße 27,**	„ 4596.
		Torgauer Str. 10,	„ 1539.
Bieuertstraße 11.	Tel. 4871.	**Zöllnerstraße 12** (Eing. Striesener Str.)	„ 2806.
Warthaer Str. 14.	„ 4050.		
Trompeterstr. 5.	„ 2967.	**Kesselsdorfer Str. 18**	„ 4114.
Pfotenhauerstr. 24.	„ 3970.		

Kontore, Lagereien, Versand: Wolfnitzstraße 1, Tel. 1634.

In lebendfrischen Pracht-Qualitäten

direkt aus den Hochseedampfern soeben wieder eingetroffen:

Kabeljau ohne Kopf, ff. gross in derben Fischen von 7 Pfund an . . . . **Pfd. 14 ₰**
Feinster, steifer „Helg.
Kabeljau, bis 5 Pfund schwer . . . **Pfd. 20 ₰**
Feinster, steifer „Helg."
Kabeljau, etwa 2pfündiger . . . . **Pfd. 24 ₰**
Seelachs ohne Kopf, in hochf. Prachtfischen von 5 Pfund an . . . . . **Pfd. 18 ₰**

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis. n

Direkt aus den Bratereien wieder eingetroffen:

Eine Hundertzentn.-Waggonladung

Neue hochf. Riesenbratheringe

	16-Pfd.-Dose	8-Pfd.-Dose	4-Pfd.-Dose
bei 25 Dosen à	200 ₰	120 ₰	85 ₰
„ 10 „ à	210 ₰	125 ₰	90 ₰
„ 5 „ à	215 ₰	130 ₰	95 ₰
„ 1 Dose	225 ₰	135 ₰	100 ₰

Versand prompt gegen Nachnahme.

R. H. Gerdes,

Kinderwagen-Fabrik, Dresden,

Fabrik-Hauptgeschäft **Falkenstr. 8,** Filiale **Königsbrück. Str. 3.**

Grösste Auswahl in
Kinderwagen
Sportwagen
Kindermöbeln
Kinderpulten
Stubenwagen
Kinderkörben
Kinder-Bettstellen
Reparaturen schnell — billig.

In Altstadt, Altmarkt 15. u. in Neustadt, Albertpl. 10. beginnen Kurse in

Englisch und Französisch

für Anfänger wie für Vorgeschrittene. Auch besondere kleine Klassen für Konversation u. für Korrespondenz. Vormittags-, Nachmittags- u. Abendkurse. Nationale Lehrer. Privatunterricht jederzeit.

Rackow, Altmarkt 15

Gute Cylinder 4½, 6½, 9, 12 Mk., engl. u. franz. 15, 20, 24 Mk.

Claque-Hüte 6½, 9 und 12 Mk., das Feinste 15 und 24 Mk.

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Wichtig!

Die außerordentlich großen Erfolge, welche Blutreinigungskuren mit **Wacholdersaft Kluger Vogel** besonders zu Ende des Winters gezeitigt haben, sind der vollkommenen Reinheit und Güte meines Saftes zu verdanken, die durch die Analyse eines Dresdener Nahrungsmittelchemikers bestätigt worden ist. Es ist daher wichtig, auf die **Marke Kluger Vogel** zu achten, die die hervorragenden Eigenschaften des als **Blutreinigungsmittel** tausendfach bewährten **Klepperbein'schen Wacholdersaftes** verbürgt. Alle die an Fettsucht, Rheumatismus Verdauungs- u. Nervenstörung leiden, können jetzt nichts besseres tun! **Klepperbeins Wacholdersaft** macht das Aussehen gesund u. frisch, die Falten u. Runzeln verschwinden u. ist er deshalb auch ein erprobtes **Schönheitsmittel.** Man tue täglich 3 mal einen Löffel **Klepperbeins Wacholdersaft** in eine Tasse **Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee** lösen. Das ist die bewährte **Frühjahrskur!** Klepperbeins Wacholdersaft Büchsen à Mk. 0.50, 0.80, 1.50, 3.—, 6.— u. 8.—. Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee Paket Mk. 0.25, 0.50, 0.90 und 1.50.

Marke **Kluger Vogel**

C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.

Prompter Versand nach auswärts!

Musikwerk-

Instrumenten- und Saiten-Magazin

von

W. Graebner

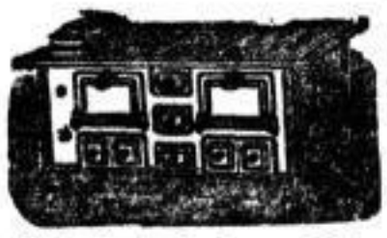
(gegründet 1823)

(nahe der Seestrasse) **Breite Strasse 5.**

Reparaturen prompt. Instrumenten-Leihmagazin.

Pianinos, gebr., von 280—340 M., mit 5 Jahre Garantie. Gr. Lager in **Grammophonplatten** von 1,25 bis 30 M. Verkauf gr. **Musikschränke** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Senking-Herd Goldes Wert!



- **Bestes Material.**
- **Saubere Bearbeitung.**
- **Gutes Brennen.**
- **Vorzügl. Braten und Backen.**
- **Genaue Regulierbarkeit.**
- **Sparsamer Kohlenverbrauch.**
- **Gefälliges Aeußere.**
- **Fast unbegrenzte Haltbarkeit.**

Fabrikniederlage **Chr. Garms,**

Ringstrasse 17, gegenüber Viktoriahaus. **Fernspr. 6262.**

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Str. 6—8. Inh. Wilhelm Steigerwald & Carl Kaiser, Kgl. Rumän. Hofl. **König-Johann-Str. 6—8.**

Fernruf 17450 17451

In der über 1000 qm großen II. Etage meines Geschäftshauses unterhalte ich eines der größten **Teppichlager** Deutschlands. Vor Anschaffung eines Teppichs ist es für Sie von großem Interesse, sich von der Reichhaltigkeit meiner Auswahl und meinen sehr mäßig kalkulierten Preisen zu überzeugen.

Fernruf 17450 17451

Orient-Teppiche

sind ein besonders sorgfältig gepflegter Spezialartikel meines Hauses, wie solcher kaum anderweitig in auch nur annähernd reichhaltiger Auswahl und Preiswürdigkeit geboten werden kann.

Direkter Import unter Vermeidung des Zwischenhandels. — Größte Auswahl! — Billigste Preise!

Anatolische, Kleinasiatische, Kaukasische, Zentralasiatische und **Persische Teppiche** von **20** bis **3000 Mk.**
Seidene Teppiche, Kelims, Djidjims, Satteltaschen, Stickereien etc.

Deutsche Teppiche

Ich führe nur langjährig bewährte Erzeugnisse der besten deutschen Teppichfabriken in allen Arten und Größen.

Tapestry-Teppiche	10^{50}	12^{50}	18^{00}	bis	118^{00}
Velours-Teppiche	14^{50}	17^{50}	23^{50}	bis	168^{00}
Axminster-Teppiche	13^{50}	18^{00}	26^{00}	bis	140^{00}
Extra Ia Axminster-Teppiche sehr empfehlenswerte Qualität	35^{00}	46^{00}	68^{00}	bis	240^{00}
Haarbrüssel-Teppiche moderne kleine Muster	22^{50}	28^{50}	34^{00}	bis	95^{00}
Muscabad-Teppiche mit Fransen prachtvolle Kopien echter Perser	75^{00}	115^{00}	130^{00}	bis	195^{00}
Tournay-Teppiche mit Fransen bester deutscher Teppich	110^{00}	180^{00}		bis	270^{00}
Taprez-Teppiche (Alleinverkauf für Dresden) Kopien echter Salon-Perser	78^{00}	115^{00}		bis	158^{00}

Läuferstoffe

in verschiedenen Breiten

Jute Meter	50 ₰	75 ₰	1^{00}	bis	1^{75}
Kokos Meter	1^{50}	2^{00}	2^{15}	bis	7^{00}
Bouclé Meter	2^{75}	3^{25}	4^{00}	bis	7^{25}
Velour Meter	3^{50}	5^{25}	6^{00}	bis	16^{00}
Rollenware zum Auslegen von Zimmern . Meter	3^{00}	5^{00}	7^{50}	bis	12^{00}

Linoleum

Einfarbig, 200 cm breit, in blau, braun, rot, grün rc. Meter	3^{60}	5^{00}	6^{00}	bis	8^{00}
Granit, 200 cm breit, in verschiedenen Stärken, **nur prima Ware.**					
Inlaid, 200 cm breit, durch und durch gemustert, **in modernen Künstler-Dessins.**					
Linoleum-Läufer, bedruckt, in versch. Breiten, Meter	1^{05}	1^{20}	1^{55}	bis	2^{60}
Linoleum-Teppiche im Preise bedeutend zurückgesetzt.					

Gardinen

Tüll-Gardinen, weiß und creme . . . . Meter	48 ₰	55 ₰	65 ₰	bis	2^{00}
Tüll-Gardinen, elfenbein, weiß u. creme, Fenster	3^{25}	4^{00}	4^{75}	bis	32^{00}
Künstler-Gardinen, Fenster 2 Schals u. Lambrequin in engl. Tüll, Band, Spachtel,	6^{50}	7^{75}		bis	25^{00}
Band- und Spachtel-Gardinen, Fenster	12^{50}	14^{00}	17^{00}	bis	50^{00}

Vitragen

Vitragen in weiß, creme, elfenbein . . . . Fenster	2^{75}	3^{50}	4^{25}	bis	15^{00}
Vitragen-Köper und Damast 80—180 cm breit, Mtr.	55 ₰	65 ₰	80 ₰	bis	3^{65}
Gardinen-Mull, weiß . . . . . Meter	85 ₰	1^{00}	1^{25}	bis	2^{65}
Gardinen-Tüll in weiß, elfenbein u. buntfarbig. Meter	90 ₰	1^{05}	1^{30}	bis	6^{75}

Tür- und Fenster-Dekorationen

Wollene Portieren, rot, oliv, blau . . . das Paar	5^{75}	6^{50}		bis	17^{50}
Tuch-Portieren, 2 Schals, 1 Lambrequin p. Garnitur	5^{75}	7^{00}		bis	50^{00}
Velvet-Portieren, 2 Schals, 1 Lambrequin p. Garnitur	10^{75}	13^{00}		bis	35^{00}
Portieren, imitiert Kelim, für Herren- und Speisezimmer, — 2 Schals, 1 Lambrequin per Garnitur . .	12^{75}	16^{75}		bis	30^{00}
Künstler-Gardinen, in Baumwolle u. Leinen gewebt — 2 Schals, 1 Lambrequin p. Garn.	14^{50}	18^{50}		bis	29^{00}
Künstler-Portieren auf Baumwolle, Leinen, Köchelleinen rc. gestickt u. appliziert, Garn.	5^{00}	9^{00}		bis	37^{50}

Möbelstoffe

Moquette, 130 cm breit . . . . . Meter	6^{00}	7^{50}	8^{75}	bis	19^{50}
Gobelinstoffe, 130 cm breit . . . . . Meter	4^{50}	5^{50}	7^{50}	bis	25^{00}
Möbelcrêpe, neueste Neumusterungen, 80 bis 130 cm breit . . . . . Meter		80 ₰	90 ₰	bis	1^{55}
Möbelkattune, neueste Dessins, 80 cm breit Meter	40 ₰	50 ₰	55 ₰	bis	60 ₰

Dekorationsstoffe

Künstlerleinen, gestreift, 130 cm breit, nach Entwürfen erster Künstler . . . . . Meter	1^{60}	1^{80}	2^{00}	bis	2^{50}
Künstlerleinen, bedruckt, 130 cm breit, moderne Muster . . . . . Meter	2^{80}	3^{00}	3^{50}	bis	5^{50}
Dekorationsstoffe in Baumwolle, 130 cm breit, Meter	2^{20}	2^{75}	3^{25}	bis	4^{50}
Dekorationsstoffe, mercerisiert, 130 cm breit, Meter	3^{75}	5^{75}	7^{50}	bis	9^{75}

Tischdecken

Tuch-Tischdecken mit Applikation und Stickerei .	2^{75}	4^{00}	5^{50}	bis	50^{00}
Plüsch-Tischdecken, glatt bestickt und persisch .	6^{50}	8^{00}	9^{25}	bis	42^{00}
Kelim-Tischdecken in persischem Geschmack, alle Größen	6^{00}	7^{50}	8^{75}	bis	18^{00}
Künstler-Tischdecken in Baumwolle und Leinen, mit moderner Stickerei .	7^{50}	9^{00}	12^{00}	bis	25^{00}

Diwandecken

Gobelinstoff-Diwandecken, modern verdure u. persisch gemust.	8^{00}	9^{50}	12^{00}	bis	28^{00}
Moquette-Diwandecken, modern u. persisch gemustert . . .	22^{00}	24^{00}	30^{00}	bis	65^{00}
Mohair-Diwandecken für Salon-, Wohn- u. Herrenzimmer . . .	35^{00}	45^{00}	60^{00}	bis	135^{00}
Kochelleinen-Diwandecken in aparten mod. Dessins	13^{50}	18^{00}	21^{00}	bis	27^{00}

SLUB
Wir führen Wissen.

Unser täglich Brot ist das nahrh., leicht verdauliche, wohlschmeckende u. haltbare

IDEAL-BROT

Garantiert reines Roggenbrot m. Schutzstreif. Brot d. Zukunft. Auf Wunsch frei Haus

Zu haben in folg. Bäckereien:
In Dresden-A. bei **P. Richter,** Herzog.-Gart. 2. Tel.-Nr. 6715.
C. Krautze, An d. Frauenkirche Nr. 16. Tel.-Nr. 4388.
A. Türkop, Pfotenhauerstr. 60.
P. Hendrich, Gr. Plauenschest. 30.
P. Meißner, Feldherrenstr. 33. Tel.-Nr. 8067.
Klem. Wolf, Marschallstraße 3.
G. Blasas, Stärkengasse 34.
Friedrichstadt: A. Kühn, Schäferstr. 89.
P. Gebhardt, Vorwerkstr. 28.
R. Bröcker, Wachsbleichstr. 2 b.
Löbtau: A. Scholz, Tharandter, Ecke Schillingstr.
Plauen: Rob. Senftleben, Klingenberger Str. 23.
Strehlen: H. Rautenstrauch, Kreischaer Str. 18.
Striesen: A. Maneck, Kyffhäuserstr. 32.
Gruna: W. Leonhardt, Rothermundstr. 3 a.
Dresden-N.: E. Mertig, Röhringgasse 11. Tel.-Nr. 7521.
E. Grumpe, Bautzner Str. 55. Tel.-Nr. 10694.
E. Steingräber, Königsbrücker Straße 79. Tel.-Nr. 5532.
C. Mätzold, Markgrafenstr. 13.
Ernst Schulze, Rudolfstr. 4.
Pieschen: Gl. Bert, Trachenberger Str. 18.
G. Gröber, Gehestr. 7.
C. Weise, Concordienstr. 13.
Trachau: M. Pierschel, Hubertusstr. 35. Tel.-Nr. 18907.
Kaditz: E. Markus, Rankestr. 7.
Zu **Leisewitz: P. Gottschald,** Parkstr. 1. Tel.-Nr. 76.
A. Krüger, Grundstr. 78.
Zu **Klotzsche: C. Kretzling,** Königsbrücker Str. 83.
Zu **Cossebaude: Bruno Lohmann.**
Zu **Weinböhla: M. Hering,** Goethestr. 1.
Zu **Meißen: E. Richter,** Freiheit.
Zu **Pirna: Rob. Seifert,** Neue Str. 10.

Die elegante Dame
trägt nur ein Korsett nach Maß und Anprobe von der von den Damen der ersten Kreisen bevorzugten Korsettspezialistin
Frau Lina Jähne
in Firma Sachs. Korsett-Industrie,
Ludwig Richter Straße 15 pt.
Straßenbahnen 2, 22, 23, Haltestelle Reißigerstraße.
Solide Preise. Lieferzeit 1—2 Tage.
Besuche gern und kostenfrei.
Telefon 924. Kein Laden.

Das ist falsch!

Wenn **künstl. Zähne** nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas **Apollopulver aromat.** (g. g. 5166), und sie werden die gewünschte Festigkeit sof. erhalten. Per Dose **50** Pf. in d. Apotheken und Drogerien.

Große eigene Fabrik
16 Musterküchen
modern — solid — billig
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Stühle,

mehr. Tausend St. a. Lager, Lederst., nußb., echt L. 12 M., Schreibst. v. 7,50 M. an, sow. 100 Sorten in Buche, Eiche und Nußb. in allen Preislagen verkauft billigst Stuhlfabrik P. Schröder, Borngasse 7, Ecke Carusstraße.

Milchflaschen
Sauger, Nährzucker
Milch-Sterilisierapparate
Kinderwaagen
Kinderseife
Badeschwämme
Unterlagen, Kinderwaschtische
sowie
alle Artikel für die Wochenstube und zur Säuglingspflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden
König Johannstraße, Ecke Pirn. Platz

Gelegenheitskauf.
Möbel,
zurückgesetzte **Muster,** äußerst billig, **3 Büfetts, 2 Salons, 1 Wohnz.**
Möbelfabrik
Wittenberger Strasse 26.
Abbildung, gern zur Verfügung.

HERZFELD
Dresden Altmarkt.

Neuheiten in Herren-Artikeln
soeben eingetroffen.

Herren-Oberhemden
farbig, reichhaltige Dessins modernste Farben **2⁹⁵**
Perkal, waschecht, aparte Ausmusterung mit losen Manschetten **4²⁵**
Extra-Qualitäten in apart. weissgrundigen Dessins . . **5⁹⁵**
Weiss Piqué, in sortiert. Falten-Einlagen und vorzügl. Rumpfstoffen . . **5,95, 4,75, 3⁷⁵**

Aparte Fantasie-Westen
in grösster Auswahl.
Alle Weiten vorrätig.

	pr. Dutzend
Herren-Stehkragen	4,00
Herren-Kläppchenkragen	5,00
Herren-Stehumlegekragen	6,00

Herren-Krawatten:
Selbstbinder, grosse, breite Formen, modernstes Farben-Sortiment, **4,00** bis **1,75, 1,25, 0,95.**
Fertige Krawatten, grosse Auswahl in allen Formen und Farben . . . **2,75** bis **0,95.**

Herren-Sommer-Handschuhe, prima Qualitäten . **1⁷⁵** bis **0⁹⁵**
Herren-Socken in Seide, Wolle und Baumwolle . von **2²⁵** bis **0⁶⁵**
Damen-Handschuhe, farbig, weiss, gelb Waschleder mit 2 Knöpfen **2²⁵**
Farbige Damen-Glacé-Handschuhe 1⁴⁵

Herren-Hüte
Herren-Schirme
und -Stöcke

Damen-Schirme
changeant
Frühjahrs-Mode.

In unseren Abteilungen
Damen-Moden, Putz
Kinder-Garderoben
ständig Eingang von Neuheiten.

Herren- und Damenstiefel
in schwarz und braun zu Einheitspreisen
6⁷⁵ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

Korbmöbel
für Balkons, Veranden und Dielen
Reichhaltiges Lager.

Des Charfreitags wegen fällt unser **Lachstag Donnerstag den 4. April** hochf. Qualität Portion (1/2 Pfd.) **28** Pf.
1066

Vom Fass
Echter Insel Samos,
1 Ltr. 1,10 M
Echter span. Tarragona,
1 Ltr. 1,30 M
Sanmann, Severin & Co.,
G. m. b. H.,
Webergasse 29, Tel. 17456,
neben der Bärenschänke.

Antike Möbel,
Zinn, Porzellan, Waffen, Elfenbein, Bronzen, Geweihe, Oelgemälde, Schmucksachen preiswert zu verk. **Mädler,** Friesengasse 5.

Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Neurasthenie etc.
Große Klostergasse 2.
Fernspr. 5887.

Rabenauer
Sitzmöbel
Musterlager
bedeutend vergrössert
Moritzstr. 21,
Ecke Johannesstr. nur 1. Et.
Filiale: Pragerstr. 22
gegenüber Struvestr., pt. u. 1. Et.

Stühle u. Sessel
in grösster Auswahl.

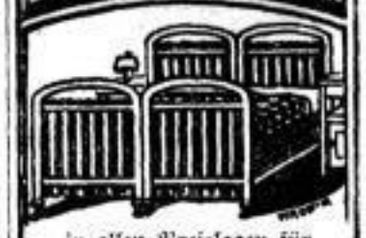
Flechten
Hautausschlag,
frisch u. veraltet, werd. in geeignet. Fällen schnell u. gründl. beseit. durch b. bewährte
Dr. Bergers Flechtensalbe.
Büchse 1 M. Alleinverkauf für Sachsen u. Versand n. auswärts **Salomonis-Apotheke**
Dresden-A., Neumarkt 8.

Vorsicht!

Die glänzende Einführung von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzenbutter-Margarine) hat zahllose Nachahmungen hervorgerufen. Achten Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse beim Einkauf darauf, daß Sie tatsächlich Palmin und Palmona bekommen und daß man Ihnen nicht Fabrikate aufdrängt, die Sie nicht kennen. Weisen Sie alle Nachahmungen unbedingt zurück. Dann gehen Sie ganz sicher!

H. Schlinck & Cie.
Aktiengesellschaft

Emil
Künzelmann
Moritz-Str.
Ecke Ring-Str.
Spezialgeschäft
für
Reform-Betten



in allen Preislagen für Erwachsene und Kinder.
Steppdecken, Leutebetten, Rosshaarkissen, Unterbetten, Etalegematratzen
für jedes Holzbett passend zu liefern.
Emil
Künzelmann
Moritz-Str.
Ecke Ring-Str.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Uhren reinigen
1 M., Feder 75 Pf.
H. Löffler,
50 Wettiner-Strasse 50.

Elegante Wäsche
Spezialität:
Oberhemden nach Maß.
100 Façons
Kragen u. Manschetten.
Richard Kneifel
Dresden
Wilsdrufferstraße 48½
Hauptstr. Ecke Ritterstr.
Gegründet 1877.

Poppels Rohrmöbel
für alle Zwecke,
Liegestühle,
w. in Dr. Lahmanns Sanat.
Spezialfabrik u. Lager.
Trompeterstr. 8. Tel. 17380.
Max Poppel.

Vorrätig in den **Drogen- u. Farbenhandlungen.**

Fahrräder,
neu, 1 Jahr Garantie, 45, 50, 60, 75 bis 150 M
Damenräder, 55, 65 bis 165 M
Mäntel, neu, **1,85,** 2,25, 3,— mit Garantie 3,75, 4,50, 5,-, 6-, b. 11,75.
Gebirgsreifen, **3,** 75, 4,50, 5,—, 5,50, 6,50, 11,75.
Schläuche, **1,90,** 2,50, 3,—, 3,75, 4,50, 5,—.
Oellaternen 0,75, 1,25 b. 6,50 M.
Acetylenlat. 1,25, 2 bis 10 M.
Pedale, Paar 1,35, 1,75 b. 6,50 M.
Luftpumpen 0,35, 0,65 b. 1,75 M.
Fußpumpen 0,65, 1,00 b. 3,75 M.
Gamaschen 0,45, 0,60, 1 b. 8 M.
Gepäckträg. 0,35, 0,85 b. 3,25 M.
Rucksäcke 0,50, 0,75, 1 bis 5 M.
Wettermäntel 3,85 bis 12 M.
Lenkstangen von 1,50 bis 5 M.
Netze f. Dam.-Räd. 0,45 b. 3,50 M.
Glocken 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50 M.
Kotschütz., Paar 0,75, 1,— und 1,25 M
Fahrradständer 0,45 u. 0,75 M.
Karbid, kg **40 ₰**
Freilauf: Hinterrad 12,—, 14,— und 16,— M
Ersatzteile f. **Astoria, Rotax** u. **Torpedo-Freilauf.**
Stirl, Wettinerstraße 49, Ziegelstraße 10.

Bunte Zephyr Dauer- — Weiße Linon Wäsche

Nur echt mit dieser Schutzmarke
Knoke & Dressler,
Gummiwarengeschäft,
König-Johann-Str.,
Ecke Pirnaischer Platz.

Remington-Schreibmaschinen-Unterricht
Gründliche Ausbildung.
Separate Diktat-Kurse.
Kontrol. Stellenanschreib.
Jederzeit Stellen offen, da die Remington überall.
GLOGOWSKI & Co.
Prager Str. 49, I. Tel. 6200.

Flügel in Ton und Spiel vorzügl. **Schätze, Johannesstr. 12, I.**

Für die Frauenwelt.

Das Kind zu Ostern.

Das Osterfest ist für das Kind mehr oder minder ein Wendepunkt in seinem Leben. Der Sechsjährige kommt zur Schule, das Kind, das schon in die Schule geht, wird versetzt. Das junge Mädchen, der erwachsene Sohn werden eingesegnet, und das Osterfest erhält auf die Weise besondere Bedeutung für die Kinder. Es ist also wohl verständlich, wenn die Eltern ihre Kinder auf das Osterfest besonders vorbereiten, und es sollten alle Eltern dem Kinde in dieser Beziehung die leitende Hand geben. Die Feiertage, jedoch auch die Tage vor Ostern, wenn man mit den Vorbereitungen für das Fest schon einigermaßen fertig ist, gehören eigentlich dem Kinde, und insofern ist Ostern gleichfalls das Fest der Kinder. Der Vater, der das Jahr über von seinen Kindern insofern im allgemeinen verhältnismäßig wenig hat, weil die Arbeit ihn hindert, in der Gesellschaft der Kinder viel zu sein, wird das Osterfest gewiß gern und willkommen begrüßen, und es ist die Pflicht des Vaters, dem Kinde von der Auferstehung der Natur, von dem Werden des Menschen, von der Auferstehung im religiösen Sinne zu reden. Das Kind, das zur Schule kommt, fühlt sich seit dem Ostertage besonders wichtig und zur Menschheit gehörig. Es hat auch den Ernst des Lebens nun vor sich, sein Dasein hat Pflichten bekommen, und es ist gewiß von Vorteil, dieses Pflichtgefühl, das in jedem Kinde seit dem Tage des Schulanfangs erwacht ist, zu fördern. Der Sohn des Hauses, der eben eingesegnet worden ist, tritt meistens auch gewissermaßen in die Pflichten des Lebens ein. Er gehört zu den Erwachsenen, er wird für sein Tun verantwortlich gemacht. Vielfach ergreifen die jungen Burschen nach ihrer Einsegnung den Beruf, den sie sich für das Leben ausgesucht haben, und mit dieser Tatsache hat der Abschnitt ihres Daseins eine ganz neue Wendung bekommen. Auch das Mädchen rechnet sich heutzutage seit der Einsegnung nicht nur insofern zu den Erwachsenen, als es sich jetzt berechtigt glaubt, die Vergnügungen der Erwachsenen mitzumachen, meistens sinnt es darauf, wie es sich sein Leben zweckerfüllend und den Pflichten entsprechend einrichten kann. Die Berufsfrage für das Mädchen wird genau so gut in den Vordergrund gestellt, wie die Berufsfrage für den Sohn, und wenn dort der Vater der hauptsächliche Ratgeber ist, so wird hier die Mutter dem Kinde behilflich sein, einen Beruf auszusuchen, der den Fähigkeiten und Anlagen entspricht. Die Feiertage des Osterfestes sind so recht dazu geeignet, das Osterfest der Familie in diesem Sinne zu suchen. Und die Kleinsten kommen ja auch nicht schlecht fort dabei, sie haben ihre Ostereier, die sie über vieles hinwegtrösten. Selbst den kleinen Kindern wird Ostern insofern ein bedeutendes und wichtiges Fest werden, als auch sie schon bei der entsprechenden Anteilnahme durch die Eltern eine Ahnung von dem Werden und Auferstehen in der Natur bekommen. Vielleicht empfinden auch viele schon, daß der Lenz sich ihnen naht, daß sie eine unbewußte, verstärkte Lebensfreude haben, hervorgerufen durch die warme Sonne, die laue Luft, durch den Sonnenschein, der sich auf mattgrünen werdenden Blättern zeigt. Und es ist Sache der Eltern, diese Empfindung der Kinder ihnen in der entsprechenden Weise auszulegen. Die jauchzende Lebensfreude der Kleinen, die plötzlich eine Lust am Tollen und Jagen haben, sollen die Eltern demzufolge auch nicht unterdrücken, sondern fördern.

Die elektrische Lampe am Hutrande.

Auf ein geniales Schönheitsmittel, das bewirken soll, daß die Damen am Tage ebenso vorteilhaft aussehen, wie am Abend, ist eine Hutfirma in Newyork gekommen. Im Innern des Hutrandes wird nämlich, halb verborgen unter der herunterfallenden Garnitur, eine kleine elektrische Lampe angebracht, die ihren rosigen Schimmer über das ganze Gesicht der Dame gießt, die die Augen aufleuchten läßt, harte und scharfe Züge verwischt, und dem Ausdruck des Antlitzes jene Lieblichkeit verleiht, die wir bei den Damen als „Abendschönheit" bezeichnen. Die Batterie befindet sich gleichfalls in dem Hut, unter der Garnitur verborgen, was bei der jetzigen Ausdehnung der Hüte ja nicht allzu schwer sein dürfte. Namentlich bei den bezogenen Taffetglacéhüten, ist es eine Kleinigkeit, eine solche Batterie zu verbergen und unterzubringen. Wenn die Damen das Haus verlassen, knipsen sie die Lampen an und haben den Vorteil, auf der Straße so gut, wie es ihnen nur möglich ist, auszuschauen. In dem Augenblick, da sie ein Zimmer betreten, schalten sie das Lämpchen wieder aus. Die Glocke ist eigens dafür gearbeitet, so wenig wie möglich Wärme durchzulassen, damit die Strahlen der Lampe dem Gesicht keinen Schaden tun. Außerdem aber ist die Lampe auch sehr klein und vom Gesicht durch den Hutrand ziemlich weit entfernt. — Die deutschen Frauen sind so schön, daß sie dieses Lämpchens auf dem Kopfe entbehren können. Außerdem sind sie „hell" genug, solchen Schwindel nicht mitzumachen.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 77 Mittwoch, den 3. April. **1912**

In Glück und Leid.

Roman von Fr. Lehne.

(8. Fortsetzung.)

„Ruth, welches Wagnis, welche Unvorsichtigkeit!"

„Laß Dir den Zufall erklären, lieber Klaus!" bat sie. „Ich fühlte mich doch der Partie so sicher!"

„Und hast Dich trotzdem glänzend blamiert!" warf die Gräfin gehässig ein. „Frau Oberst von Schäfer kann das beurteilen. Sie sagte, zu bewundern sei nur die Kühnheit gewesen, mit der Du Dich an eine solche schwierige Aufgabe gewagt hättest!"

„Verzeih', Mama, dem ist doch nicht so!" warf Ellen ein, die soeben in das Zimmer trat und die letzten Worte der Mutter gehört hatte. „Sieh' hier den Bericht der Abendzeitung. Ich habe soeben gelesen, wie sehr Ruth gelobt wird."

Ellens Augen leuchteten; ihr schwärmerischer Sinn ließ sie die Cousine bewundern, sie hatte nur bedauert, nicht mit Zeugin von Ruths Triumphen gewesen zu sein. Ruth warf ihr einen dankbaren Blick zu; es war wohl das erstemal, daß Ellen den Mut zu einem Widerspruch fand! Gräfin Tambach sah ihre Tochter mit giftigen Blicken an und stieß das Zeitungsblatt zurück. Klaus griff danach und las halblaut vor, wie dankbar man der jungen, unbekannten Dame sein müsse, die so hilfreich gestern abend die Vorstellung gerettet habe. Sie sei eine geradezu ideale Mignon gewesen, hold und fremdartig schön, und die Stimme sei vollkommen durchgebildet, von einer unbeschreiblichen Süße im Ton, dabei groß und tragend. Man habe es hier offenbar nicht bloß mit einem großen Talent, sondern sogar mit einem Genie zu tun, dem man die glänzendste Bühnenlaufbahn prophezeien könne. Es sei kaum zu glauben, daß es ihr erster Versuch gewesen sei auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Mit glänzenden Augen hatte Ruth zugehört; jetzt verklärte ein freudiges Lächeln ihr Gesicht. „Das klingt ein wenig anders, als der Bericht der Frau Oberst," bemerkte Klaus; „aber ich kann Deinen eigenmächtigen Schritt nicht billigen, Ruth! Du gehörst nicht in die Oeffentlichkeit."

„Wenn Du wüßtest, Klaus, wieviel schlaflose Nächte mir Ruths krankhafte Vorliebe für das Theater schon bereitet hat!" sagte Gräfin Tambach in weinerlichem Ton.

„Du wirst Dich noch mehr daran gewöhnen müssen, Tante! Mein Entschluß, zur Bühne zu gehen, steht fest!"

„Ruth, dazu kann ich unmöglich meine Zustimmung geben!" entschied Klaus sehr ernst.

Bittend legte sie ihm die Hände auf die Schultern. „Warum nicht, Klaus? Ich habe doch kein Heim. Du wirst bald heiraten, und hier bleibe ich nach dem, was Tante mir heute mittag gesagt hat, nicht eine Nacht mehr! Eine „Vagabundin" soll ihre Behausung nicht entweihen!"

Gräfin Tambach bekam beinahe einen Weinkrampf vor Zorn; sie warf Ruth Undankbarkeit, Mangel an Takt und Anstand vor. Am liebsten hätte sie jede Verbindung mit den Wallbrunns gelöst, da Klaus sich auf die Seite der Schwester stellte.

Wie ein Blitzstrahl durchfuhr es Klaus. Sollte sich hier die Möglichkeit geben, das Band, das ihn mit Ellen verknüpfte, zu lösen? Dann war er ja wieder frei! Aber ein Blick in Ellens tränenfeuchte Augen ließ ihn den Gedanken weit von sich weisen. Er schämte sich fast, so gedacht zu haben.

„Ich sehe, wie aufgeregt Du bist, Tante. Damit Du wieder zur Ruhe kommst, halte ich es für richtig, daß Ruth Dein Haus verläßt. Ich werde morgen mit ihr nach Althof fahren, das ich in einigen Tagen übernehme."

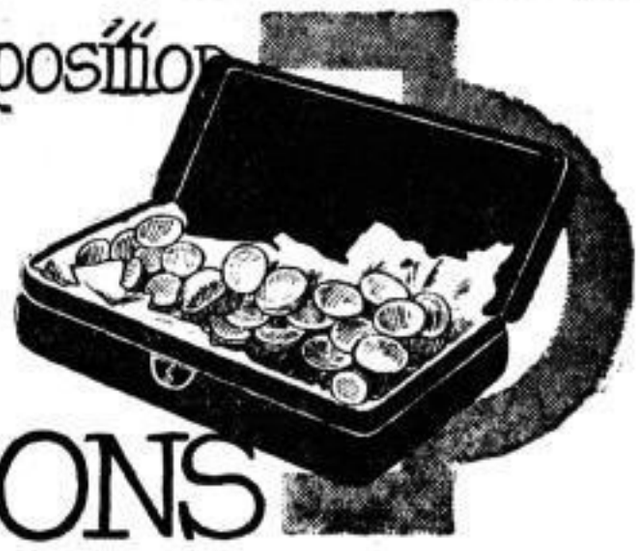
Bei Heiserkeit, stimmlicher Indisposition

bei Hustenreiz, Trockenheit im Hals und Rachen sind die Coryfin-Bonbons ein ausgezeichnetes Linderungsmittel.

Hauptvorzüge: Prompte, nachhaltige Linderung der Reizzustände ohne die schädlichen Nebenwirkungen älterer Präparate.

Gebrauch: Alle 1–2 Stunden einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen. Der angenehm kühlende, reizmildernde Einfluss auf die Schleimhäute wird rasch bemerkbar, etwaige Schmerzen lassen nach, die Stimme wird wieder klar und frei.

Man verlange die Originalschachtel zu M. 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.



CORYFIN-BONBONS

Weine

PEYER & Co. Nachfolger

Königl. Hoflieferanten

Gegründet 1775. **DRESDEN-A.** Fernsprecher 368.

Detail-Verkauf: Scheffelstrasse Nr. 2 und in unseren Niederlagen.

Mercedes

Schuhgesellschaft m. b. H.

Altmarkt, Ecke Schloßstraße.

Wir bringen in unseren Einheitspreisen keine alltägliche Stapelware, sondern jede Saison das Neueste und Modernste.

Einheitspreis . . . . Mark **12,50**
Extra-Ausführung . . Mark **16,50**
Verlangen Sie Katalog.

In ihrem Zimmer schloß er Ruth in die Arme und machte ihr in sanfter Weise Vorwürfe über ihre Handlungsweise.

„Ach, Klaus, wenn Du wüßtest, wie es in mir aussah! Meine Nerven waren zum Reißen gespannt. Ich war gestern abend wie in einer Hypnose. Aber ich bereue diesen — ich gestehe es offen zu — abenteuerlichen Schritt nicht; hier an dieser kleinen Bühne konnte ich ihn auch wohl wagen. Nun hat mir der Erfolg meinen Lebensweg deutlich vorgeschrieben — ich werde mich um ein Engagement bemühen!"

„Das verbiete ich Dir ganz entschieden. Eine Ruth von Wallbrunn gehört nicht auf die Bühne."

„Dein Stolz auf unseren Namen ist in unserer jetzigen Lage ganz unangebracht, lieber Klaus, und ich will Dein schweres Leben nicht noch mehr belasten mit der Sorge um mich! Du heiratest bald eine — arme Frau. Ellen bringt Dir doch nichts zu — nur eine unangenehme Schwiegermutter —". Sie lächelte bitter.

Gegen alle seine Vorstellungen und Bitten war sie taub. „Laß mich, Klaus, ich werde meinen Weg schon gehen!" sagte Ruth mit unbeugsamer Entschlossenheit. „Das eine will ich Dir versprechen: Wenn ich enttäuscht werde, komme ich zu Dir! Es ist mir ein beruhigendes Bewußtsein, diese Zuflucht zu haben."

Sie legte die Arme um seinen Hals und sah ihm liebevoll in die Augen. „Jetzt frage ich Dich: Nicht wahr, zwischen uns bleibt alles beim alten, trotzdem ich mich Dir nicht füge?"

Klaus strich zärtlich über ihr Haar. „Ja, Ruth! So fliege denn in die Welt hinaus! Ich bin ruhig, weil ich weiß, daß Du Dir die Schwingen rein erhalten wirst!"

7. Kapitel.

Frau Ellen von Wallbrunn sah nach dem Ofen, in dem ein lustiges Feuer brannte. Vorsorglich schob sie noch einige Buchenklötze hinein, die bald von dem gierigen Element erfaßt wurden. Dann holte sie aus dem Schlafzimmer die Hausjoppe und die Hausschuhe ihres Mannes, die sie in die Nähe des Ofens stellte. Den bereits gedeckten Tisch überflog sie mit prüfenden Augen und schob den kleinen Schneeglöckchenstrauß näher nach dem Platze des Gatten. Die Lampe goß ihr mildes Licht über das weiße Tuch, und ihr matter Schein blinkte in dem alten Familiensilber auf. Es sah sehr gemütlich aus in dem großen, aber ziemlich niedrigen Zimmer, dessen getäfelte Decke den behaglichen Eindruck noch verstärkte. Früher war es das Jagdzimmer gewesen. Klaus hatte den Raum jedoch als Eßzimmer bestimmt. Allzuviel Platz war in dem Gutshause von Althof nicht, aber das junge Paar hatte alles zweckmäßig und praktisch eingerichtet, und Ellen besaß die echt weibliche Gabe, die Räume behaglich auszustatten, ohne daß es große Unkosten verursachte. Jetzt setzte sie sich in den Lehnstuhl, der neben dem mächtigen, grünen Kachelofen stand, und wartete auf Klaus.

Klatschend peitschte der Sturm den Regen gegen die Fenster. Er heulte um das Haus und verfing sich in den Kaminen, daß es unheimlich klang und Ellen öfter erschrocken auflauschte. Bei solchem Wetter mußte ihr armer Mann nun draußen sein! Seit acht Tagen regnete und stürmte es unaufhörlich, so daß die Männer immer ängstlicher wurden und täglich nach dem Flusse gingen, der schon bedenklich angeschwollen war und seine breiten Fluten in rasendem Laufe durch das Land wälzte.

Wie Klaus sich um die anderen sorgte. Wenn wirklich ein Unglück eintrat, so würde Althof gar nicht davon betroffen, aber das Dorf Birkenfelde war dann verloren! Es war die alte Anhänglichkeit, die ihn mit den Leuten fürchten und bangen ließ.

Ellen war stolz auf ihren Gatten, ihre Liebe hatte sich noch mehr vertieft und verinnerlicht. Ihr Leben war nur noch ein Leben in ihm; ein stilles Fragen nach seinen Wünschen; ihre ganze Persönlichkeit war in ihm aufgegangen. Ein Vierteljahr war sie nun schon seine Frau, und wie ein schöner Traum erschienen ihr die Tage an seiner Seite. Jetzt hörte sie ihn kommen; schnell sprang sie auf und eilte auf die Diele, ihm entgegen. Er triefte vor Nässe.

„Guten Abend, Ellen!" begrüßte er sie. „Du hast wohl schon gewartet? Ich bin naß bis auf die Haut und muß mich erst umkleiden. So 'n Hundewetter!"

Sie trug ihm die gewärmten Hausschuhe und den Rock ins Schlafzimmer hinüber. Gutmütig lächelte er über ihre Vorsorge. „Du willst mich wohl ganz

und gar verwöhnen?" Liebkosend strich er über ihre Wangen. Sie errötete über sein Lob, ging mit einem glücklichen Lächeln ins Eßzimmer und bereitete mittlerweile den Tee.

Es dauerte nicht lange, und Klaus kam zum Essen. Sie legte ihm vor, goß ihm, mit einer schelmischen Miene, die ihr gut stand, sein Teeglas halb voll Rum und warf einige Stücke Zucker hinein.

„Ellen —"

„Nun, ist Dir's nicht recht so? Du mußt doch ganz durchfroren sein; da hilft ein ordentlicher Grog — halb Rum, halb Tee — am besten. Trink' nur aus, es wird Dir gut tun." Sie freute sich, zu sehen, wie es ihm schmeckte.

„Draußen sieht's traurig aus!" sagte Klaus. „Ich weiß nicht, was noch werden soll, wenn der Himmel nicht ein Einsehen hat! Das Barometer steht noch immer auf Sturm und Regen!"

„Und bei solchem Wetter hält morgen das junge Paar seinen Einzug in Birkenfelde. Das tut mir leid!"

Klaus erbleichte, einen Augenblick schwankte das Glas in seiner Hand so bedenklich, daß er es niedersetzen mußte. „So?" fragte er dann scheinbar gleichgültig. „Wer sagt das?"

„Mamsell erzählte es mir. Ganz plötzlich ist auf Birkenfelde ein Telegramm eingetroffen, welches das Kommen der Herrschaften schon für morgen ankündigt. Nun gibt es alle Hände voll zu tun, da Löbbeckes doch erst für nächste Woche erwartet wurden."

„Wahrscheinlich hat er von der Gefahr gehört, in der sich sein Dorf befindet, und will nun da sein! Ach, Ellen, wenn ich an die Ueberschwemmung von vor zehn Jahren denke — traurig, herzzerreißend war das! Hoffentlich hält der Damm den Wassermassen bei Luckow stand — sonst ist Birkenfelde geliefert. Dem Schloß geschieht nichts, aber dem Dorfe in dem engen Tale; es liegt so niedrig und so nahe am Ufer. Kein Wunder, daß die Leute voller Angst und Sorge zu mir kommen und mich um Rat fragen. Ich kenne sie doch alle, habe mit vielen als Junge gespielt!"

Ellen faßte nach seiner Hand und drückte sie. „Liebster, ich weiß, wie schwer das alles für Dich ist — vielleicht zu schwer! Wäre es nicht doch besser gewesen, wir wären anderswo hingezogen? Dorthin, wo Dich nichts erinnert?"

Mit einem unbeschreiblichen Blick sah er sie an. „Ich hätte fliehen sollen, meinst Du? Niemals!"

Ach, Ellen konnte ja nicht wissen, was ihn drückte! Nicht, daß James Löbbecke jetzt auf seinem schönen Birkenfelde saß — darein hatte er sich gefunden. Aber das andere, — daß neben Löbbecke die stolze Frau lebte, die er nie vergessen konnte! Sollte er nun vor ihr die Flucht ergreifen, da sie sich in seine Nähe gedrängt hatte? Er preßte die Lippen fest aufeinander. Nein, er hielt stand — nicht einen Fußbreit würde er weichen!

„Glaubst Du, daß Löbbeckes uns einen Besuch machen werden?"

„Abwarten, Ellen! Wahrscheinlich ist es, da sie sicher überall vorfahren werden, auf „Weiherhaus" und so weiter. Löbbecke will doch in Verkehr kommen. Mir wäre es natürlich lieber, wenn sie nicht kämen."

Und bei sich dachte er: Vielleicht sind wir sogar die Ersten, die sie aufsuchen. Isabella brennt doch vor Verlangen, die „Klitsche" des „Lumpenbarons" zu sehen.

„Löbbeckes werden gewiß ein großes Haus machen!"

„Bei der Veranlagung der beiden nehme ich das an. Doch für uns ist das nichts, nicht wahr, kleine Frau?" Er überwand sich zu einem Lächeln und streckte ihr über den Tisch die Hand entgegen.

Da stand sie auf, ging an seine Seite, legte ihre Wange an die seine und flüsterte: „Nein, Liebster, mein Haus ist meine Welt. Ich bin ja so glücklich, und ich bin Dir so dankbar, daß Du mir durch Deine Liebe ein solches Glück geschenkt hast!" —

Er drückte ihren blonden Kopf an seine Brust, damit sie sein Gesicht nicht sehen sollte. Sie rührte ihn durch die Sanftmut und Lieblichkeit ihres Wesens, aber Glück — nein, Glück konnte sie ihm nicht geben! Und nun würde die andere wieder kommen und ihm seine mühevoll erkämpfte Ruhe nehmen. Schwer ging sein Atem, und in seinen ernsten Augen lag ein trüber, trauriger Schein.

(Fortsetzung folgt.)

KREUZ-STERN

MAGGI's Suppen

sind die besten!

„Für den Magen ist nur das Beste gut genug!"

Wer Wurmmittel gegen

Madenwürmer

ohne gründl. Erfolg angewendet hat, versuche die altbewährten Medizinalrat **Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate.** Für Kinder 1,25, für Erwachsene 1,50. Alleinverkauf u. Versand

Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Für Frauen

Mutterspritzen, Spülkannen, Monats-Gürtel, Leib-Binden, „Frauentee", Paket 75 ₰, Urinale, Vorfallbinden u. hygien. Frauen-Artikel. Nur bessere Ware!

R. Freisleben
Postplatz.
Man achte auf Firma.

Neuheiten!

Reise-Körbe, Taschen
Schals, Tücher, Kimonos, Mäntel,
Stoffe u. Einsätze
vom Stück.
Rudolph Seelig & Co.,
30 Prager Strasse 30.

Geldschrank gesucht. Off. m. Pr. Marschallstr. 26, I. l.

Tischdecken
Tuch, Plüsch, Leinen etc.
in verschiedenen Grössen

Diwandecken
aparte Neuheiten von 12—240 ℳ

Läuferstoffe
Jute, Cocos, Tapestry, Velours, Bouclé, Tournay
in allen Breiten

Bettvorlagen
in allen Arten von 1,75—30 ℳ

Gardinen und Stores
engl. Tüll, Spachtel etc.

Portièren
in Leinen, Tuch, Plüsch etc.

ältere Garnituren bis 50 % unter Preis.

C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Bohrmaschine, gebraucht, zu verkaufen Trompeterstraße 4, Schmiede.

Alte Gebisse! Zahn 40 ₰ Platin, bez. am best. Gr. Plauenschestr. 2, 1. und Trompeterstraße 9, pt.

Farben, Lacke, Pinsel, Schablon., Kolonialw., Schnäpse, Weine, Zig. Als Fachm. (Maler) Farben, streichf. Kost, Teuben, Brückenstr. 23.

Der Bronchialkatarrh.

Wenn der Winter Abschied nimmt, dann hinterläßt er manchem Menschen ein trauriges Andenken: einen nicht selten Tag und Nacht quälenden Husten mit mehr oder weniger reichlichem Auswurf, der bald leichter, bald schwerer herausbefördert werden kann — einen regelrechten Bronchialkatarrh: Da gilt kein Säumen, kein Warten, bis häusliche Verhältnisse oder, was noch wichtiger ist, die günstige Witterung eine Luft- oder Trinkkur an einem geeigneten Kurort gestatten. Nein, sofort müssen alle Mittel zur Beseitigung des Leidens angewandt werden. Medikamente haben meist keinen durchschlagenden Erfolg, denn sonst wäre ja das Leiden längst behoben worden, überdies ist es bekannt, daß alle Hustenmittel auf die Dauer den Magen verderben. Unschädlich in dieser Beziehung, vielmehr magenkräftigend, appetitanregend und dennoch von durchgreifender und nachhaltiger Wirkung sind dagegen eine ganze Reihe von Heilquellen, unter denen die Neuenahrer Sprudel mit die erste Stelle einnehmen. Leicht angewärmt oder mit etwas heißer Milch verdünnt, läßt das Neuenahrer Wasser die quälenden Erscheinungen bald abnehmen und schließlich verschwinden. Geht man nicht früh ans Werk, dann wird die Sache chronisch, und wie lästig und störend, abgesehen von allem andern, ist ein chronischer Bronchialkatarrh, schon allein wegen seines nachteiligen Einflusses auf den allgemeinen körperlichen Zustand. Da bei diesem Leiden die Schleimhäute der Luftwege sich in einem ständigen Reizzustand befinden, so wird jeder schroffe Witterungswechsel, kalte und feuchte Luft, die geringste Zugluft sofort eine Verschlimmerung dieser krankhaften Schleimhautveränderung bringen. Die Folgen äußern sich in vermehrtem Husten und stärkerer Schleimabsonderung, welche oft genug schlaflose Nächte zur Folge haben. Häufig gesellen sich dazu größere Atembeschwerden: Bergangehen, Treppensteigen fallen beschwerlich, ja, selbst Asthma, dieses mit Recht so gefürchtete Leiden, kann sich auf dem Boden katarrhalischer entzündlicher Veränderungen der Luftwege entwickeln. Glücklicherweise entfalten auch in diesen Fällen die Heilquellen Neuenahrs ihre heilende Wirkung, und die stetig steigende Anwendung des Neuenahrer Sprudelwassers bei allen diesen Erkrankungsformen ist der schlagendste Beweis für die vorzügliche Heilwirkung dieser Quellen.

Kurze Regeln für die Kur mit Neuenahrer Sprudel werden auf Verlangen gratis und franko von dem Kurbrunnen-Versand Neuenahr N. versandt.

Offene Stellen.

Verheir. Arbeiter
sucht **Gut Birkenhof, Birkenhain** b. Wilsdruff. **Br. Wetzel.**

Diener-Gesuch.
In einem Haushalt auf dem Lande bei Dresden wird von einem einzelnen Herrn ein perfekter **Diener** für den 1. Mai gesucht. Zeugnisabschriften mit Photographie einzusenden unter **P. 3202** Exp. d. Bl.

Für eine Drogenhandlung in Dresden wird ein
Packer
gesucht, welcher kleinere **Hausmannsdienste** mit zu besorgen hätte. Gutempfohlene wollen sich mit Angabe ihrer Lohnanforderungen melden unt. **Z. P. 962** an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird für eine Rittergutsgärtnerei zum baldigen Antritt ein tüchtiger
Gärtnergehilfe.
Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. unt. **L. R. 225** an Gutenberghaus Crimmitschau.

Ein jg., autempf. Diener,
für Dr. Villa p. 15. April vorl. z. Aushilfe gesucht. Zu melden Donnerstag ½6—7 Uhr Hauptbahnhof, Speisesaal, 1. Et. r.

Gesucht
per 15. April verheirateter
Chauffeur
für Privat-Wagen, welcher auch Hausmannsposten u. Garten- sowie Hausarbeiten zu verrichten hat. Wohnung und Fahranzug wird gestellt. Kinderloses Ehepaar bevorzugt. Offert. m. Lohnansprüchen unter **H. & R.,** Thalandter Str. 48/52 erbeten.

Herrschaftl. Diener,
mögl. gedienter Soldat, im Servieren, sowie in allen vorkommenden Hausarbeiten u. Gartenarbeiten durchaus erfahren, für 1. Mai gesucht. Ausf. Offerten unter **L. C. 760** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz** erb.

Jüng. Architekt
(Akad.), selbst. arb., prakt. erfahr., sof. od. später in dauernde Stell. nach Vorort Dresdens **gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **K. 7243** in die Exped. d. Bl.

Junger Mann
für Getreidegeschäft per 15. April oder 1. Mai a. c. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderung u. **R. 3204** an die Exp. d. Bl.

Kommis-Gesuch.
Suche für meine Kolonialw.-, Tab.- u. Zig.-Handlung, Kollektion der K. S. Landeslotterie, einen best empfohlenen **Kommis** zum Antritt per bald od. später.
Paul Wilmersdorf, Freiberger Str. 33.

Größere Likörfabrik sucht zum baldigen Antritt einen gewandten, unverheirateten
Reisenden,
der auch im Detailverkauf tätig sein muß. Offert. mit Zeugnisabschriften unt. **L. C. 1839** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Hopfen.
Altrenommierte, erstklassige Firma honoriert Zuweisungen oder Vermittlung von Hopfenordres **bestens.** Auch werden von derselben überall
Vertreter gesucht,
die nachweislich sehr gute Beziehungen zu Brauereien haben. Offerten unt. **N. K. 886** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Stellung als Buchh., Sekretär, Verwalter erh. junge Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1600 Beamte verlangt. Prosp. gratis. **Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 58.**

Wir suchen für unsere Hauptküche sofort einen
tüchtigen Kupfer- u. Kesselputzer,
der sich keiner Arbeit scheut. Derselbe muß schon als solcher gearbeitet haben. Gehalt pro Monat 60 Mk. bei freier Station.
Sanatorium Bad Elster.

Von allererstem rhein. Weinhaus nachweislich durchaus tüchtige
Reisende gesucht
zum Besuch besserer Private. Ausführl. Off. mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit unt. **K. O. 7382** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Große Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik sucht für
Dresden u. Umgegend
einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten und branchekundigen
Stadtreisenden
zu engagieren. Nur erstklassige Reisende, die am Platze nachweisbare Erfolge erzielten, werden um Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche gebeten unter **St. D. 100** durch **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Jüngerer Kontorist oder ältere Kontoristin
wird für Fabrikkontor aufs Land gesucht. Bedingung: flotter Stenograph u. perfekter Schreibmaschinenschreiber. Offert. mit Angabe der Gehaltsford. unt. **A. 45** Filiale Sachsenplatz erbeten.

Ges. z. sof. Eintr. ein im mod. Gesch.-Hausbau erf. energ.
Bauführer
nach Leipzig. Bew.-Schreib. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften zu richten unter **S. R. 647 „Invalidendank" Leipzig.**

Jedermann
wird zum **Chauffeur** theoretisch u. praktisch herangebildet. Prospekt umsonst. **Autoführerschule Magdeburg.**

Hausmanns-Ehepaar.
Für eine herrschaftliche Villa wird z. Antritt f. 1. od. 15. Mai ein kinderloses Ehepaar in mittl. Jahren gesucht. Der Mann hat die Zentralheizung, sowie Fensterputzen u. Bohnern der Fußböden zu übernehmen, auch muß er zu servieren verstehen. Ferner hat er den Garten am Hause selbständig und tadellos zu pflegen. Die Frau muß sich etwas an den häuslichen Arbeiten beteiligen. Freie Wohnung mit Licht und Feuerung im Gartenhaus. Angenehme Lebensstellung. Ausführliche Offerten, am liebsten von Leuten, die schon in ähnlicher Stellung in guten Häusern waren und la. Zeugnisse vorzeigen können, mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen, möglichst auch Photographie unter **F. 3240** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Suche per 1. Juli einen
ersten Beamten
(unverh.),
der in Rübell, Brennerei und Viehwirtschaft, sowie doppelter Buchführung bestens vertraut ist, im Alter von 20—25 J., unter meiner Leitung. Größe d. Wirtschaft 500 sächs. Acker. Es wird nur auf einen energischen, fleiß., strebsamen Beamten reflektiert mit guten Empfehlungen. Zeugn.-Abschr. nebst Lebenslauf erbeten. Anfangsgehalt 800 M.
Rittergut Hirschfeld
bei Deutschenbora, Bez. Dresden.
Mendte.

Auf ein mittleres Rittergut bei Pirna wird zum baldigen Antritt ein an Tätigkeit gewöhnter, solider, alleiniger
Verwalter,
Anfang 20er Jahre, **gesucht.** Gutsbesitzerssöhne bevorzugt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. unt. **V. 3224** an die Exped. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.
Für hiesige Wirtschaft wird ein älterer, energischer u. tücht. Beamter, welcher selbständig disponieren kann, per 1. Juli a. c. für dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt 900 ℳ. Nur ganz vorzüglich empfohlene Bewerber wollen Zeugnisabschriften und kurzen Lebenslauf einsenden.
Rittergut Klein-Bautzen
bei **Bautzen.**
A. Steiger.
Geh. Oekonomierat.

Oberschweizer-Gesuch.
Rittergut mit modernem Stall, 90 St. Zucht- u. Milchvieh, sucht zum **15. April** einen tüchtigen, ledigen oder verheirateten **Oberschweizer** mit Gehilfen. Stellung ist dauernd. 300 Mark Kaution. Nur erstklassige Bewerber wollen sich unter Angabe von Gehaltsansprüchen melden. Offerten unt. **U. 3223** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freischweizer,
Unter- u. Lehrschweizer ges., **Burschen** für Hotel, Milchfahrer nach Mecklenburg, f. Fischerei u. Landgüt., Badeort, Insel Rügen, Haus- u. Pferdeknechte, j. Arbeiter sucht **Friedrich Filbe,** Stellenvermittler, Rampischestr. 13, **Dresden.** Tel. 8700.

Ein Scholar
wird auf ein k. Rittergut gesucht, Zuckerrüben- u. Schnapsbrennerei. Off. u. **J. K. 62** Ann.-Exped. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Unter- und Lehr-Schweizer
in gute Stellen sofort **gesucht. Anna Weisspflog,** Stellenvermittlerin, **Dresden,** Gr. Plauensche Str. 37. Tel. 8183.

Verwalter-Gesuch.
Suche zum sofortigen Antritt einen soliden, zuverlässigen, umsichtigen **Verwalter.** Zeugnisabschriften u. Geh.-Anspr. an **Wiessner, Rittergut Cunnersdorf** bei Dr., Post Pannewitz.

Heimarbeit
bis 25 M. an jeden Ort zu vergeben. Muster geg. 20 ₰ **Joh. Robert Fischer,** Altenburg, S.-A.

Milchfahrer, Freischweizer, Schweizerlehrl. sofort gesucht, **Schirrmeister, Kutscher, Knechte, Dienstburschen, Schweizerlehrb.,** Hausbursche, **Gutsfamilien,** Haus- u. Wirtschaftsmädchen, Mägde sucht
Paul Liebsch, Stellenvermittler, nur Rampischestr. **17,** 1 Uhrenh. 2 Etg.

Für sofort ein
Kaufmanns-Lehrling
gesucht für ein größeres Herrenmodengeschäft in Annaberg i. Erzg. Offert. mit Schulzeugnis an
A. Schenk Nachf., Annaberg.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 190.**

Modes
Flotte Garniererin sofort nach auswärts gesucht. Offerten unt. **Z. U. 967** Exped. d. Bl.

Für den Verkauf v. Kaffee an Private suche einige Damen und Herren gegen
festes Gehalt und Provision.
Vorzüglich geeignet als Haupt- od. auch Nebenverdienst. Personen mit guten Bekanntenkreis. woll. sich melden an den Generalvertr. Wetzel in Danzig-Schidlitz.

Gesucht per sofort od. 1. April tüchtige
erste Verkäuferin,
welche mit d. Bestellungsannahme vertraut ist. Offert. m. Gehaltsangabe erb. an **Conditorei u. Café Bruno Hentsch, Zwickau i. Sa.**

Für Fabrik in der Provinz wird zum Antritt pr. 1. Mai zuverläss., mit allen Kontorarbeiten (Stenographie und Schreibmaschine) vertraute
Kontoristin
gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit erbeten unter **Z. 408** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Kinderpflegerin,
n. u. 18 J., z. 3 kleineren Kindern z. 1. Mai ges. Zeugn. mögl. m. Bild an Frau Bürgermeister **Wimmer, Schönck,** Vogtl.

Jüngere Köchin
zum sofortigen Antritt **gesucht. Lindenhof, Zittau.**

Kalte Mamsell
wird für erstklass. Weinrestaurant in der Nähe Dresdens f. 15. 4. od. 1. 5. bei gut. Lohn gesucht. Nur wirklich gute Kräfte wollen Offerten einreichen u. **H. 7101** a. d. Exped. d. Bl.

Für bess. Haushalt
Stütze
mit guten Kochkenntn. und im Nähen bewandert, ferner
kräftiges, sauberes Hausmädchen
per 15./4. od. 1./5. gesucht. Vorzustell. m. Zeugn. 3 bis 6 nachm., eventl. schriftliche Angebote. Frau **Fehre,** Borsbergstraße 30.

Zuverlässiges Mädchen,
möglichst Gutsbesitzerstochter, für 15. April oder 1. Mai auf ein schönes Landgut in der Oberlausitz als **Stütze** gesucht. Familienanschluß wird gewährt. Off. unt. **G. P. 100** postlagernd **Panschwitz i. Sa.** erbeten.

Haus- u. Stubenmädchen z. einz. Herrsch. sucht **Ida Müller,** Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Für die Hauptküche eines großen Sanatoriums in Badeort sofort eine erstklassige
Bon-Kassiererin
gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich unter Anfügung von Photographie und Zeugnisabschriften, wie Gehaltsansprüchen bei freier Station melden u. **H. 7177** in der Exp. d. Bl.

Einfache Stütze,
die gut kocht, plättet u. schneidert, für feinen kinderlosen Haushalt zum 1. Mai nach Pirna gesucht. Hausmädchen vorhanden. Offert. nach Pirna postl. unt. **100 P. G.**

Junge kräftige Frau
z. Ausfahren u. Hilfeleistung bei leid. Dame f. d. Nachm. 3—8 Uhr tägl. auß. Sonnt. sof. ges. Perf. vorzust. vorm. Herkulesstr. 15, p. (Vorstadt Gruna.)

Saub., zuverl. Aufwartung
sof. gesucht Bautzner Str. 11, pt.

Stubenmädchen,
perfekt im Servieren, sucht
Sanatorium Aussig (Deutschböhmen).

Stubenmädchen.
Suche spätestens 1. Mai ein einfaches Stubenmädchen, welches Zimmerreinigen, Nähen u. Plätten kann, nicht unter 18 Jahren. Bewerberinnen, welche schon in Stellung waren, wollen sich meld. u. Zeugnisabschrift. einsenden an
Frau **Marie Helbig,** **Döbeln i. Sa.,** Muldenstr. 1.

1 besser. Hausmädchen
für sofort.
1 Hausmädchen
für 15. April.
Hotel Bristol, Bismarckplatz.

Jüngeres sauberes Hausmädchen
wird zum 15./4. gesucht. **Alfred Beger, Gr. Brüdergasse 13.**

Suche per 15. April od. 1. Mai ein fleißiges, sauberes
Hausmädchen,
welches auch gleichzeitig im Büfett mit tätig sein muß. Gefl. Offert. unt. **Z. T. 966** Exped. d. Bl. erb.

Ein besseres Hausmädchen,
w. etw. kochen kann u. kinderlieb ist, find. p. 1. Mai gute Stellg. Vorzust. 9 b. ½3 u. 5 b. 8 U. Bautzner St. 50, 1.

Nicht zu junge Person zur selbständigen
Führung eines einfachen Haushaltes
mit 6jährigem Knaben gesucht. Ausführl. Offerten u. **P. A. D. 55** in die Fil.-Expedition Große Klostergasse 5 erbeten.

Wirtschafterin-Gesuch.
Auf ein mittleres Landgut bei Meißen wird wegen Erkrankung der jetzigen sofort eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene Wirtschafterin gesucht. Schweizer vorhanden. Offerten unt. **Z. 3227** Exped. d. Bl. erb.

Wirtschaftsmädchen-Gesuch.
Ein fleißiges u. ehrlich. Mädch., welches sich keiner Arbeit scheut, wird per 15. April oder 1. Mai auf ein Rittergut Nähe Dresdens mit Familienanschl. gesucht. Off. unt. **Z. Q. 963** Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Mai ein fleißiges, zuverlässiges
Wirtschaftsmädchen
bei Familienanschluß. Gutsbesitzerstochter bevorzugt.
Frau **Else Rühle,** **Gopveln, P. Lockwitz** (Bez. Dresden).

Oekonomie-Wirtschafterin.
Auf ein Rittergut bei Leipzig wird per 15. Mai eine ältere, durchaus zuverl., anst. Mamsell gesucht, die selbständig kocht und der Hausfrau in jed. Beziehung eine wirkliche Stütze ist. Nur bestempfohlene wollen sich mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. melden u. **M. 5337** b. **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Köch., Stub.-, Hausmädch. z. einz. Herrsch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 15*

Stellen-Gesuche.

Erfahren. Bankbeamter (firm in allen Buchführungen und bilanzsicher) sucht während der Nachmittagsstunden in od. außer Hause **Nebenbeschäftigung.** Off. unt. **W. F. 74** postlagernd **Klotzsche** erbeten.

Stenotypisten
bildet aus **Rackows Unterrichts Anstalt** für Schreiben u. Handelsfächer, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Herrsch. Kutscher
29 J. alt, 174 gr., ev., sich. Fahr. u. Pferdepfl., sucht z. 1. 5. oder 15. 5. obige Stellung. W. Off. erb. **Otto Hoppe,** Annenstraße 44, Hy. sout.

Suche f. mein. verh.
Kutscher,
den ich s. empf. kann, Stellung wegen Abschaffung d. Pferde.
Major **v. Mangoldt.**
Off. erb. Hochsprung, Schillerstr. 53.

Suche für meinen Scholar, 19 Jahre, den ich gut empfehlen kann,
Verwalter-Stellung
gegen Taschengeld. Stelle neuen Scholar ein.
P. Nowotnik, Inspektor, **Nieder-Schönbrunn** b. Görlitz.

Tüchtige, autempfohlene Oberschweizer
sowie ledige **Schweizer** weist stets nach **Ernst Eschler** vorm. **Beutler,** gewerbsmäß. Stellenvermittl., **Görlitz,** Berliner Str. 36. Tel. 800. **Breslau.** Neue Antonienstr. 19. Tel. 9719.

Oberschweizer,
verh., kautionsf., mit langj. Zeugnissen, für Abmelke- u. Zuchtstall suchen Stellung.
Empfehle Freischweizer
Suche **Unter- u. Lehrschweiz.**
Stellenvermittler Willy Erler,
Dresden. Telephon 11216. Kleine Plauensche Gasse 47.

Vertrauensposten
sucht verheir. Mann, 41 J., ged. Milit., streng solid u. gewissenh. **Paul Andreas,** Dürerstr. 88, Dr.

Suche zum 1. Mai eine
Oberschweizerstelle
zu ca. 50—90 Stück Großvieh. Bin 24 Jahre alt, verfüge über gute Zeugnisse u. bin überall als guter Melker anerkannt. Josef Pawel, Schweizer bei H. A. Striegler, Gemeinde-Vorstand in Simselwitz bei Döbeln.

Jung. Mann, 20 J., Verw. eines 80 Ack. gr. G., sucht Stelle als **Verwalter** eines größeren. Off. mit Gehaltsang. unt. **W. 3225** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebildete Dame
in mittl. Jahr., d. guten Gesellschaftskl. (besitzt Sprachkennt. u. manuelle Fertigk.) bittet um gut. Rat, in welcher Weise sie sich v. Hause aus reell. Nebenverd. schaff. könnte. Off. u. **„Roma 170"** hauptpostl. Teischen a. E.

Geb. junge Dame
aus guter Familie sucht Stellung als **Gesellsch.** oder **Reisebegl.** in vornehm. Hause bei ält. Eheb. oder einz. Dame. Offert. unt. **560** postl. **Grunsee.** Mark.

Junge Amerikanerin, die auch deutsch spricht u. ihr Examen als **Kindergärtnerin** 1. Klasse mit „Gut" bestanden hat, sucht Stellung als
Erzieherin oder Kindergärtn.
Werte Offerten erbeten an Frau **Marie** verw. **Arnold, Großolbersdorf in Sachsen.**

F., 40er J., sucht b. z. 15. April Stellg. als **Wirtschafterin** bei einem Herrn. Offerten erbet. an Frau **Anna Hänich, Großgraupa,** Pillnitzer Str. 42 b.

Ein Mädchen v. Lande aus anst. Fam., w. schon in Stell. war, sucht **Stellung** in Dresden. W. Off. u. **100 T. H.** Dr.-A., Freiberger Straße 69 b, 4.

Königl. Hoflieferant.

Die stets sich mehrenden Aufträge sind der beste Beweis für

die richtige Methode meiner Teppichreinigung.

Kunststopferei. Aufbewahrung. Entmottung.

Fernspr. 392 u. 3417. **C. G. KLETTE JR.** Galeriestraße 7.

Stellen-Gesuche.

Ehrbar., nettes, bess. **Mädchen** sucht 1. Mai als einf. Stubenmädchen in bess. Haushalt Stelle. War schon als Stubenmädchen. Frdl. Angebote unter **„Stubenmädchen"** an **A. Pabst** in **Königsbrück** erbeten.

Für 18j. M. wird zur weiteren Ausb. im Haush. u. Küche in g. Familie St. gel. (Schlicht um Schlicht). G. Schutz Bedingung. Gesunde Gegend. Off. unter **W. 1844** hauptpostlag. **Freiberg, Sachs.**

Kinderfrau. Eine saubere zuverlässige Frau sucht sofort od. spät. gute Stelle in 1 od. 2 Kindern auf ein Landgut. Dresden-Pieschen, Bürgerstraße 61. Frau **Walde.**

Servierfräulein

sucht per sofort solide Serviertelle. Gefl. Angebote an Frl. **Helene Waldapfel,** Restaurant am Bahnhof Bock-Wallendorf, Th.

Junges, geb. Mädchen i. Stell. p. 1. 5. bei einz. musik. Dame zur Gesellsch., Begl. u. Spaziergg., ev. Reisen, d. a. gern etw. häusl. Arb. u. Handarb. üb. Off. B. B. R. 248 Fil. Exp. d. Bl. Albrechtstraße 43.

Tel. 7438 Bur. z. Adler, Tel. 3609 Frauenstr. 3, empfehlen z. sof. Antritt Servier-, Café-, Wein-Kellnerinnen. Max Freudenberg, Stellenvermittler. Johann Hille, mittler, Dresden.

Geldverkehr.

Erststellige Hypotheken auf städtische Grundstücke gewährt zu **günstigen** Bedingungen **Sächsische Bodencreditanstalt,** Dresden-A., Ringstraße Nr. 50.

Mit 50–60000 Mk. bar suche ich **7% Zinshaus,** gut geregelt, zu kaufen. Nur spez. Ang. werd. berücks. unt. **D. G. 99** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Als Teilhaber ev. Käufer m. größ. Kap. ist u. günst. Chancen d. altrenomm. Fuhrwesen, Kohlen-, Baum.- u. Landespr.-Gesch. nahe Dresden vorteilh. Pos. geboten. Nur ernstl. u. entspr. kapitalkr. Reflekt. erfahren Näheres unter **M. 2896** durch die Exp. d. Bl.

Ausführl. Anträge für sichere **Hypotheken** sofort. **Million** placiert **H. Köber, Dresden-A. 3.** 23 Struvestrasse 23.

Auf gute 1. u. 2. Hyp. suche ich **10000, 12000, 20000 25000, 40000 u. 50000 Mark. M. Hentschel,** Spark.-Kass. a. T., **Radebeul-Dresd.,** Pestalozzistr. 11, T. 2923.

Prima! 4×12 000 M. 2. Hyp. 5% hinter je 50 000 M., Stadt Dresden, sof. gesucht auf neue vollvermietete Zinshäuser, innere Stadtl., trage Kurzvert. Darl.-Off. u. **P. A. 222 „Invalidendank" Dresden.**

25000 M. I. Hyp. auf gutes Zinshaus per 1. Juli gesucht. Gef. Off. v. Selbstgeb. u. **H. 15** Hauptpostamt erb.

10000 Mark 4½%, mündelsicher, 1. Stelle sof. auszuleihen. Off. **A. Z. 200** postlagernd Niederpoyritz.

Welcher Herr od. Dame leiht gebildetem, in Stellung befindlichem Kaufmann **1200 Mark** auf 1 Jahr gegen Sicherheit? Off. u. **Z. O. 961** Exp. d. Bl.

Beamte u. ehrliche Leute erhalten **Geld** gegen mäßige Zinsen. Off. mit Rückporto an Schließfach 15 Betschappel.

Für junges, aufblühendes, rentables Fabrik- und Handelsgeschäft der chem. Branche wird für bald zur besseren Ausnützung der günstigen Geschäftslage

stiller Teilhaber

mit 20–30 000 Mark, bei hoher Verzinsung, gesucht. Adressen erb. u. **D. A. 7087** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Die Unterzeichneten, durch ihre Mitgliedschaft zum **Verband Dresdner Grundstücks- u. Hypothekenmakler** verpflichtet, die Interessen ihrer Auftraggeber auf das Nachdrücklichste zu wahren, empfehlen sich hiermit

zum An- und Verkauf von Grundbesitz aller Art, sowie z. Anlage u. Beschaffung von Kapital auf sichere Hypotheken.

Benad, Johannes, Struvestraße 10,	Fernspr.	4372.
Fischer & Co., König-Johann-Straße 9,	„	702.
Kaiser, Aug., Blasewitz, Schillerplatz 14,	„	4396.
Naumann & Co., Grunaer Straße 3,	„	440.
Philipp, Bernhard, Zirkusstraße 19,	„	2898.
Rossmann, Conrad, Lothringer Straße 8,	„	2260.
Rudolph, Reinhold, Grunaer Straße 28,	„	19376.
Sacher, Emil, Freiberger Straße 107,	„	1621.
Spreer & Co., Grunaer Straße 9,	„	2504.
Thiele, Albert, Wettinerstraße 42,	„	317.
Türke, Ernst, Klouche, Königsbrücker Str. 64,	„	3892.
Wilhelm, Ernst, Töpferstraße 6,	„	11547.

300000 Mark eventuell auch in kleineren Posten werden gegen **vollständ. Sicherstellung** aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. u. **L. 418** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erb.

22000 M. 1. Hyp. 4½% auf schön., vollvermiet. Zinsh. weit innerh. Brandk. gesucht. Vorzügl. Kapitalanl. Off. erb. u. **R. 18** postl. **Blasewitz.**

10-12000 Mark 2. Hyp., mit 8% Verzins. ausgeb., suche a. m. verm. Zinshaus in bester Stadtlage. Off. v. Selbstdarl. u. **N. Z. 999 „Invalidendank".**

Wer gibt gegen **prima Bürgschaft** auf kurze Zeit **Darlehn** in Höhe von ca. 12–15000 M.? Gute Verzinsung. Gefl. Offert. unter **W. 386** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

600 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. **Z. K. 957** in die Exp. d. Bl.

Miet-Angebote.

Reichenbachstr. 61 ist für sofort oder später eine **hochherrschaftliche 1. Etage** zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 7 evtl. 8 besonders groß. Zimmern, Küche, Bad, Mädchenkammer u. sonst reichl. Zubehör, hat Innenklosetts, Gas u. elektr. Lichtleit. usw. Näh. Sedanstr. 2, 3, oder durch Herrn **M. Günther,** Reitbahnstraße 34, 3.

Hauptstrasse Nr. 19, II., 6 Räume und Zubehör, sonnig, per 1./10., Mark 780.

Krenkelstrasse 32, **Wohnung** in herrschaftlichem Haus, **4. Etage,** 3 Zimmer, Mädchenk., Küche, Bad, Innenkl., Zubehör, Gas, per 1. Oktober mietfrei. Preis 550 ℳ

Wohnung in freier Lage: 4 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Innenklosett usw. **Hainstr. 2a, II.** (Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz) für den Mietpreis von 1200 M. jährlich am 1. Oktober 1912 zu vermieten. Näh. Kaiser-Wilhelm-Platz 3, 1., Kgl. Brandversicherungskammer.

Auto-Garagen. In der neuerbauten Garage sind noch 4 Boxen zu vermieten. Tag und Nacht geöffnet, genaue Kontrolle über Ein- u. Ausfahrten der Wagen. **Reitbahnstr. 18.**

Wohnung, 3 Zimm., Küche nebst Zub., 1. Et., m. Balk., p. 1. Juli an ruh. Leute zu vermieten. Preis 330 Mark. Briesnitz, Meißner Str. 17. Näh. im Produktengesch.

Niedergorbitz. Schöne große Wohnung 1. Et. zu vermieten, 2 St., 2 K., K. u. Zubehör, Gas und Wasser im Hause, Preis 420 M., z. 1. Juli. **Bergstraße 11.**

Leere Zimmer, auch große Säle, trocken und staubgeschützt, zum **Möbeleinstellen** stets bill. mietfrei, Dürerstr. 44 bei Herm. Görloch, Möbeltransp.-Gesch.

Mödl. Balkonzimmer an 1 od. 2 Herren per 1./5. mietfrei. Lößnitzstraße 24, 3., links.

Miet-Gesuche.

Suche Wohnung per 1./7. d. J. bis 500 M. u. erbitte Off. u. **Z. R. 964** in die Exp. d. Bl.

Helle, freundl. Wohnung bis 350 M. 1./7. od. früh. v. ordl. einz. Leut. ges. Bis 20 Min. v. Bürgerwiese. Süd bevorz. Off. u. **M. K.** Dürerstr. 111, 4., r.

Pünktl. zahl. Leute suchen bis 1. Okt. Wohn., Preis 300 bis 350 M., Nähe Wettinerstraße. Off. u. **Z. L. 958** Exp. d. Bl.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit elektr. Licht, in der Nähe der Techn. Hochschule per 15. April **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten mit Mietpreis an **Briefach 29 Annaberg i. Erzgeb.** zu senden.

Waschanstalt sucht geeignete Räume per 1. Juli 1912. Off. **Knetzel,** Wilsdruffer Straße 48, 1.

Suche per 1. Juli od. 1. Okt. ein freundliches **Logis** in bess. Haus, besteh. aus 2 zweifenstrigen Zimmern mit Zubeh., nicht über 2 Stock, Nähe des Zentrums. Offerten mit Preis **u. E. 3235** a. d. Exp. d. Bl. bis Sonnabend erbeten.

Gesucht zum 1. Mai schöne geräumige Wohnung in möglichst sonniger Lage, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, im Preise bis 400 Mk., für Beamten in Dresden-Neustadt. Gefl. Offert. unt. **F. 3173** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen Knaben, welcher Ostern in die Lehre tritt, wird in der Leipziger Straße oder deren Nähe **Wohnung mit vollk. Beköstigung** in guter Familie **gesucht.** Offerten mit Preisangabe an **Emil Schmidt,** Schandau.

Pünktl., ruh. Leute mit 2 Kindern von 1 u. 13 J. suchen Wohnung mit od. ohne Hausmannsposten per 1./7. Bis 300 Mk. Off. u. **G. F. A. 477** in die Annahmestelle Gerokstraße 14 erb.

Junger Herr sucht für 15. April **Garçonlogis,** ev. mit Mittagstisch, in der Nähe der Carusstraße. Off. erbet. an **E. Lorenz,** Zwickau, Albertstr. 24.

Pensionen.

Haushaltungs- Schule und Pensionat staatlich konzessioniert, **Warmbrunn** i. Riesengeb. Erstkl. altrenomm. Anstalt in herrl. Gebirgslage. — Gründl. hauswirtschaftl. und wissenschaftl. Ausbildung. — Gartenbau. — Ausländerin im Hause. Prima Referenzen. Prospekte bereitwilligst. Vorsteherin: **F. Tepler.**

Pension für ältere oder junge Dame, ev. Studentin, in guter Familie für längere oder kürz. Zeit zu haben. Off. u. **Z. S. 965** Exp. d. Bl.

Schüler, jge. Kaufleute finden bestempfohlene **Pension.** Falkenbrücke 2a, II. **Berger.**

Suche für meine 13jährige Tochter, welche die Schule noch 1 Jahr zu besuchen hat, **Pension mit Schule.** Offerten mit Preisangabe unter **B. 3228** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junge, **erholungsbedürftige** Mädch. find. liebev. Aufnahme auf kleinem Rittergut in der schön. Oberlausitz. Gelegenheit z. Erlern. d. bess. Haushalts u. Behandlg. der Wäsche. Pensionspreis mäß. Off. erbeten an Pensionat **Framm, Dresden,** Gartenstraße 5.

Damen gewährt verh. Frauenarzt st. diskr. Aufn. zur Entbind., **stets** Rat u. ärztliche Hilfe (Arzt spricht deutsch). Anfr. an **Dr. J. Kraus, Nancy,** Frankreich, 42, rue de Phalsbourg.

Damen f. diskr. Aufn. bei Heb. **Krause,** Loschwitz, Körnerplatz 6

Heb. **Moratzek,** dipl. klin., lgj. Prax., vertrauensv. a. Ang. Prag I, Niklasstr. 5 (N. W. a. aw.)

Heb. **Schillinger,** diplom. klin. lgj. Prax. vertrauensv. a. Ang. Prag II, Myslikstr. 171. (N. W. a. aw.)

Damen finden diskrete freundl. Aufn. b. Frau Heb. **Geydan,** Menagerielestraße 9, 2. Etage.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kleines Gut zu kaufen od. zu pachten gesucht. Gefl. Off. u. **„Kleines Gut"** postlagernd **Döbeln.**

Mehrere reizende **Einfamilien-Villen** in **Leubnitz-Neuostra,** Dresdner u. Gartenstraße billig zu verkaufen.

Gasthofs-Verkauf. Verkaufe meinen nahe Dresden gelegenen Land-Gasthof mit groß. Gast-, Vereins- u. Fremdenzimmer, schönem Garten nebst Materialwarengeschäft. Anz. 15 000 Mk. W. Off. u. **B. 100** postlagernd **Niederpoyritz** erbeten.

Villa, 6 Zimmer, 2 Kamm., gr. Garten, n. Bahn u. Wald, für 18 000 ℳ zu verk. Off. **A. 4** postl. Klotzsche.

Landschmiede, flottes Geschäft, vorzügl. Lage in einem großen Kirchdorf m. Rittergut, großer Umsatz, ist baldigst bei 5000 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Tüchtiger Fachmann, firm in Hufbeschlag u. Maschinen-Reparatur, findet sichere Existenz. Bewerber wollen Offerte unter **C. O. 78** an **Haasenstein & Vogler, Oschatz,** richten.

Verkaufe mein in gut. baulichen Zustande befindliches und an Bahn gelegenes **Fabrikgrundstück** mit großem Hof u. Garten unter günstigen Bedingungen. Von Dresden in 20 Min. zu erreichen. Offert. unt. **X. Y. Z. 70** postlagernd Dresden 28.

Für Kapitalisten! Schloß-Rittergut. Verkaufe, da **alleinsteh.,** meinen **wundervollen, b. Dresden** geleg., ca. 600 Morg. groß. Sitz. **Alter Park** (inmitt. gr. Teich), **prima Wald, Felder u. Gebäude, ausgezeichnete Jagd.** Offerten unter **D. E. 97** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gelegenheitskauf. Schöngelegene Villen-Baustelle in der Villenkolonie am Ende der Großenhainer Straße, **1620 qm gross, für 12000 M. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.** Offerten unt. **O. 2822** an die Exp. d. Bl.

In einem Vorort bei Dresden, an elektr. Bahn, ist ein schön., mit allen Vorschriften der Neuzeit eingerichtetes **Restaurations-Eckgrundstück** mit schönem Vorgarten zu verk. Preis 67 000 ℳ, Brdt. 55 800 ℳ. 1. Hyp. 40 000 ℳ, Mietertrag 3716 ℳ Anz. nach Uebereinkft. Gute Hyp. wird mit angen. Näh. Ziegelstraße 36, 2. **Wiesner.**

Gutsverkauf! Mein schönes **Gut,** 45 Morg., davon 12 Mg. Wiese, 2 Mg. Busch, 1. Bodenkl., in einem Plan, 1 Bahnstunde v. Dresden, Nähe Bahrig., massi. schieferged. Gebäude, wenig belast., unkündb., Pr. m. sämtl. leb. u. tot. Invent., fertig bestellt, je nach Anz., 26 000 M. bei ca. 6000 M. Anz. zu verk. Restkaufg. auf viele Jahre unkündb. Off. erb. unt. **F. W. 076 „Invalidendank" Dresden.** Agent. strengst verb.

Selt. günstig! Buchholz-Friedewald, Lößnitz, Bahnst., schöne gr. Zweifamilienvilla f. 27 000 M. sof. z. verk. d. Baumstr. **Baumgärtel, Dresden,** Pfarrgasse 6, 1. Etg. 11–12 Uhr zu sprechen.

Gröss. Landgasthof in Kirchdorf der Sächs. Schweiz, seit 11 Jahren in bewährten Händen, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort **zu verkaufen.** Näheres durch Lokalrichter **Fischer, Königstein.**

Verkaufe **altersh. mein 1 Std. Bahnf.** v. **Dresden** geleg. **Wald-Rittergut,** passend für **reichen Herrn.** Größe 800 Mrg. **Wald hat sehr gute Bestände.** Die Landwirtschaft habe ich verpachtet. **Bahnstation am Ort.** Da ich kurze Zeit in Dresden weile, bitte ich Off. u. **D. F. 98** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzul.

Fabriken- u. Wohnhäuser-Bauland mit **Gleisanschluß** und an teils fertigen Straßen in Nähe von Niedersedlitz, Bahnhof, sof. sehr billig zu verkaufen. Offert. unt. **N. H. 725** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Neueingerichtetes Emaillierwerk im Erzgeb. im Betrieb, soll mit Abschlüssen und Vorräten wegen Auseinandersetzung **verkauft werden.** Kurzentschlossene Selbstreflektanten belieben anzufragen unter **D. 3236** an die Exp. d. Bl.

Kostüme

in höchster Vollendung u. grossartiger Auswahl
zu **extra billigen Preisen!**
26,50, 36, 45, 55, 70 Mk.
bis zu den elegantesten.
Unsere Kostüme gleichen der **Mass-Arbeit,** sie sind nur billiger. Die **nötigen Abänderungen** zur vollst. Zufriedenheit

Max Blachstein
18 Wilsdruffer Strasse 18
direkt neben Café Beyer.

Schirme in großartigster Auswahl.

Reparaturen — Bezüge.

Petschke
Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Dresdner Fabrikgeschäft,

zu dessen Uebernahme u. Weiterführung 60—70 000 M. erforderlich sind, wegen Alter u. Krankheit zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für kapitalkräft. jungen Mann, sich durch Uebernahme einer seit 12 Jahren bestehenden, bestens eingeführten Fabrik (Bestandteile künstl. Blumen) selbständig zu machen. **Verdienst** büchertlich nachweisbar ca. 15—20%. Werte Off. unt. **H. G. 156** Exp. d. Bl.

Größeres, hochrentables
Bahn-Restaurant
mit Hotel
wegen Kränklichkeit an nur zahlungsfäh. Selbstr.-Interess. verkäuft. Offerten unter **D. E. 7322 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, 1.

Vornehme Existenz

Für Dresden ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sof. zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende pat. gesch. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchenkenntnisse nicht erfordert. Dauernd hohes Einkommen ohne jedes Risiko. Schnell entschlossene Herren, die über einige Barmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unter **V. 3149** durch die Exp. d. Bl.

Gute Existenz.

Altrenomm. Geschäft, 35 Jahre besteh., Bürotätigkeit, bes. Umst. halber sofort billig verkäuf. Off. u. **Z. V. 968** Exp. d. Bl. erb.

Restaurations-Verpachtung.

Ein sehr schönes, bekanntes Restaurant in **Freiberg** in Sachsen ist wegen Todesfalls per 1. 7. 1912 od. früher zu verpachten. Uebernahme günstig. Freiberg 1912 Ausstellung. Zum Pachten gehören 6—8000 M. Kapital. Offert. unt. **C. 3234** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pachtbäckerei,

Dresden-A., 35 Pfff. weiß, tägl. Brod u. Kuchen, ist sof. od. spät. zu verkaufen. Agenten zwecklos. Off. u. **Z. M. 959** Exp. d. Bl.

Gutgehende
Weinstube,

für intellig. Dame pass., im Zentrum, hoher Umsatz, nachweislich längerer Vertrag vorhand., gute Stammkundschaft, veränderungsh. zu verk. Uebernahme sofort, auch später. W. Off. u. **D. A. 7318** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutgehendes
Getreide-, Futtermittel- und Kohlen-Geschäft

mit Gleisanschl., oberh. Freiberg, i. w. anderw. Uebern. sof. o. sp. zu verk. Umf. 1911: 185 000. Pr. 30 000. Off. u. **H. 3056** in die Exp. d. Bl.

Eine Geldquelle,
die nie versagt, kann ein nach unf. Orig.-System erricht. Postversandgeschäft werden. Beginn sof., ev. im Nebenberuf, auch mit gering. Mitteln. Information gratis. A. Heber, Berlin NO. 18, Abt. 22.

Restaurant,

18 Jahre in einer Hand, ist **nur altershalber** preisw. zu verk. Näheres wird erteilt **Könneritzstraße 17** im Restaurant.

An- und Verkäufe von Geschäften

besorgt
Otto Maucksch,
5 Marschallstraße 5.

Hotels, Gasthöfe, Restaur., Cafés und Geschäfte aller Art empf. u. sucht f. Kauf u. Pacht Hofmann, Gastwirtsbüro, Schössergasse 6, 1.

Zu verkaufen

gutgehendes
Getreide-, Futter-, Saat- u. Dünger-Geschäft
mit Speicher, dicht an der Bahn gelegen. Betriebskapital ca. 50 bis 60 Mille erforderlich. Off. erb. u. **J. 3174** Exp. d. Bl.

Gutgehendes
Restaurant

mit schönem großen **Garten, Weinstuben** und **Gesellschaftsräumen** ist sofort zu verkaufen. Off. unt. **A. 2864** an die Exp. d. Bl. erb.

Saal od. grösseres Restaurant

von tücht. Wirtsleuten **zu pacht. gesucht.** Gef. Off. u. **M. 398** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Tüchtig., durchaus solvent. Gastwirt sucht größeres
Restaurant, Hotel oder **Konzert- u. Balletablissement**
zu kaufen. Gute, reelle Angeb. nur von Besitzern u. **L. N. 7837** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zigarren-Geschäft

zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **Z. D. 951** in die Exp. d. Bl.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche
Große Klostergasse 2.
Fernspr. 5887.

3
Extra-Verkaufstage!!

Mittwoch den 3. April, Donnerstag den 4. April, Sonnabend den 6. April
sollen folgende Restbestände zu außerordentlich herabgesetzten Preisen total geräumt werden:

Zirka 12500 Meter Gardinen-Reste,

weiß u. creme, paff. zu 1 bis 6 Fenster, abgepaßte Gardinen, Künstler-Gardinen, Stores, Vitragen u. Vitrag.-Reste, angeschmutzte Gardinen z. Hälfte des Wertes.

50 Teppiche,

pa. Qual., prachtv. Muster, wegen kl. Fehler bedeutend unter Preis.

200 St. Portieren,

Steppdecken, Tischdecken, Chaiselonguedecken, Läuferstoffe spottbillig.
An dies. 3 Tagen auf sämtl. Einkäufe 10 Proz. Rabatt extra.
Fabriklager Serrestr. 10, 1.

Gebrauchte, gut erhaltene
!!Pianinos

Rönisch	250 Mk.
Heyl	270 Mk.
Förster	290 Mk.
Wagner	350 Mk.
Krauss	450 Mk.
Bechstein	480 Mk.

Teilzahlung gestattet. Billige Miet-Pianos!
Syhre! Struvest. 3.

Ein grosser Posten
Sofabezüge
in glattem und gepresstem Plüsch, Moquetts, Coteline usw.
Grosse Auswahl in **Tischdecken** und **Portieren** in Filz, Tuch, Plüsch und Leinen, **Steppdecken** (Maschinen- u. Handarbeit)
zu enorm billigen Preisen bei
Kupfermann,
Dresden, Pillnitzer Str. 14, I.
Kein Laden!

Hornhaut,

Hühneraugen u. sonst. Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 3—6tägigem Auflegen von Hornhautpflaster „Presto". Karton mit genauer Anweisung 50 ₰. Nach auswärts als Brief 60 ₰.
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Kostüm-

Stoffe, engl. u. Kammgarne, prima **Qualität,** Posten **Reste** zu spottbill. Preis. **B. Schauer** aus Gera, Johannesstr. 14, 1.

Etliche 100 qm halbbossierte, verpflast. gew., aber gut erh.
Pflastersteine

sind **billig** im Ganz. od. kl. Post. zu verkaufen. Steinsetzmeister **Julius Schwandt,** Lößnitzstr. 25

Saatkartoffeln,

Böhms Erfolg und Up to date, **verkauft**
Rittergut Tauscha,
Bez. Dresden.

Auskateller-Traubenwein, f. gelagerten Dessertwein, nicht zu süss, Fl. M. 1,10 ab 5 ℳ u. 13 Fl. für 12! Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Sofabezugreste

von hochfeinen Möbelstoffen, der ganze Bezug zum Aussuchen à **5, 8, 10,50, 14** bis **22** M., auch in pa. Plüsch, Bettinlette, Matratzen-Drelle, **enorm billig.**
Starer, 29, Wilsdruffer Str. 29, 1. Etg., kein Laden.

Hochmod. Salon-Prachtstück
Pianino ff. Firma geg. Kasse enorm billig
zu verk. **Moritzstr. 7, 3. r.**

Saatkartoffeln

zu verkaufen
40—50 Ztr. Up to date 1911, direkt von Schottland bez., per Ztr. 4,50 M. Dresden, Leisniger Straße 5, Hinterhaus.

Sehr schöne Rappstute,
7j., 1,70 h., ohne Abzeich., langschweif., sich. 1- u. 2spänn., guter Zieher, m. Gar. nur a. Land in gute Hand zu verk. Dresden-N., Königsbrücker Straße 107.

Wegen Aufgabe des Geschirres sind 2 edle russische
Rappstuten,

frühere Zuchtstuten, preiswert zu verkaufen, möglichst aufs Land in gute Hände. **Chemnitz,** Hermersdorfer Straße 30.

Pferd.

Dunkelfuchs-W., 175 gr., gut geritten u. sicher einspännig gefahren, selten schönes Tier, ist Umstände halber sofort **zu verkaufen** Augsburger Str. 34.

Fuchswallach,

1,72 Mtr., hervorragend schöne Figur, schneller u. ausdauernder Traber, ein- und zweispännig sicher gefahren u. auch als Reitpferd verwendbar, ist **zu verkaufen.** Das Pferd ist garant. ohne jeden Fehler od. Untugend und kerngesund. Zu besichtigen Blasewitzer Str. 64/66 b. Kutscher (nur vormittags). Nach auswärts Photographie a. Wunsch. Händler verbeten.

Ein kleiner Pony,

welcher sich zum Reiten eignet, mit Reitzeug zu kaufen gesucht.
Hotel Honigbrunnen, Löbau, Sa.

Pony

mit Geschirr u. Wagen zu 4 Pers. billig zu verk. Wachsbleichstr. 5.

Würde gutes, noch jüngeres
Pferd,
172 h., Rappe, aber n. w. aufs Land verk. Königsbrücker Str. 18.

Junge Araber-Esel

mit oder ohne gebrauchten Kutschwagen zu verkaufen. **Oellerhof,** Dresden 23, Radeburger Str. 17.

Ein zahmes Reh

(Rieke) verk. **Standfuß, Dorf Weblen,** Tel. Amt Pirna 2868.

Zwerg-Rattler,
4 Mon. alt, echt, in gute Hände zu verk. Freiberger Str. 91, 2., Horn.

Tafelwagen,

einsp., 40—50 Ztr. Tragkr., gut erh., mit mögl. großer Ladefläche zu kaufen ges. Angeb. m. Preis erbeten unter **R. 402** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden

Kutschierwagen,

2 Halbchais., 1 Wiener m. Gummi, 1 Spinne mit Verdeck, sowie verschiedene Kabriolettgeschirre billig zu verkaufen. **O. Schlimpert, Dresden,** Augsburger Str. 34.

Der Likör der Pères
Chartreux

ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppeletikette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die **Identität der Produkte** durch die **Identität der Fabrikanten** zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung u. ist daher von nun an nebenstehende **Flasche zu verlangen,** um den echten

Chartreuse-Likör

zu erhalten, der in **Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem berühmt., ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen wie ehemals, hergestellt wird.**

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Grossherzogtum Baden, Württemberg, — Bayern, Sachsen: —
Stromeyer-Lauth, Straßburg i. E.

25 Stück

leichte, elegante
Pony-Parkwagen
leichte Ein- und Zweispänner mit abnehmbar. Bock und Dienersitz, auch im Rohbau, günst. Einkauf für Wiederverkäufer.
Wagenbau von A. Lucas, Weinböhla, Georgstraße.

Fahrräder,

gebr., m. Freil., 25, 30, 35 u. 40 M. Wettinerstr. 49.

Halbchaise,

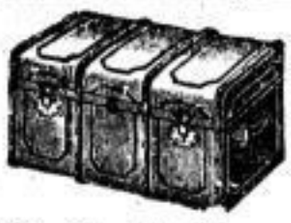
mit Gummirädern, sehr gut erhalten, aus Privathand billig zu verk. Kötzschenbrodaer Straße 26.

20 PS. Gasmotor

(Deutz, in Sauggas umwandelb.), **2 Elektromotoren, 120 Akkumulatoren,** 220 Volt, wenig gebraucht, in best. Zust., **auch für landw. Zwecke** verwendbar, **zu verkaufen.**
Architekt **Brachmann, Leipzig,** Leibnizstr. 23.

Schneid. f. Pony-Parkwagen b. zu v. Weinböhla, Georgst. 21.

Verk. billig ein. 6 PS. **Benzinmotor,** sehr wenig gebr., weg. elektr. Stromes. Herm. Stübner, Gutsbes., Sohland a. Rotst. Nr. 69.



Reisekoffer,

Brief-, Markt- u. Reisetaschen Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Akten-, Schul- und Schreibmappen, Damentaschen aller Art, **Plaidhüllen, Rucksäcke, Reise-Necessaires, Albums** usw. in reichster Auswahl gut und billigst bei
C. Heinze,
nur Breitestrasse 21,
(Eckhaus, Eckladen)
zunächst der Wallstraße.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Sie sparen viel Geld!

wenn Sie Ihren Bedarf in
Läuferstoffen, Teppichen, Bettvorlagen, Plüsch- u. Leinen-Portieren
(mehrere 100 auf Lager)
Diwandecken, Tischdecken
in Plüsch und Tuch schon jetzt decken, denn sämtliche Sachen sind fast **30 % unter regul. Preis.**

Starer

Wilsdruffer Str. 29
1. Etage.
Kein Laden.

Milchkannen,

20 Stück, gebr., fast neu, billig zu verkaufen Dresden, Leisniger Straße 5, Hinterh.

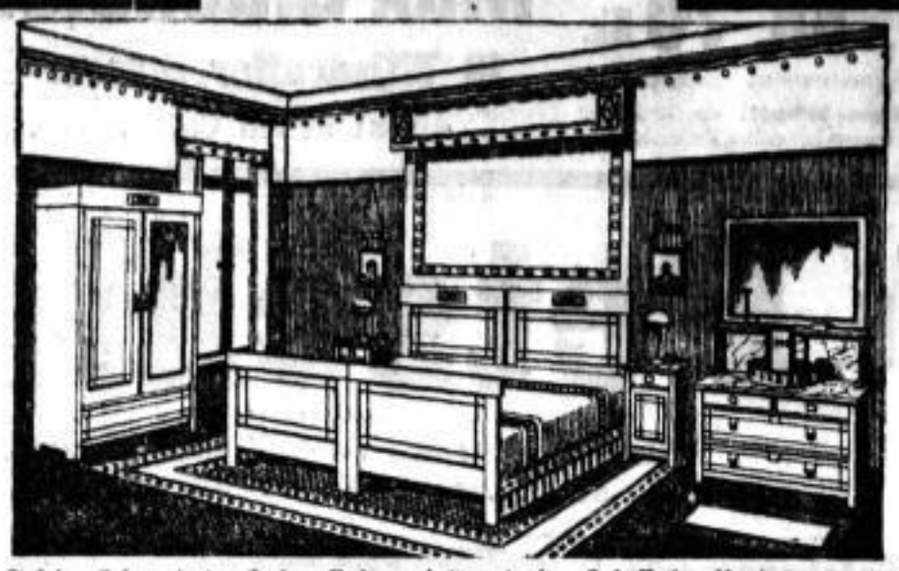
Ahnertwerk Dohren Bz.
Badewanne
aus Stahlblech verzinkt 172 cm lg., 70 cm br. M. 12.50.
Filiale Dresden, Wettinerstr. 16.

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur

Dresdner Lichtbad,
Große Klostergasse Nr. 2.
Fernspr. 5887.

Schneiden Sie das Inserat für etwaigen späteren Bedarf aus.

Kein Laden! Keine teure Ladenmiete! **Kein Laden!**



Infolge Ersparnis der **hohen Ladenmiete** und eines **kolossalen Umsatzes** verkaufe **zu enorm billigen Preisen:**

1 hochelegante, vornehme

Wohnungs-Einrichtung zu 1450 M.

Salon, Mahagoni: 1 hoch. Zierschrank, 1 eleganter Sofa-Umbau, 1 elegante Plüschgarnitur, 1 Piedestal, 1 eleg. Tisch, 2 Stühle,
nur 375 Mark.

Schlafzimmer, echt Eiche: 1 großer Anrichteschrank, 1 große Waschkommode mit Marmor- u. Toilettenaufsatz, geschliffen, 2 große Bettstellen, 2 Nachtschränkch., 1 Handtuchständer,
nur 275 Mark.

Speisezimmer, echt Eiche: 1 prachtvolles Büfett mit Kristallverglasung, 1 Sofa-Umbau, 1 hochapartes Mokettesofa, 1 groß. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Kredenztisch,
nur 460 Mark.

Herrenzimmer: Eiche, mit Kristallglas, reich geschn., 1 Bücherschrank, 1 Sofa-Umbau, 1 Chaiselongue, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Schreibsauteuil, Lederbezug, 2 Stühle,
nur 340 Mark.

Ueber 2000 qm Lager- u. Fabrikations-Räume.

Einrichtungen von 250, 640, 900, 1200, 1500 2000, 4000—10 000 M

Frachtfrei durch ganz Deutschland.

Haupt-Möbel-Magazin

Möbelfabrik **Richard Jentzsch** Mitglied der Innung

Haus für moderne Wohnungskunst

Dresden-Neustadt: Hauptstrasse 8/10.

Verlangen Sie Vorzugspreisliste für Brautleute gratis!

Monats-Anzüge

8, 10, 12, 15, 17,50 usw.

Monats-Ulster und -Paletots

7, 9, 11, 13, 16 usw.

Wenn Sie neue Garderobe kaufen wollen, finden Sie bei mir stets ein **reichhaltiges Lager für Herren und Knaben** in den neuesten Farben und kann daher **jede Garantie** für tadellosen Sitz und gute Verarbeitung übernehmen.

Neue Anzüge, Paletots, Ulster,

1- od. 2reihig, von 12,50 bis 39 Mk.

Günstige Gelegenheit!

Ca. 200 Schul-Anzüge von **6** Mk. an.

Grosser Posten **Loden-Pelerinen** von **5** Mk. an.

Gummi- und **Bozener Mäntel**

bis 50 Prozent billiger.

Stoff- und **Arbeitshosen** von **1,50** Mk. an.

1. Dresdner

Zentral-Bekleidungs-Halle

13 Neue Gasse 13.

1 Minute vom Pirnaischen Platz.

Entzückende Hutranken von Rosen, Chrysanthemen, Acacien, Anemonen, Aurikeln, Butterblumen, Flieder, Mohn, Kornblumen, Margeriten, Veilchen, Maiblumen, Kirschen, Vergißmeinnicht von 50 Pf. an, 1,—, 1,50, 2,—, 3,—, 4,—, 5,—, 6,—, je nach Ausführung. **Einzelne Blumen,** reizende Neuheiten, per Dtzd. v. 10 Pf. an. Riesenposten garant. echter **Straußfedern,** 10—15 cm breit, 40 lg. 1,—, 42 lg. 2,—, 45 lg. 3,—, 50 lg. 4,—, diese ca. 18 cm br. 6,— u. 8,—, 20 cm br. 10,—, **Pleurensen,** herrliche Sachen, alle Farb., schon v. 3,— an.

Neues geftr. schw. **Sammetkleid,** Größe 48, ein Seidenkld. u. gut erh. Herrenkldr. Umst. halb. preisw. zu verk. Hdlr. verb. Im Geschäft **M. Thieme,** Peterstraße.

Gut., wenig gebraucht. **Pianino für 230 M.** **Harmonium** für nur **75 Mark** zu verk. Marienstraße 8, 2.

Gelegenh. Erstklassiges hoch- apart. **Salon-Pianino** sofort billigst zu verkaufen. **Wagner, Grunaer Str. 10, I.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Für die bevorstehenden **Oster-Festlichkeiten** empfehlen wir:

Hochfeine Zervelatwurst:

Holsteiner . . .	Pfd. **150** Pf.	**Thüringer** . . .	Pfd. **190** Pf.
Holsteiner in Fettd.	Pfd. **170** Pf.	**Braunschw.** i. Fettd.	Pfd. **200** Pf.
Lengefelder . . .	Pfd. **180** Pf.	**Salami**	Pfd. **180** Pf.

Die beliebten milden und zarten **Oster-Landschinken** zum Rohessen

Pfd **120** Pf. bei Entnahme eines ganzen Schinkens.

Vorzügliche Braunschweiger Filet-Schinken,

mild und zart, besonders billig: ¼ Pfd. 60 ₰, im ganzen Pfd. 220 ₰

Drei Schlager! Wer diese vorzüglichen Wurstsorten einmal probiert, kauft sie immer!

Chemnitzer Chalottenwurst
nicht mit billiger angebotener Ware zu verwechseln: ¼ Pfd. **40** ₰

Delikatess-Zervelatwurst
weich und ganz mild gewürzt: Pfd. **160** ₰

Hausschlachtene Rotwurst
mit feinstem Gewürz und Majorangeschmack: ¼ Pfd. **35** ₰

Echte, stark getrüffelte **Gänseleberwurst,** ¼ Pfd. **1 Mk.**

Kaviar Pfund **10, 12** und **15** Mark.
Auch in hermetisch verschlossen. Dosen in **feinster** Ware . . . à ⅛ und ¼ **Pfund** von **135** ₰ an **erhältlich.**

Vorzüglicher milder **Räucherlachs,** ¼ Pfd. **50** ₰
in Dosen à **65** und **110** Pf.

Vorzüglicher Süßwasser-Räucheraal
in großen, fleischigen, sehr wohlschmeckenden Exemplaren
im Ausschnitt ¼ Pfd. **55** Pf. Bei Entnahme eines ganzen Aales Pfd. **2** Mark.

Russischer Salat

in ganz vorzüglicher Qualität, Pfund **140** Pf.

Oelsardinen: Spezialmarke: **„Savignon",** zarter, großer Fisch, feinstes Oel, ¼ Dose **85** Pf., ½ Dose **150** Pf.

Allerfeinste Kronenhummer, nur Scheren u. Schwänze, Dose **100, 165, 250** und **300** Pf.

Fisch-Konserven,

beste und berühmteste Marken, wegen vorgerückter Saison

im Preise zurückgesetzt:

Aal in Gelee, extrastark, Dose **65, 100** und **190** Pf.
Forellenheringe in Weingelee, Dose **65** Pf.
Hering in Aspik, Dose **25, 40, 70** Pf.
Bismarckheringe, sehr fein, Dose **50** und **80** Pf.
Hansabratheringe, Dose **60** Pf.
Bratheringe mit Champignons, Dose **85** Pf.
Anchovis, Glas **35** Pf., **russ. Sardinen,** Glas **35** Pf.
Feinste Gabelbissen, Marke „Lysell", Dose **70** Pf.
Hamburger Rollmops, Dose **40** und **75** Pf.
Forellenheringe in Remoulade, Dose **90** Pf.
Makrelen in Gelee, Dose **90** Pf.
Delikatess-Heringe ohne Gräten, Dose **60** u. **100** Pf.

Prachtvolle frische
Ananasfrüchte in allen Preislagen Stück von **3 M.** an.

Frische Treibhausgurken.

Frischen Waldmeister. Frische Tomaten.

Gervais Stück 30 Pf., Echte Camemberts Stück 60 Pf.

Roquefort, ¼ Pfund **60** Pf.

Delikatesskäse in grosser Auswahl.

Westfälische Delikatess-Pumpernickel, in Scheiben geschnitten.

Täglich frisch: Paket mit 6 Schnitten **10** ₰ Dose mit 12—14 Schnitten **30** ₰

Frischer Pumpernickel Brot **32** Pf., Dose **50** Pf.

Badenser Salzbrezeln Dtd. **18** Pf., Buffy-Waffeln Paket **50** Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt in Marken.**